

# Märkische Allgemeine

## Potsdamer Tageszeitung

Dienstag, 19. Oktober 2021 | PDM - A 09411

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND # RND

Nr. 244 | 42. Woche | 76. Jahrgang | 1,90 €



### Weltklasse im Tor

Zwickauer Fußball-Idol Jürgen Croy wird 75.  
Seite 19

## MAZ

THEMEN DES TAGES

### POTSDAM

#### Sanierung von Plattenbauten an der Zeppelinstraße

Die DDR-Plattenbauten an der Zeppelinstraße mit ihrem charakteristischen blauen Fassadensockel werden saniert. Die gewerblichen Mieter stehen nun vor der Alternative: Umzug oder höhere Mieten? Seite 14

### POTSDAM-MITTELMARK

#### Radweg in Petzow wird nach Sperrung umgeleitet

Der Streit um den Radweg in Petzow geht weiter. Nun wird er über die Straße „Zum Lindentor“ umgeleitet, geht weiter über einen unbefestigten, unbeleuchteten Weg und kehrt auf die Fischer Straße zurück. Seite 18

### BLICKPUNKT

#### Wolfgang Schäuble (CDU) rückt in die zweite Reihe

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) wird demnächst nicht mehr im Amt sein. Damit beendet er seine große Polit-Karriere, wie er sie vor knapp 50 Jahren begonnen hat – als einfacher Parlamentarier. Seiten 2 und 3

### POLITIK

#### Jeder Vierte im neuen Bundestag unter 40

Gemessen an der Größe des Parlaments, das von 709 auf 736 Abgeordnete angewachsen ist, sind 26,2 Prozent der Bundestagspolitiker unter 40 Jahre alt. Was sagt das aus? Seite 4

### KULTUR

#### Streit zwischen Bibliotheken und Autoren

Die einen wollen durch Schreiben Geld verdienen. Die anderen möchten, dass Bücher nicht nur zahlungskräftigen Menschen zur Verfügung stehen. Und vom Staat wird erwartet, dass er beides ermöglicht. Seiten 7 und 10

### SPORT

#### 2G oder 3G? Brandenburger und Berliner Vereine uneins

Die Sportvereine der Region haben keine einheitlichen Zuschauerkonzepte für ihre Spiele. Die Fans der einzelnen Teams haben unterschiedliche Meinungen dazu. Seite 19

### POTSDAMWETTER



**Redaktion** 0331 | 2840-0  
**Vertrieb** 0331 | 2840377  
**Anzeigen** 0331 | 2840366  
**AboPlus-Service** 0331 | 2840355  
**E-Mail** kontakt@MAZ-online.de  
**www** MAZ-online.de

**f** @MAZonline **t** @MAZ\_online



## Buchpreis für die „Blaue Frau“

Die Potsdamerin Antje Rávik Strubel hat den wichtigsten deutschen Literaturpreis gewonnen. Ihr Roman erzählt die Flucht einer Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Seite 10

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW

## Stübgen gegen Kontrollen an der Grenze zu Polen

Brandenburgs Innenminister warnt vor „Eskalationsspirale“

Von Ulrich Wangemann und Oliver von Riegen



Kontrollen würden das tägliche Leben für zigtausend Deutsche und Polen enorm belasten.

**Michael Stübgen**  
(CDU),  
Innenminister

Potsdam. Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Tegatz, hat mit seiner Forderung nach Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen eine Debatte ausgelöst. Tegatz begründete seinen Vorstoß in einem Schreiben an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) mit einem „explosionsartigen“ Anstieg der Zahl der Aufgriffe und mit der Gesundheitsgefährdung für Bundespolizisten – denn viele aufgegriffene Flüchtlinge seien mit Corona infiziert.

Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU) äußerte gestern „Zweifel, dass temporäre Grenzkontrolle das Problem lösen“ und warnte „vor einer Eskalationsspirale an der deutsch-polnischen Grenze.“ Kontrollen würden – das habe die Pandemie gezeigt – „das tägliche Leben für zigtausend Deutsche und Polen in der Grenzregion enorm belasten“.

Die Bundespolizei hat nach eigenen Angaben in der vergangenen Woche erneut eine dreistellige Zahl von Menschen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aufgegriffen, die unerlaubt über Belarus nach Bran-

denburg gekommen sind. Vom 11. bis 17. Oktober seien an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Bundespolizeidirektion Berlin gestern mit. Allein am vergangenen Wochenende seien 288 Menschen aufgegriffen worden. Seit August hat das Bundesinnenministerium rund 4500 illegale Einreisen registriert.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde.

Der Landrat von Märkisch-Oderland, Gernot Schmidt (SPD), hält temporäre Grenzkontrollen angesichts des Zustroms für notwendig. „Unser Partner Polen lässt die Bundesrepublik im Regen stehen“, sagt der Sozialdemokrat. Migranten dürften – ohne dass ihre Personalien erfasst würden – in Richtung Deutschland weiterziehen. Laut Schmidt würde es zunächst reichen, an den Grenzübergängen an der Autobahn bei Frankfurt (Oder), der B1 bei Kystrin und an der B157 mit Posten zu besetzen, die registrieren, woher Einreisende kommen. „Wir

haben nur wenige Brückenverbindungen – so könnte man die Grenze mit wenig Aufwand sicher machen“, sagt der Landrat.

Dagegen weist der Präsident des Brandenburger Landkreistags, Wolfgang Blasig (SPD), auf unerwünschte Folgen von Grenzkontrollen hin. Es sei mit „kilometerlangen Staus vor der Grenze“ zu rechnen, sagt Blasig. „Davon wären auch die polnischen Mitarbeiterinnen etwa in den Krankenhäusern in Forst oder Cottbus betroffen – sie stellen dort teilweise 70 Prozent des Personals“, so Blasig.

Der Vorsitzende des Innenausschusses im Brandenburger Landtag, Andreas Büttner (Linke), hält Kontrollen an der Grenze für falsch. „Der Wegfall von Grenzkontrollen ist eine der Grundfreiheiten der Europäischen Union“, so Büttner.

Seehofer will das Belarus-Thema im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte sein Sprecher am Montag. In den Augen von Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) ist der Diktator „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Leitartikel Seite 2

## Höchstpreise an den Tankstellen

Diesel kostete am Sonntag im Tagesdurchschnitt 1,555 Euro und brach den Rekord von August 2012

München. Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Damit übertraf er erstmals den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlten nur 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem

der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6

bis 8 Cent je Liter. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale ruft auch die Politik auf den

Plan. Zuletzt forderte der scheidende Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) für den Fall weiter stark steigender Energie- und Kraftstoffpreise kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das auf dem aktuellen Preisniveau etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und die 6 bis 8 Cent aus dem Kohlendioxid-Preis. Seite 2

**Tankstellen-Zapfhahn für Benzin.**

FOTO: FOTOLIA



## Bauarbeiten belasten Senioren

Potsdam. Ärger im Betreuten Wohnen mit Havelblick: In der Josephinen-Wohnanlage wird seit 2019 gebaut. Gemeinschaftsräume stehen den Bewohnern nicht mehr zur Verfügung, die Sonnenterrasse ist gesperrt. Informationen bekommen die Senioren von ihrer Hausleitung nicht, berichten sie. Der Seniorenbeirat der Stadt Potsdam hat sich deshalb inzwischen eingeschaltet. Doch die Stadtverwaltung sieht keine Handlungsmöglichkeiten. Seite 13

## Spahn für Auslaufen der Notlage

Berlin. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ am 25. November ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, wurde Spahn zitiert.

## Staugefahr am Samstag und Sonntag

Berlin. Mit Staus und Wartezeiten müssen an diesem Wochenende viele Reisende rechnen, wenn sie auf die Autobahn wollen. Unter anderem in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Brandenburg enden die Herbstferien. Speziell auf den süddeutschen Autobahnen in Richtung Norden und Westen, auf den Strecken von der Nord- und Ostsee sowie rund um die Großräume Berlin und Rhein-Ruhr dürfte es auf den Fernstraßen voll werden.

LEITARTIKEL



Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

E twa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamten auf der Autobahn 12 kurz vor der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden. Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die national-konservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten. Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.



Die Belarussen leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzübrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht. Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR



Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostete heute gut viermal so viel wie im Mai 2020. Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobil geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opecs, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet. Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkönig Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opecs wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen. Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO2-Abgabe für fossile Brennstoffe und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.



FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politikkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

Von Eva Quadbeck

W ann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hat stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispenderdealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler. Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestags-

wahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat. Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politikkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberhirsches maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die bayerischen Jungen Union, Christian Dielschall, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekanntenen CSU-Mannes in der CDU-

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen. Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand. Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. So ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekanntenen CSU-Mannes in der rhetori-

schne Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt. Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes Wortedens. „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrickt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da. Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist. Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freudlich beschreiben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und versteht die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsjahr haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht. Ziemlich schlechte Freunde Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“ Einen Monat später erklärt Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgern und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen.“ Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um die Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen. Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dplomex gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat. Wenn Schäuble an einem Samstag

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.



FOTO: IMAGO/T-INFO

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.



FOTO: IMAGO/SEPP SPIEL

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barspende von 100.000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

SPD-Frauen fordern: Bundestag braucht eine Präsidentin

Von Tobias Peter

Berlin. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte. Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild“ am Sonntag. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „gehört“, für das Amt gehandelt zu werden. Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen. Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, wird Olaf Scholz Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefor-



Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz. FOTO: GEISLER-FOTOPRESS/DPA

dert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu. „Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“ Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist. Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt. SPD-innen frauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt.

Politik, kein Gelaber

Starke Meinungen und alle Hintergründe zum Koalitionspoker im Podcast

Advertisement for the podcast 'Politik, kein Gelaber' featuring Geyer & Niesmann. It includes a QR code and the website www.rnd.de/gun.

## IN KÜRZE

**Hamas spricht Todesurteil aus**

**Gaza/Tel Aviv.** Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

**Keine Einigung im Nordirland-Streit**

**London/Brüssel.** Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

**Abflug aus Ramstein verzögert sich**

**Ramstein.** Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuiertes sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

**Aktivisten planen nächsten Aktionstag**

**Berlin.** Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-UnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

**China dementiert Raketenbericht**

**Peking.** China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein.

FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

# Liberaler stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“ – Diskussion um Besetzung des Finanzressorts

Von Markus Decker

**Berlin.** Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampel-

parteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“,

**Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“**

**Der Deutsche Richterbund (DRB)** fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Geset-

ze“, sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Grade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und

betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“,

sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

## Debatte um Kontrollen an Grenze

**Berlin.** Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze von Belarus aus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Tegatz, forderte nun in einem Brief an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Tegatz laut „Bild“.

Die Bundespolizeigewerkschaft ist Teil der kleineren Deutschen Polizeigewerkschaft (DPOG). Der Vorsitzende der Abteilung Bundespolizei der größeren Gewerkschaft der Polizei, Andreas Roskopf, sagte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) hingegen, für Grenzkontrollen sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt. *feh*

## Colin Powell stirbt mit 84 Jahren

**Washington.** Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet. Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irak-Kriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irak-Krieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

## Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

Von Maximilian Arnhold

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme

so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heißen Wahlplätzen durch-

zusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.

Von Markus Decker

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternativen Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder ge-

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

raten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke

schaft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage,

wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwillen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.



## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

### Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

Lumbagil:  
30ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>2</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.<sup>\*</sup>



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhalt-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 - 10587 Berlin.



## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender<sup>\*\*</sup>

### Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

\*\* Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

### Für die Apotheke

Spürbare Linderung<sup>2</sup>

Gelencium EXTRACT:  
75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

DER BÖRSENTAG

# Furcht und Gier

Die Börse, das ist nicht nur eine Welt von Zahlen und Fakten, in der es stets rational zugeht. Inzwischen weiß man, dass die Psychologie, die Hoffnungen und Ängste der Anleger, eine gewichtige Rolle spielt. Der US-Sender CNN versucht diesen menschlichen Faktor abzubilden. Der „Angst und Gier“-Index sieht aus wie ein Tacho mit Zahlen von null bis 100: Hohe Werte zeigen große Gier an, also Kauflaune, weshalb die Kurse steigen dürften. Macht sich Panik breit an der Börse, fällt der Tacho rapide. Gespeist wird der Index aus einer ganzen Reihe von Kriterien, so dass er annäherungsweise tatsächlich einen realistischen Eindruck vermitteln kann.

Nun hält sich der Tachozeiger seit einigen Tagen und Wochen meist im roten Bereich unter 50: Furcht liegt in der Börsenluft. Die Kurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15.474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, Sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW.

Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

Udo Harms  
WIRTSCHAFTS-  
REDAKTION



„Gekauft wird immer“ lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen.

FOTOS: G. MATZKA, K.-J. HILDENBRAND, T. PRUDENCIO, I. GOLOVNIQOV/DPA

# Inflationsgewinner an der Börse

Anleger sollten gerade jetzt einen Blick auf krisenresistente Unternehmen werfen

Von Christoph Scherbaum

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Spargbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen veranlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen“, sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Momentum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wolle, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen

Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergange-

nen zehn Jahre haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10.000 Euro bis heute knapp 120.000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zahlen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen gut läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividendenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgedeckt werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren,

bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht.“

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

## Der Adel unter den Aktien

Zu den Firmen, die ihre Ausschüttungen mehr als 50 Jahre in Folge anheben konnten, zählen Colgate-Palmolive, Coca-Cola und der Pharma- und Konsumgüterkonzern Johnson & Johnson. Sie gehören zum Kreis der sogenannten Dividendenaristokraten und haben sogar ihren eigenen In-

dex. Im S&P 500 Dividend Aristocrats Index sind nur US-Unternehmen gelistet, die mindestens 25 Jahre hintereinander die Dividende erhöht haben. Der Konsumgüterkonzern Procter & Gamble mit bekannten Marken wie Pampers und Ariel etwa zahlt seit 130 Jahren ununterbrochen

eine Dividende, und seit mehr als 60 Jahren stiegen die Ausschüttungen zudem jedes Jahr. Auch außerhalb der USA gibt es Kandidaten, die über 25 Jahre hinweg ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben. Einer ist der Gesundheitskonzern Fresenius aus dem Dax. Er hat die jährlichen Ausschüt-

tungen an seine Aktionäre 27-mal hintereinander erhöht. Der französische Kosmetikkonzern L'Oréal bringt es auf 34, die 31 Angestellte beim Pharmaunternehmen Roche und die 28 Dividendenerhöhungen beim Telekommunikationskonzern Vodafone sind auch nicht zu verachten.

## GÜNSTIGE TELEFONARIFE

### ORTSGESPRÄCHE

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter	ct./Min
0-7	01028	Sparcall	0,10	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86
9-18	01067	LineCall	0,86	01078	3U	1,16
18-21	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86
21-24	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86

### FERNGESPRÄCHE INNERHALB DEUTSCHLANDS

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter	ct./Min
0-6	01028	Sparcall	0,10	01017	Discount T.	0,47
6-7	01028	Sparcall	0,10	01017	Discount T.	0,47
7-9	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59
9-12	01017	Discount T.	0,47	010012	010012	0,63
12-18	01017	Discount T.	0,47	010012	010012	0,63
18-21	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59
21-24	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59

### VOM FESTNETZ ZUM HANDY

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter	ct./Min
8-18	01053	fon4U	0,99	010012	010012	1,29
18-8	01017	Discount T.	0,99	01078	3U	1,74

Alle aufgeführten Anbieter haben eine Tarifansage, verlangen keine Anmeldung und rechnen im Minutentakt oder besser ab. Bei Nutzung von 0900er-Nummern auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl wählen. Quelle: www.telarif.de. Stand: 18.10.21 14:30. Angaben ohne Gewähr.

# Doppelverdiener müssen rechnen

Wann sich ein Wechsel der Steuerklassen bei verheirateten Paaren lohnt

Berlin. Paare, die bei der Einkommensteuererklärung jedes Jahr viel Geld nachzahlen müssen oder erstattet bekommen, sollten über einen Wechsel der Steuerklassen nachdenken. Die Wahl der am besten geeigneten Steuerklassen stellt dabei manche Ehepaare aber vor Herausforderungen.

Zwar werden nach der Eheschließung zunächst beide Partner automatisch in die Steuerklasse vier eingestuft. Für manche Paare kann es aber sinnvoll sein, zur Kombination drei und fünf zu wechseln. Aber wann?

Die Steuerklassenkombination vier/vier werde häufig bei fast gleichen Einkommen der Partner gewählt, sagt Daniela Karbe-Geßler

vom Bund der Steuerzahler. Die Kombination drei/fünf bei unterschiedlichen Einkommen. Dabei erhält der Partner mit dem höheren Einkommen die Steuerklasse drei. „Als Faustformel gilt: Wenn ein Partner mehr als 60 Prozent des Gesamteinkommens erzielt, bietet es sich an, die Steuerklassenkombination drei/fünf zu wählen“, sagt Karbe-Geßler.

Doch was ist der Vorteil bei der Wahl der geeigneten Steuerklassenkombination? Unterm Strich ließen sich damit tatsächlich gar keine Einkommensteuern sparen, sagt Karbe-Geßler. Aber: Die individuellere Lohnsteuerberechnung sorgt dafür, dass die Summe der monatlich abgeführten Lohn-

steuerzahlungen weitestgehend mit der Jahressteuerschuld des Paares übereinstimmt. Im Idealfall ist damit bei der Einkommenssteuererklärung weder eine Steuererstattung noch eine Nachzahlung nötig.

Wer sich unsicher ist, welche Steuerklassenkombination für sich und seinen Partner sinnvoll ist, kann sich beim Bundesfinanzministerium weitere Informationen holen. Lohnsteuerhilfevereine und Steuerberater können ebenfalls weiterhelfen. Der Wechsel in eine andere Steuerklasse muss beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Das entsprechende Formular gibt es online bei der Finanzverwaltung.



Ist der Gehaltsunterschied groß, kann sich ein Wechsel der Steuerklasse lohnen. FOTO: C. KLOSE/DPA

## DIE BÖRSE

DIE BÖRSE: MDAX ▲ 34.389,65 (+0,09%) TecDAX ▼ 3721,66 (-0,12%) Euro Stoxx 50 ▼ 4151,40 (-0,75%) Nikkei ▼ 29.025,46 (-0,15%) Dow Jones (20:05 Uhr) ▼ 35.246,09 (-0,14%) Nasdaq (20:05 Uhr) ▲ 14.992,89 (+0,64%)

### DAX ▼ 15.474,47 -0,72%



### DAX

Schlusskurse	18.10.	Veränd. Vortag %	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Adidas NA*	270,65	-1,62	335,05	252,60
Airbus*	113,36	-1,17	120,70	59,50
Allianz vNA*	198,54	-0,04	223,30	148,02
BASF NA*	64,06	-1,48	72,87	45,80
Bayer NA*	46,62	-2,99	57,49	39,97
BMW St.*	86,37	-1,21	96,27	57,50
Brenntag NA	82,38	+1,01	88,34	54,50
Continental	98,70	-1,28	118,52	79,19
Covestro	56,36	-3,43	63,10	39,89
Daimler NA*	81,95	-1,79	83,93	43,35
Deliv. Hero	114,20	+1,56	147,00	90,28
Dt. Bank NA	11,44	-0,30	12,57	7,52
Dt. Börse NA*	147,35	+1,83	151,50	125,00
Dt. Post NA*	52,91	-0,13	61,28	37,70
Dt. Telekom*	16,49	-0,85	18,95	12,60

Wohnen	52,98	+0,04	53,06	38,10
E.ON NA	10,56	-0,58	11,40	8,28
Fres. M.C.St.	60,42	-1,37	74,88	55,32
Fresenius	40,78	-0,45	47,37	31,05
Heidelb.Cem.	62,50	-0,76	81,00	47,55
HelloFresh	82,48	+1,15	97,06	38,36
Henkel Vz.	77,64	+0,18	99,36	76,40
Infineon NA*	37,54	+1,51	38,50	23,39
Linde PLC*	264,75	-0,34	271,40	183,80
Merck	193,10	+1,10	208,00	121,75
MTU Aero	187,30	-1,40	224,50	142,65
Münc. R. vNA*	243,15	-0,33	268,60	194,35
Porsche Vz.	87,20	-3,26	102,00	44,50
Puma	100,20	-1,13	109,50	74,38
Qiagen	44,87	+0,31	48,20	35,50
RWE St.	31,92	-0,22	38,61	28,40
SAP*	124,98	-0,51	131,00	90,05

Gewinner	Verlierer			
Sartorius Vz.	528,40	+0,46	597,40	333,40
Siem.Health	57,00	-0,42	61,48	36,40
Siemens Energy	23,68	-0,63	34,49	18,38
Siemens NA*	139,86	-0,96	151,62	98,50
Symrise	114,45	+0,00	127,00	96,14
Vonovia NA*	53,84	+0,79	60,78	48,95
VW Vz.*	192,34	-3,15	250,00	123,00
Zalando	79,54	-0,18	105,45	73,82

### WAHRUNGEN / LEITZINSEN

Ein Euro entspricht	Ankauf	Verkauf
Australien (AUD)	1,4917	1,6652
Dänemark (DKK)	7,0996	7,8661
Großbritannien (GBP)	0,8066	0,8967
Norwegen (NOK)	9,2879	10,3570
Polen (PLN)	4,2903	4,9492
Schweden (SEK)	9,5654	10,6238
Schweiz (CHF)	1,0251	1,1351
Tschechien (CZK)	24,0387	27,5716
Türkei (TRY)	10,0338	11,6958
Ungarn (HUF)	338,4722	399,9092
USA (USD)	1,1083	1,2241

### € IN US-\$ ▲ 1,1604 +0,02%



Ständig aktualisierte Kurse unter [m@z-ww.MAZ-online.de/boerse](http://m@z-ww.MAZ-online.de/boerse)

Stand 20:05 Uhr ME(SZ) bei DAX: Werte, die auch im Euro Stoxx 50 enthalten sind: Nikkei = © Nihon Keizai Shinbun, Inc. \* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

# LAND & LEUTE

BRANDENBURG, WIRTSCHAFT, KULTUR, MEDIEN, WETTER UND TV



„The French Dispatch“

Wes Andersons neuer Film ist eine Liebeserklärung an die Presse. **Seite 10**

## KOMMENTAR



Von Karim Saab

## Tantiemenpoker

Bisher schien alles so schön einfach. Öffentliche Bibliotheken kauften druckfrische Bücher oder abonnierten Zeitschriften, um sie ihren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung zu stellen. Auch Geringverdiener sollen schließlich den neuen Hardcover-Roman von Juli Zeh lesen können oder in der Lage sein, eine wissenschaftliche Arbeit über die Durchsetzung des Internets zu verfassen. Im digitalen Zeitalter lassen sich mit wenigen Klicks unendlich viele Kopien herstellen. Es wurde aber eine Technologie erfunden, um einzelne digitale Exemplare dem Bibliotheksnutzer nur für begrenzte Zeit zur Verfügung zu stellen. Trotzdem blieb es nicht bei der bewährten Praxis, denn ein Großteil der Verlage weigert sich, den Bibliotheken ihre E-Books zur Verfügung zu stellen. Sie verhalten sich wie Filmproduzenten, die einen Spielfilm erst dann im freien Fernsehen laufen lassen, wenn sie an der Kinokasse oder bei Streamingdiensten keine Einnahmen mehr erzielen. Der freie Zugang zu Wissen sollte auch in der digitalen Welt gewährleistet bleiben. Dass gegen dieses demokratische Grundrecht viele deutsche Autoren auf die Barrikaden gehen, ist traurig, lässt sich aber damit erklären, dass sie um ihr Auskommen fürchten. Sie und die Verlage hoffen, dem Staat höhere Bibliothekstantiemen abzurufen.

## IN KÜRZE

### DDR-Bauwerk am Park Sanssouci wird saniert

**Potsdam.** Die aus DDR-Zeiten stammende Gaststätte „Charlottenhof“ am Rand des Potsdamer Parks Sanssouci soll für knapp drei Millionen Euro saniert werden. Zwei Millionen Euro kämen aus Bundesmitteln, knapp eine Million Euro von der Stadt Potsdam, teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Der Förderzeitraum laufe von 2021 bis 2025. Ziel sei, „ein bedeutendes Gebäude der Ostmoderne“ als Treffpunkt zu erhalten.

### Feuerwehrlaute lernen jetzt auch digital

**Potsdam.** Mit einem hybriden Lehrgang für Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr reagiert die Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg (LSTE) auf den gestiegenen Ausbildungsbedarf. Das Lernkonzept kombiniere Online- und Präsenzanteile so miteinander, dass die Teilnehmer erst eine digitale Lernphase absolvieren, an die sich dann eine Präsenzveranstaltung anschließt, teilte das Innenministerium mit.

### Ermittlungen nach Absturz eines Segelflugs

**Trebbin.** Nach dem Absturz eines Segelflugszeugs beim Flugplatz Schönhagen in Trebbin (Teltow-Fläming) sind Ermittlungen eingeleitet worden. Aufgrund von technischen Problemen sei das Leichtflugzeug während des Landeanflugs am Sonntag abgestürzt, teilte die Polizeidirektion West gestern mit. Der 65 Jahre alte Pilot und die 20 Jahre alte Begleiterin wurden leicht verletzt.

### BTU präsentiert Forschung in Ausstellung

**Cottbus.** Auf rund 150 Quadratmetern präsentiert die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg im Foyer des Medienzentrums in Cottbus ab sofort Beispiele ihrer aktuellen Forschung. Die sieben ersten Exponate zeigen unter anderem einen neuen Bioreaktor und ein früheres BTU-Experiment auf der ISS über Strömung in der Schwerelosigkeit. Besucher können die Exponate auch bei geführten Rundgängen kennenlernen.

### Lastwagen rollt in Tegeler See

**Berlin.** Dutzende Feuerwehrlaute und auch Taucher waren gestern damit beschäftigt, einen verunglückten Lastwagen aus dem Tegeler See in Berlin zu bergen. Der unbeladene Zwölftonner war am Nachmittag aus zunächst unbekannter Ursache von einer Fähre zwischen der Insel Scharfenberg und dem Festland gerollt, wie ein Sprecher der Feuerwehr sagte. Es wurde niemand verletzt.



Der Präsident der Universität Potsdam Prof. Oliver Günther.

FOTO: FRIEDRICH BUNBERT

## „Wir werden die Spielräume ausreizen“

Oliver Günther, Präsident der Uni Potsdam, über die Rückkehr in die Hörsäle, gefälschte Impfnachweise und Einsparungen ausgerechnet in den Gesundheitswissenschaften

**Potsdam.** Nach drei Semestern Zwangspause fängt jetzt wieder der Präsenzbetrieb an den Hochschulen an. Der Präsident der Universität Potsdam, Oliver Günther, erklärt, wie das organisiert werden soll.

**Herr Professor Günther, nach drei Semestern Corona-Pause geht jetzt bald ein fast normaler Hochschulbetrieb los. Wie geht es Ihnen damit?**  
*Oliver Günther:* Mir geht es gut, nicht nur persönlich, sondern auch, was die Aussichten auf das akademische Leben im Wintersemester angeht. Wir hatten jetzt drei bleierne Corona-Semester, man kann es nicht anders sagen. Ein Hochschulleben, wie wir es kennen und schätzen, war nicht möglich. Jetzt gehen wir davon aus, dass wir die große Mehrzahl der Lehrveranstaltungen in Präsenz abhalten können – unter den Prämissen 3G, ein Meter Abstand und Stichprobenkontrollen.

**Wie sehen diese Kontrollen aus?**  
Es gibt da bundesweit verschiedene Modelle. Manche arbeiten mit Bändchen, was in Hannover aber ein bisschen Stress verursachte, andere kontrollieren durchweg, was jedoch sehr aufwendig ist. Bei uns werden jeden Tag einige Veranstaltungen zufällig ausgewählt werden. Dann wird Personal geschickt, das am Eingang kontrolliert. Diese Kontrollen gelten übrigens auch für die Dozierenden. Wer die 3G-Regel nicht erfüllt, kann an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Wir müssen aber auch davon ausgehen, dass es gefälschte Impfnachweise geben wird.

**Warum glauben Sie, dass solche Fälschungen vorkommen?**

### Einstieg in die Normalität

**Der Wirtschaftsinformator Oliver Günther (59) ist seit 2012 Präsident der Universität Potsdam. Als solcher kämpfte er für eine ausreichende Grundfinanzierung der brandenburgischen Hochschulen.**

**Wie die anderen** sieben staatlichen Hochschulen Brandenburgs musste die Universität Potsdam ab März 2020 den Campusbetrieb weitgehend einstellen und die Lehre ins Netz verlegen. Ab dem 25. Oktober soll erstmals wieder weitgehend normaler Vorlesungsbetrieb herrschen.

Es gibt bereits andere Fälle in Deutschland – und die Tests sind ja jetzt kostenpflichtig. Das ist Betrug und sehr bedauerlich, aber wir müssen mit den Realitäten arbeiten.

### Halten es Ihre Kollegen an den anderen Hochschulen in Brandenburg mit der 3G-Regel genauso?

Wir sind da in guter Gesellschaft, was die großen Universitäten angeht. In anderen Bundesländern ist man da sogar ein bisschen enghemischer. Ich habe heute von einer Fachhochschule gelesen, die Studierende exmatrikuliert, wenn sie drei Mal hintereinander gegen die 3G-Regeln verstoßen. Wir hier rechnen aber mit der Vernunft der Menschen.

### Ist das Kollegium selbst durchgeimpft?

Wir dürfen aus arbeitsrechtlichen Gründen unser Personal dazu nicht befragen. Informelle Umfragen und Gespräche deuten aber darauf hin, dass wir einen sehr hohen Impfgrad haben.

### Skeptiker argumentieren immer, über die Langzeitfolgen von mRNA-Impfstoffen sei nichts bekannt. Was erwidern Sie solchen Äußerungen?

Ich habe mich selbst mit mRNA-Wirkstoffen impfen lassen. Deswegen haben mich diese Argumente nie überzeugt, weder persönlich, noch aus wissenschaftlicher Sicht. Ich respektiere zwar anderslautende Meinungen, auch wenn dies wehtut, denn ich halte diese für falsch.

**Es gibt junge Studierende, die bisher kaum einen Campus erlebt haben. Wie werden die eingebunden?**

Wir haben ja mit unserer Warm-up-Woche vom 25. bis zum 29. Oktober Initiativen entwickelt, um das mit dem An-Bord-Holen zu erleichtern. Ideal ist es wegen der geringeren Raumkapazitäten nicht, aber wir hoffen, dass über das große Präsenzangebot das soziale Miteinander auch entstehen wird. Was fehlt, sind einige große Vorlesungen. Zum Beispiel mussten wir die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegen das Votum des Professors in den digitalen Raum verlegen. Das ist ein Klassiker, aber dafür fehlen uns bei 500 Teilnehmern leider die Räume. Manche Kollegen sind aber inzwischen sowieso der Meinung, dass Großvorlesungen passé sind.

### Sind Sie auch dieser Meinung?

Nicht so pauschal. Ich denke schon, dass in manchen Fächern die Großvorlesung eine sinn- und gemeinschaftsstiftende Wirkung hat. Aber das Format wird nicht mehr in der vollen Breite erforderlich sein.

### Noch einmal zum Präsenzbetrieb: Werden Praktika und Sport laufen wie früher?

Da sind wir zuversichtlich, dass wir den früheren Betrieb wieder aufnehmen können. Vielleicht gibt es hier und da doch Einschränkungen. Kontaktsport ist zum Beispiel eine kritische Sache oder auch Chorgesang, aber wir werden die Spielräume, die uns die Corona-Verordnung lässt, voll ausreizen.

**In den letzten Jahren wurde der Hochschulhaushalt immer aufgestockt, jetzt aber leidet der Staat unter den Corona-Ausgaben. Fürchten Sie, dass Einschränkungen auch die Hochschulen treffen könnten?**

Wir haben ja schon zwei Bereiche, in denen sehr schmerzhafte Einschränkungen zu verzeichnen sind: die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und der Hochschulbau. Die operative Haushaltsplanung hat jedoch Bestand. Dass aber gerade bei den Gesundheitswissenschaften gekürzt wird, entbehrt nicht einer gewissen Ironie, denn es wird ja wegen der Krankheit Corona gekürzt. Es sollen jetzt Professuren wie die für seelische Gesundheit verschwinden. Die wäre eigentlich sehr wichtig gewesen. Letztlich wirft das sogar die Frage auf, ob diese Fakultät auf Dauer Bestand hat.

### Das war doch ein Prestigeobjekt.

Ja, das steht auf der Kippe und das ist sehr bedauerlich, weil wir jetzt gerade zusammen mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg und der Brandenburgischen Technischen Hochschule Cottbus-Senftenberg diese schlagkräftige Struktur gebaut haben. Da gibt es sicher noch Redebedarf. Das andere ist der Hochschulbau. Der erste Bauabschnitt wurde zunächst wegen Corona verschoben, aber jetzt wird mit den Arbeiten nicht begonnen. Eigentlich sollten dort über die Jahre neue Gebäude für Lehre, Forschung und Verwaltung entstehen. Das soll sich nun noch länger hinziehen. Aber hoffen wir mal das Beste.

### Wann denken Sie, ist die Pandemie völlig überwunden?

Ich denke, dass wir schon in diesem Wintersemester sehr nahe an einem normalen Semester sind. Das neue Verhältnis von Präsenz, hybrid und digital wird sich sowieso in den nächsten Jahren neu austarieren.

Interview: Rüdiger Braun

## Noch kein Anstieg der Impfbereitschaft erkennbar

Zuletzt ging das Interesse an Corona-Impfungen weiter nach unten – trotz des Endes kostenloser Corona-Schnelltests

Von Torsten Gellner

**Potsdam.** Die Impfkampagne gegen das Corona-Virus hat in Brandenburg bisher rund 60 Millionen Euro gekostet. Das geht aus einer Antwort des Gesundheitsministeriums auf eine parlamentarische Anfrage der AfD-Fraktion im Landtag hervor. Zum Stichtag 31. August hätten sich die Gesamtkosten auf 56850444 Euro belaufen, hieß es. Wie sich

die Kosten auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte verteilen, könne vor Abschluss des Abrechnungsverfahrens nicht realistisch dargestellt werden, teilte das Ministerium mit.

Die Werbekampagne zur Erhöhung der Impfbereitschaft hat demnach bisher rund 212000 Euro gekostet. Die Landesregierung hatte im Sommer eine Werbekampagne geschaltet, um die Impfbereitschaft zu erhöhen.

Die Plakate mit Freizeitszenen tragen Slogans wie „Grillfest statt Schnelltest – mit Impfen kein Problem“ oder „Lagerfeuer statt Infektionsherd“.

In Brandenburg sind bisher 1577475 Menschen mindestens einmal gegen das Corona-Virus geimpft worden. 1510092 Menschen sind vollständig geimpft. Das entspricht einer Impfquote von 59,7 Prozent, wie das Gesundheitsministerium mitteilte.

Ein Anstieg der Impfbereitschaft nach dem Wegfall kostenloser Corona-Bürgertests lässt sich in Brandenburg bisher nicht beobachten. Innerhalb einer Woche stieg die Zahl der Corona-Impfungen in Brandenburg um rund 17800. Das ist etwa halb so viel wie in der Woche davor, als in Brandenburg 33600 Impfungen registriert wurden. Von 27. September bis zum 4. Oktober hatten sich rund 29000 Men-

schen impfen lassen, und in der Woche davor waren es 37166.

Die kostenlosen Bürger-schnelltests waren abgeschafft worden mit dem Ziel, den Druck auf Ungeimpfte zu erhöhen. Allerdings sind die jüngsten Zahlen nicht besonders aussagekräftig, da sie aus der ersten Woche der Herbstferien stammen.

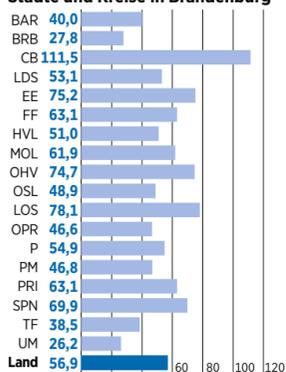
Rund 22800 Personen in Brandenburg haben bislang eine Auffrischungsimpfung erhalten.

DIE TÄGLICHEN  
CORONA-ZAHLEN

## Land Brandenburg

## Stand der Infektionen

Aktiv infizierte Personen ca.: **3 100**  
Neuinfizierte am Vortag: **68 (+9)\*\***  
Gestorben: **3 873 (+3\*)**  
Genesene ca.: **112 500 (+200\*)**

Sieben-Tage Inzidenz der  
Städte und Kreise in Brandenburg

## Impfungen

vollständig geimpft: **59,7%**  
nur erstgeimpft: **2,6%**  
nicht geimpft: **37,7%**  
Impfungen seit Donnerstag: **3 469**

angestrebt wird eine Quote von mindestens **80%** vollständig Geimpfter

Quellen: Landesregierung, RKI MAZ-Grafik

Stand: 18. Oktober 2021  
\* Veränderungen gegenüber Vortag/\*\* Vorwoche

Die Daten für diese Grafik basieren auf dem täglichen Report der Landesregierung. Die Landkreise, das Robert-Koch-Institut und andere Quellen kommunizieren teils abweichende Zahlen.



Lava läuft aus dem Vulkan Cumbre Vieja auf der kanarischen Insel La Palma.

FOTO: ARTURO JIMENEZ/DPA

# Die Lava türmte sich 30 Meter hoch

Alina Shevchenko vom Geoforschungszentrum erforschte zusammen mit ihren Kolleginnen Nicole Richter und Carla Valenzuela Malebran als Taskforce den Vulkanausbruch auf La Palma vor Ort

Von Rüdiger Braun

**Potsdam.** Angst hatte die junge Vulkanologin Alina Shevchenko während ihrer zwölf Tage auf La Palma. Dabei kam sie der glühenden Lava aus dem Cumbre Vieja sehr nahe. Aber von ihrer Heimat Kamtschatka in der Russischen Föderation ist die promovierte Nachwuchswissenschaftlerin geologische Aktivität gewohnt. Auf der riesigen Halbinsel gibt es ebenfalls Vulkane und es kommt auch schon mal vor, dass nachts das eigene Schlafzimmer von einem Erdbeben durchgerüttelt wird. Dennoch bringt die junge Forscherin zusammen mit ihren zwei Kolleginnen vom Deutschen Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse sondern auch bewegende Erlebnisse von der Insel mit.

„Das Erlebnis, das ich persönlich am heftigsten fand, war, dass ich durch meine Drohnen erfuhr, dass einige Tiere von den Lavaflüssen eingeschlossen waren“, erzählt die am 11. Oktober von ihrer Exkursion zurückgekehrte Wissenschaftlerin. „Das war eine sehr dramatische Erfahrung für mich, weil ich Tiere liebe.“ Es stellte sich heraus, dass es sich um vier Hunde handelte. Deren Schicksal ging anschließend online sogar viral.

Dramatisch waren aber auch die Zerstörungen, die Shevchenko mit eigenen Augen und durch die Aufnahmen ihrer Drohnen sah. „Wir sahen zerstörte Gebäude und Straßen. Ich konnte auch alle Zerstörungen in großer Auflösung von oben sehen.“ Es war nicht das erste Mal in ihrer noch jungen wissenschaftlichen Karriere, dass sie bei einem Vulkanausbruch live dabei sein und



Das Trio Nicole Richter, Alina Shevchenko und Carla Valenzuela Malebran (v.l.) am Vulkan Cumbre Vieja auf La Palma.

FOTO: GFZ TASKFORCE

„Gegen Naturkatastrophen dieses Ausmaßes können wir nichts tun.“

Alina Shevchenko  
Vulkanologin aus Potsdam

in einer solchen Extremsituation vor Ort Daten erheben konnte. Aber nach Island das erste Mal in so dicht besiedeltem Gebiet.

Die Exkursion von Wissenschaftlerinnen des Geoforschungszentrums Potsdam musste schnell aber präzise im Rahmen eines Taskforce

Ein Gebiet mit vulkanischer Aktivität. „Der jungen Wissenschaftlerin ist trotz ihrer Faszination für die Vulkane und ihrer aufregenden Erlebnisse auf der Insel, vollkommen klar, wie schrecklich die Ereignisse für die Menschen dort sein müssen. „Ich kann nur sagen, dass es mir für diese Menschen sehr leid tut“, sagt sie. „Gegen Naturkatastrophen dieses Ausmaßes können wir nichts tun.“

Trotzdem wagten sich die Forscherinnen auch nahe an die fließenden Lavamassen heran, das aber in gebühlichem Abstand von etwa 20 Metern. „Es sieht aus wie rote Steine, die sich bewegen.“ Angst hatten Shevchenko und ihre beiden Begleiterinnen selbst in dieser Situation nicht. „Der Fluss ist langsam genug, dass man Möglichkeiten hat, zu entkommen.“ Den glühenden Massen nähern konnten die drei sich gleichwohl nur mit Gasmasken.

Die Drohnenflüge waren von den Behörden streng limitiert, trotzdem fand Shevchenko viel heraus. „Für mich wird es sehr interessant sein zu verstehen, warum diese Lavaflüsse hier so mächtig sind.“ Bisher hatte sie solch dicke basaltische Lavaflüsse nie kennengelernt. Jetzt ist sie gespannt auf die Auswertung aller Daten.

Vorerst kann die junge Wissenschaftlerin für die Bewohner von La Palma keine Entwarnung geben. „Kollegen, die auch auf der Insel arbeiten, sagten mir, der Ausbruch könne sich noch Monate hinziehen“, sagt sie. Auch das Auskühlen der enormen Lavamassen könnte noch Monate dauern. Bewohner der anderen Inseln können sich prinzipiell nicht sicher fühlen. „Ich kann natürlich keine Vorhersage geben, aber es handelt sich insgesamt um

ein Gebiet mit vulkanischer Aktivität.“

„Den Lavafluss können wir zwar nicht beeinflussen, aber es können Gebiete evakuiert werden. Und ich glaube, auf La Palma wurde die Evakuierung auf einem fast perfekten Niveau erreicht.“ Das Warnsystem auf den Kanaren sei sowieso schon sehr ausgebaut und Shevchenko glaubt, dass das vom GFZ-Team mit installierter verbesserter Netzwerk auf La Palma die Vorhersage sogar noch ein bisschen verlässlicher wird. Insgesamt werde die Beobachtung von Vulkanen auch über Satelliten immer genauer. „Um Eruptionen besser voraussagen zu können, brauchen wir noch ein besseres Zusammenspiel von Boden-, Luft und Satellitenbeobachtung.“

Damit könne man auch Warnungen präzisieren. Das sei auch ein Zweck der Exkursion gewesen. Und noch eine gute Nachricht gebe es. Die eingeschlossenen Hunde hätten bisher überlebt und würden über Drohnen versorgt. Laut Shevchenko gibt es die Hoffnung, dass die Tiere doch noch gerettet werden können. Für die Forscherin eine Gelegenheit an die Betroffenen zu appellieren, bei einer Evakuierung auch an die Tiere zu denken.

## GEWINNQUOTEN

## 41. Spielwoche 2021

## Lotto am Samstag 6 aus 49:

Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
Klasse 2: unbesetzt	2 495 024,90 €
Klasse 3: 39x	22 177,90 €
Klasse 4: 404x	6 381,60 €
Klasse 5: 2980x	240,00 €
Klasse 6: 26 442x	64,10 €
Klasse 7: 62 917x	23,00 €
Klasse 8: 545 971x	12,50 €
Klasse 9: 512 823x	6,00 €

## Spiel 77:

Klasse 1: 1x	1 877 777,00 €
Klasse 2: 6x	77 777,00 €
Klasse 3: 44x	7 777,00 €
Klasse 4: 425x	777,00 €
Klasse 5: 4099x	77,00 €
Klasse 6: 41 524x	17,00 €
Klasse 7: 400 241x	5,00 €

## Auswahlwette 6 aus 45:

Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	295 656,00 €
Klasse 2: unbesetzt	24 348,80 €
Klasse 3: 35x	238,80 €
Klasse 4: 1567x	10,60 €
Klasse 5: 1294x	6,40 €
Klasse 6: 13 122x	2,10 €

## 13er-Wette:

Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	102 822,90 €
Klasse 2: 3x	19 585,30 €
Klasse 3: 25x	2 350,20 €
Klasse 4: 274 x	268,00 €

## GEWINNZAHLEN

## Auswahlwette 6 aus 45:

5 7 8 9 12 29

Zusatzspiel: 16

## 13er-Wette:

2 1 2 1 0 2 0 0 0 1 2 0 1

(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

# Stromnetzgebühren steigen auf Rekordhoch

Überdurchschnittlicher Anstieg in Brandenburg – trotzdem dürften die Strompreise insgesamt stabil bleiben

**Potsdam.** Die Energiepreise steigen weiter – und mit ihnen auch die Gebühren: Die Netznutzungsentgelte im Strombereich steigen im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen damit ein neues Rekordniveau. In Brandenburg werden die Leitungsentgelte überdurchschnittlich ansteigen, nämlich um 4,6 Prozent, wie Lundquist Neubauer, Sprecher des Vergleichsportals Verivox, der MAZ sagte.

Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 in Brandenburg bei 349 Euro. Komendes Jahr werden der Prognose zufolge dafür dann 365 Euro fällig. Im Bundesschnitt liegen die Netzentgelte bei 304 Euro. Am teuersten

ist die Gebühr in Schleswig-Holstein mit 415 Euro.

Die Netzentgelte waren lange Zeit in den ostdeutschen Bundesländern, besonders in Brandenburg, deutlich höher als im Süden oder Westen der Republik, weil hier stärker in neue Leitungen investiert wurde und die Kosten auf vergleichsweise weniger Einwohner umgelegt wurden. Auf Druck von Ländern wie Brandenburg wurde jedoch eine Reform der Netzkosten beschlossen. Dies macht sich inzwischen bemerkbar. Allerdings sind die Leitungskosten in Brandenburg weiter überdurchschnittlich hoch.

Den stärksten Gebühren-Anstieg wird es laut Verivox im kommenden Jahr in Bremen geben mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das

entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter 2 Prozent seien in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu erwarten.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro



Die Leitungskosten sind in Brandenburg überdurchschnittlich hoch.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

noch 7 Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro).

Durch die jüngst bekanntgegebene Senkung der EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde dürfte der Strompreis im kommenden Jahr stabil bleiben. „Da die Netzentgelte im Bundeschnitt ansteigen, werden die Strompreise 2022 trotz EEG-Umlagen-Deckelung voraussichtlich auf hohem Niveau stagnieren“, erklärte Thorsten Storck, Energieexperte von Verivox.

Bis Mitte November haben Stromanbieter noch Zeit, um zu entscheiden, ob sie Preiserhöhungen oder -senkungen an ihre Kunden weitergeben. Wenn sich die Preise ändern, haben Verbraucher ein Sonderkündigungsrecht. gel

## Schwarzheide soll Markt in Europa bedienen

BASF-Chef bekräftigt Pläne für Produktion von Batterien

**Schwarzheide.** BASF-Chef Martin Brudermüller sieht die Kathodenfertigung für Batteriezellen in der Lausitz als einen Schritt, auf dem Batteriematerialienmarkt mitführend zu werden. „Mit unserem Standort in Schwarzheide werden wir den europäischen Markt bedienen“, sagte Brudermüller dem „Tagespiegel“. Für 2030 plane das Unternehmen mit einem Weltmarktanteil von rund zehn Prozent. Dafür habe BASF Produktionsstätten in den USA und in Japan und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. „Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien“, betonte der BASF-Chef.

BASF wird in der neuen Anlage Kathodenmaterialien für 400.000 Elektrofahrzeuge pro Jahr herstellen. Zudem baut der Chemieriese eine Prototypanlage für Batterierecycling. Ziel ist es, den Kreislauf zu schließen, um führend im Recycling von Lithium-Ionen-Batterien für die Autoindustrie zu werden. Das Projekt ist ein strategisches Förderprojekt der EU-Kommission und wird von Bund sowie Land finanziell gefördert. Auch deshalb werde in Schwarzheide (Oberspreewald-Lausitz) eine erste Pilotanlage für das Recycling von Batterien bis 2023 gebaut. „In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts steht dann die Entscheidung an über ein großindustrielles Recycling, um vor allem Nickel als Sekundärrohstoff wiederverwerten zu können.“ Wo dieses Projekt verwirklicht wird, ist noch ungeklärt.

## Versicherer erwarten Preisanstieg

**Hannover.** Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern verheerende Schäden angerichtet hat. Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern.

# Facebook will Meta-Universum programmieren

10 000 neue Jobs für Europa – ist das Marketing oder ein unmoralisches Angebot? Oder will Facebook uneigennützig Talentförderung betreiben?

Von Frank-Thomas Wenzel

**Frankfurt/Main.** Facebook hat angekündigt, in den nächsten fünf Jahren 10.000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen. Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen. Das nächste große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die Ankündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat.

Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon abhängen, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden Hightech-Projekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Titel „Snow Crash“.

Es geht um die Erschaffung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Realität und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gigantischer digitaler Raum soll entstehen, den die Nutzer mitgestalten können. Die Plattform „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt, wie eine solche Welt funktionieren kann.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu erzeugen, um der Erfahrung einer persönlichen Interaktion näherzukommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogbeitrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten geschaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Gestalt geben.

Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unternehmen gehören werde, sondern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschiedene Plattformen und Kommunikations-Werkzeuge miteinander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Firmen, Politikern und Entwicklern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10.000 Frauen und Männer sollen in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt angeheuert werden. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwer ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Allein in Deutschland sind Tausende Stellen unbesetzt.

Der Internetkonzern hat indes derzeit massive Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfgegner, die viele Nutzer anlocken, indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange



Diese von Facebook zur Verfügung gestellte Illustration soll einen virtuellen Raum zeigen.

FOTO: FACEBOOK/DPA

## 1992

**schrieb** Neal Stephenson den Science-Fiction-Roman „Snow Crash“. Diesem Buch liegt das neue Konzept von Facebook zugrunde.

Ausfall der drei großen Plattformen des Konzerns, zu dem auch Whatsapp und Instagram gehören.

Kartellbehörden in mehreren Ländern untersuchen die Marktmacht von Facebook. Vorige Woche wurde bekannt, dass das Unternehmen massiv gegen einen britischen

Programmierer und die Uni Neuchâtel (Schweiz) vorgegangen ist. Die Wissenschaftler wollten erforschen, inwiefern der Facebook-Newsfeed (die Auflistung der neuen Einträge der Freunde) Nutzer süchtig macht. Der Programmierer hatte einen Algorithmus geschrieben, mit dem der Newsfeed gelöscht werden kann. Sollte sich so etwas durchsetzen, könnte es dazu führen, dass die Verweildauer der Nutzer sinkt, was wiederum die Werbeeinnahmen, von denen das Unternehmen vor allem lebt, drücken könnte.

Und in der EU wird derzeit über einen Digital Markets Act diskutiert, der Hightech-Riesen an die Leine legen soll. Dabei fällt auch immer wieder das von Clegg benutzte Zauberwort Interoperabilität. Diese

und spezielle Auflagen für große Plattformen könnten helfen, zukünftige Monopole zu verhindern, betont etwa Rasmus Andresen, Digital-Experte der Grünen im Europaparlament.

Für ihn ist aber auch klar, dass es Maßnahmen brauche, „um Kommunikationsmonopole wie bei Facebook zu brechen. Eine Aufspaltung von Facebook, Whatsapp und Instagram darf kein Tabu sein“. Markus Beckedahl von Netzpolitik.org hatte kürzlich gegenüber dem RedaktionsNetzwerk Deutschland Facebook als ein Unternehmen bezeichnet, das durch seine monopolartige Position Wettbewerb und Innovationen behindere und eine Gefahr für die Meinungsbildung und damit für die Demokratie sei.

### IN KÜRZE

#### Siemens gliedert Motorengeschäft aus

**München.** Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ gestern berichtete, wollte ein Konzernsprecher in München nicht kommentieren. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2.200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4.800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie.

#### Erste Röhre mit Gas befüllt

**Lubmin.** Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“.

#### Philips senkt Prognose

**Amsterdam.** Probleme in der Lieferkette und die Folgen eines Produktrückrufs machen dem Medizintechnikkonzern Philips schwer zu schaffen. Im dritten Quartal gingen Umsatz und der operative Gewinn deutlich zurück, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Zudem senkte der Konzern seine Erwartungen für dieses Jahr. Im dritten Quartal sank der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 7,6 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro.

#### Finanzvorstand von Teamviewer geht

**Göppingen.** Der an der Börse unter Druck stehende Softwareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvorstand. Der bisherige Finanzchef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022, teilte das im MDax notierte Unternehmen am Sonntagabend mit. Vorstandschef Oliver Steil darf dagegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 verlängert.

#### Gastgewerbe hinkt weiter hinterher

**Wiesbaden.** Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten preisbereinigt einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli von 5,9 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

## MS VistaSerenity – Moselromantik 2022

Köln – Rüdesheim – Alken – Zell – Bernkastel-Kues – Trier (Anleger Schweich) – Cochem – Koblenz – Köln



8 Tage Flusskreuzfahrt inklusive Haustürtransfer und ALL INCLUSIVE-Verpflegung\* Nur mit gültigem Corona-Impf- oder Genesungsnachweis!



Wir reisen auf Rhein und Mosel zwischen den beiden alten römischen Städten Köln und Trier und erleben ein Stück Deutschland voller Sagen und Mythen. Beschauliche Winzerdörfer laden zu Spaziergängen ein. Auf Ausflügen erleben wir das Großherzogtum Luxemburg und die Ruinen der römischen Kaiser in Trier. Ein weiterer Höhepunkt ist das als Welterbe geschützte Obere Mittelrheintal.

#### Inklusive

Flusskreuzfahrt mit 7 Übernachtungen an Bord in der gebuchten Kategorie, Busan-/Jahreise mit Haustürabholung, 1AVista ALL INCLUSIVE-Verpflegung\*, Festliches Galadinner, Freie Benutzung der Bordeinrichtungen, Mobiles Audiosystem für zahlreiche fakultative Ausflüge, Gepäckservice bei Ein-/Aussschiffung, Erfahrene 1AVista Reiseleitung an Bord

#### Reisetermine

26.04.2022 – 03.05.2022 (8 Tage)  
07.06.2022 – 14.06.2022 (8 Tage)  
30.08.2022 – 06.09.2022 (8 Tage)  
11.10.2022 – 18.10.2022 (8 Tage)  
Weitere Termine auf Anfrage

#### Preise pro Person in Euro

2-Bett Hauptdeck HD2 ab 1.179,-  
2-Bett Mitteldeck superior MD2 ab 1.379,-  
2-Bett Oberdeck deluxe OD2 ab 1.559,-  
mit französischem Balkon  
Weitere Kabinen-Kategorien auf Anfrage

#### Zusätzlich buchbar:

Ausflugspaket für 82,- €: Winzerexpress in Rüdesheim, Stadtbesichtigung in Trier, Ausflug Koblenz & Ehrenbreitstein

\*ALL INCLUSIVE: Reichhaltiges Frühstück, mehrgängiges Mittag- und Abendessen. Tee, Kaffee mit Gebäck und Kuchen am Nachmittag sowie Late-Night-Snack. Offene Bar- und Tischgetränke wie Hauswein, Fassbier, Softdrinks wie Cola, Limonade, Säfte, Mineralwasser, Kaffee und Tee (von 8.00 bis 24.00 Uhr)

1AVista Reisen, Siegburger Str. 231, 50679 Köln  
Vorbehaltlich Druckfehler, Irrtümer und Zwischenverkauf

MAZ Leserreisen mit Gütesiegel.

Ja, ich interessiere mich für die Reise!  
Bitte senden Sie mir unverbindlich Infos.

MS VistaSerenity – Moselromantik 2022

Bitte rufen Sie uns an, schreiben uns eine E-Mail oder senden den Coupon an:

✉ Märkische Allgemeine – Leserreisen  
Postfach 601153, 14411 Potsdam  
☎ 0331 2840-184 (Mo-Fr 10-18 Uhr)  
✉ leserreisen@maz-online.de

#### Meine Anschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum Telefon

E-Mail-Adresse

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter folgendem Link: [www.madsack.de/dsgvo-info](http://www.madsack.de/dsgvo-info)

Märkische Allgemeine

## Dreierteam für Cottbuser Staatstheater

**Cottbus.** Am Staatstheater Cottbus wird die Schauspielsparte ab der Spielzeit 2022/23 erstmals von einem Dreierteam geleitet. Der neuen Schauspielerebene gehören als künstlerische Leitung Franziska Benack, Armin Petras und Philipp Rosendahl an, teilte das Staatstheater am Montag in Cottbus mit. Die bisherige Schauspielerebene Ruth Heynen habe das Haus Ende Juli verlassen. Das künftige Team, das gleichberechtigt arbeite, verstehe die neue Leitungsform als politisch-künstlerische Utopie.

Franziska Benack wird geschäftsführende Dramaturgin, Armin Petras Hausautor und Hausregisseur, Philipp Rosendahl wird ebenfalls Hausregisseur. Alle drei verbinde in unterschiedlichen Konstellationen eine langjährige Zusammenarbeit, hieß es. Das Schauspiel solle gemeinsam mit den anderen Sparten Tanz, Konzert und Musiktheater das Haus zu einem Energiepool der Stadt machen, so Intendant Stephan Märki.

Franziska Benack wurde den Angaben zufolge 1986 in Frankfurt an der Oder geboren, war unter anderem am Staatstheater Stuttgart tätig. Armin Petras, Jahrgang 1964, wurde in Meschede im Sauerland geboren, wuchs in der DDR auf, war von 2006 bis 2013 Intendant des Berliner Gorki-Theaters. Philipp Rosendahl, 1990 in Düsseldorf geboren, ist freier Regisseur und hat am Nationaltheater Mannheim gearbeitet.

### IN KÜRZE

#### Zwölf Pianisten im Chopin-Finale

**Warschau.** Die internationale Jury des Frédéric-Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau hat mit zwölf Pianisten zwei Finalisten mehr als im Reglement vorgesehen für die Endrunde zugelassen. Wie die Jury des 18. Finales mitteilte, ist dies ein Zeichen der Anerkennung der künstlerischen Leistung der Nominierten. Der Wettbewerb ist dafür bekannt, dass den Finalisten eine Weltkarriere offensteht. Sie spielen seit gestern bis morgen jeweils eines der beiden Klavierkonzerte von Chopin mit Orchester in der Warschauer Nationalphilharmonie, die traditionell voll besetzt ist. Der Sieger erhält 40 000 Euro Preisgeld sowie prestigeträchtige Aufnahme- und Konzertverträge.

#### Stiftergeld für Haus in Quedlinburg

**Quedlinburg.** Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) unterstützt die Sanierung des Fachwerkhäuses am Markt 5 in Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) mit 30 000 Euro. Dank Spenden und Lotterierträgen könnten so Zimmerarbeiten an dem Gebäude aus dem 16. Jahrhundert finanziert werden, teilte die Stiftung am Montag in Bonn mit. Das Haus gehöre damit zu den mehr als 610 Objekten, die die Stiftung bisher allein in Sachsen-Anhalt gefördert habe. Das dreistöckige Fachwerkhäus wurde laut Stiftung 1545 als Gildehaus der Tuchmacher neu errichtet. Davon kündete eine Inschrift am Gebäude.

#### 300 Nackte posieren für das Tote Meer

**Arad.** Mit viel nackter Haut haben rund 300 Freiwillige auf das schwindende Tote Meer aufmerksam gemacht. Die Männer und Frauen posierten am Sonntag in Israel bemalt mit weißer Farbe für den amerikanischen Aktfotografen Spencer Tunick, der in der Vergangenheit bereits mit ähnlichen Installationen weltweit für Furore sorgte. Die Aktion wurde unterstützt vom israelischen Tourismusministerium. Das salzhaltige Gewässer am tiefsten Punkt der Erde ist in den letzten Jahrzehnten stetig geschrumpft, weil Israel und seine Nachbarn flussaufwärts gelegene Wasserquellen für die Landwirtschaft nutzen.



Völlig überwältigt: Die Potsdamer Autorin Antje Rávik Strubel, die für ihren Roman „Blaue Frau“ den Deutschen Buchpreis erhält.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW

# „Blaue Frau“ ist der beste deutsche Roman des Jahres

Die Potsdamerin Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis. Ihre Geschichte über Missbrauch ist mehr als ein MeToo-Roman

Von Mathias Richter und Christina Sticht

**Frankfurt am Main.** Sie konnte es kaum fassen. „Ich bin völlig überwältigt und sprachlos“, sagte Antje Rávik Strubel gestern Abend, als sie die Entscheidung der Jury hörte. Die Potsdamer Schriftstellerin erhält den Deutschen Buchpreis 2021 für ihren Roman „Blaue Frau“. Er ist damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet.

Ein in der Tat großartiger Roman. Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen, und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich. Die junge Frau mit den drei Namen – Nina, Sala, Adina – ist traumatisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubels Roman „Blaue Frau“ schnell klar.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeu-

tung von Menschen im angeblich vereinten Europa des Jahres 2004.

Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury des Deutschen Buchpreises. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

#### Zur Person

**Antje Rávik Strubel** ist 1974 geboren und lebt in Potsdam. Sie veröffentlichte mehrere Romane, ihr Debüt „Offene Blende“ erschien 2001, zuletzt erschien 2016 der Episodenroman „In den Wäldern des menschlichen Herzens“.

**Ihre Werke** wurden mehrfach ausgezeichnet, so stand ihr Roman „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

**Sie wurde** mit einem Stipendium in die Villa Aurora in Los Angeles eingeladen sowie als Writer in Residence 2012 an das Helsinki Collegium for Advanced Studies.

**2019** erhielt sie den Preis der Literaturhäuser. Strubel übersetzt Texte aus dem Englischen und Schwedischen unter anderem von Lena Andersson, Lucia Berlin und Virginia Woolf.

Gekonnt wechselt die bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Strubel die Zeitebenen und Schauplätze. Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegebelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll.

Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt zunächst so etwas wie Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturbeschreibungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen.

„Blaue Frau“ ist auch ein Entwicklungsroman. Beim Lesen stellt sich die Frage, wie sich Adina aus den Rollen lösen kann, die ihr verschiedene Männer, aber auch die queere Community um die Fotografin Rickie auferlegen. Ist der „Letzte Mohikaner“ ein Ausweg? So nannte sich die Tschechin als Jugendliche in Chats – in Anspielung darauf, dass sie der letzte einheimische Teenager in ihrem Dorf ist, in dem Skitouristen aus Deutschland und

Russland den Ton angeben. Als „Mohikaner“ fühlt sie sich stark, frei und unabhängig. „Der letzte Mohikaner“ ist aber auch eine Figur, mit der sich Adina jeder Rollenzuschreibung durch andere entziehen kann.

Acht Jahre hat die in Potsdam lebende Schriftstellerin an „Blaue Frau“ gearbeitet. Ausgangspunkt für die Geschichte war, dass Strubel in ihrem direkten Umfeld immer häufiger auf Missbrauchsfälle stieß. Auch bei ihren Übersetzungsarbeiten zu Lucia Berlin oder Virginia Woolf sei sie immer wieder auf dieses Thema gestoßen, erzählte Strubel im Sommer, als der Roman gerade erschienen war, der MAZ. Das Besondere an „Blaue Frau“ ist, wie Strubel den individuellen Kampf einer vergewaltigten Frau und ihren Weg zur Selbstermächtigung mit grundsätzlichen Fragen zu Machtmissbrauch und Ausbeutung in Europa verbindet.

Der Deutsche Buchpreis ist mit 25 000 Euro dotiert. Die anderen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis.

**Info** Antje Rávik Strubel: Blaue Frau. S. Fischer, 432 Seiten, 24 Euro.

## Liebevolle Hommage an die Zeitung

Wes Andersons neuer Episodenfilm „The French Dispatch“

**Berlin.** Der amerikanische Filmmacher Wes Anderson ist Schöpfer cineastischer Geniestreiche wie „Grand Budapest Hotel“ und „Der fantastische Mr. Fox“. Mit seinen bunten, detailreichen Bildern und seinem schrillen Humor hat er einen ganz eigenen Kinostil entwickelt. Nun bringt er mit seinem neuen Film eine Zeitschrift auf die große Leinwand: „The French Dispatch“ ist inhaltlich aufgebaut wie das titelgebende Heft. Der prominent besetzte Episodenfilm, der zum Teil im Studio Babelsberg gedreht wurde, ist eine liebevolle Hommage an den klassischen Printjournalismus.

In der fiktiven französischen Stadt Ennui-sur-Blasé (auf Deutsch: Langeweile über Gleichgültigkeit) hat der aus Kansas stammende Arthur Howitzer Jr. (Bill Murray) ein Auslandsbüro der Zeitung „Liberty, Kansas Evening Sun“ gegründet. Dort wird die Beilage produziert und gedruckt, in der die Autorinnen und Autoren ihre Sicht auf Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft in Frankreich teilen. Doch nun ist Howitzer tot. Und in seinem Testament hat er verfügt, dass die Zeitung eingestellt werden soll. Seine trauernden Angestellten, die laut Howitzers Anordnung nicht im Büro weinen dürfen, erinnern sich in Rückblicken.

#### Freigeist mit eigener Sprache

Es beginnt mit einem kurzen, amüsanten Reisebericht des radelnden Reporters Herbsaint Sazerac (Owen Wilson), herrlich in Szene gesetzt im typischen Anderson-Stil mit symmetrischen, teils fast statischen Bildern in altmodischen Farben. „Wes ist ein echter Poet“, schwärmt Léa Seydoux. „Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat.“ Seydoux, die im James-Bond-Thriller „Keine Zeit zu sterben“ die weibliche Hauptrolle spielt, ist in einer von drei längeren Stories zu sehen, die im Frankreich der 60er Jahre spielen. Tilda Swinton brilliert als affektierte Kunstexperte, die über einen Maler (Benicio Del Toro) im Gefängnis berichtet. Hinter Gittern posiert dessen Wärterin (Seydoux) als Aktmodell für ihn.

Facettenreich ist die dritte Geschichte um einen Journalisten (genial: Jeffrey Wright), der in eine wilde Kriminalgeschichte verwickelt wurde.

Den Abschluss bildet der Nachruf auf Howitzer. „The French Dispatch“ wurde vom berühmten US-Magazin „The New Yorker“ inspiriert. Dessen Herausgeber Harold Moss war die Blaupause für Murrays Figur. Wes Andersons Film ist voller Details und Anspielungen, die Augen und Geist erfreuen.

## Brandenburger Autorenprotest gegen E-Book-Praxis

Bibliotheken verteidigen den freien Zugang zu Wissen und Information durch Ausleihe neuester Publikationen

Von Karim Saab

**Potsdam.** Mit Juli Zeh und Lutz Seiler haben sich auch zwei Brandenburger Autoren dem Protest von 185 Schriftstellern gegen die Bereitstellung ihrer Neuerscheinung für den E-Book-Verleih der Öffentlichen Bibliotheken angeschlossen. Bisher stellen die Verlage den Bibliotheken nur 30 Prozent der neu erscheinenden E-Books für die Ausleihe zur Verfügung. Nicht selten wird den Bibliotheken die Lizenz für die Ausleihe auch nach monatelangen Wartezeiten noch verweigert.

„Uns Öffentlichen Bibliotheken wird hier unterstellt, dass wir die Autoren in die Armut schicken wollen“, wundert sich Cornelia Stabrodt, Direktorin der Fouqué-Bibliothek in Brandenburg/Havel.

„Dabei ist es unsere ureigene Aufgabe, Literatur auch Menschen zur Verfügung zu stellen, die sich ein Buch nicht leisten können.“ Und sie erklärt die bisherige analoge Praxis. Die Bibliotheken kaufen die druckfrischen Print-Exemplare zum Ladenpreis, wovon am Ende auch Verlage und Autoren profitieren. Obendrein erhalten die Autoren dann auch noch Tantiemen dafür, dass ihre Bücher mehrfach gelesen werden.

Der freie Zugang zu Wissen und Information unabhängig von Bezahlschranken bleibt auch im digitalen Zeitalter ein Grundrecht, meint der Deutsche Bibliotheksverbands (dbv). Das fehlende Verleihrecht für E-Books im Urheberrecht höhle die Kultur- und Bildungsinfrastruktur der Öffentlichen Bibliotheken aus. Der freie Zugang zu Wissen und Information unabhängig von Bezahlschranken sei ein Grundrecht, so die Bibliotheken. Sie möchten die Einzelkopien der neu erscheinenden E-Books auch in den Bibliotheken verleihen können. Deshalb soll den Verlagen die Freiheit genommen werden, zu verhandeln, ob und zu welchen Bedingungen das möglich ist. Der Bundesrat teilt diese Auffassung und regte im April dieses Jahres eine Änderung des Urheberrechtes an.

Dagegen haben im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse (20. bis 24. Oktober) die Verlage, Buchhandlungen und Autoren ihre Kampagne „Fair Lesen“ gestartet. In der Petition, die als ganzseitige Zeitungsanzeigen erschienen ist, heißt es: „Sollte die Entscheidungshoheit von Autoren, Autorinnen und Verlagen, welche Titel wann zu welchen Bedingungen in die digitale Leihbibliothek überführt werden, gesetzlich eingeschränkt werden, wird dadurch die wirtschaftliche Grundlage nicht nur der Urheberinnen, Urheber und Verlage, sondern auch der Buchhandlungen zerstört.“



Schriftstellerin Juli Zeh.

FOTO: SOEREN STACHE/DPA

Kulturstaatsministerin Monika Grütters warnte indes vor übereilten Regelungen. „Autorinnen, Autoren und Verlage geben Impulse für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie, die von unschätzbarem Wert sind“, sagte die CDU-Politikerin in Berlin. „Um ihre wirtschaftlichen Risiken zu tragen, müssen sie an den Erfolgen ihrer Arbeit teilhaben können.“ Zwangslizenzen oder gesetzliche Schranken im Urheberrecht seien der falsche Weg. „Verlage und Bibliotheken stehen bereits im konstruktiven Dialog“, den Gesprächen solle nicht „durch vorläufige gesetzliche Regelungen“ die Grundlage entzogen werden.

# Eine Mutter sucht nach Erlösung

Vierteiliger Thriller „The Drowning“

Von Jan Freitag

**Unterführung.** In „The Drowning“ verschwindet der vierjährige Tom beim Familienpicknick am Seeufer spurlos. Neun Jahre nach dieser Tragödie glaubt seine Mutter (Jill Halfpenny) ihren Sohn plötzlich in einem Teenager am anderen Ende der Stadt zu erkennen. Jodie Walsh hegt keinerlei Zweifel, in Daniel (Cody Molko), so heißt er heute, Tom zu erkennen und beginnt ihm nachzustellen. Doch was heißt hier nachzustellen: sie stalkt ihn förmlich.



**Jill Halfpenny**  
FOTO: IAN WEST/PA WIRE/DPA

Gegen den Willen ihres geschiedenen Mannes Ben (Dara Devaney), gegen den sie zudem ihrer eigenen Mutter Lynn (Deborah Findley), die das Unglück einst auseinandergebracht hat, schleicht sich Jodie peu à peu ins Leben ihres vermeintlich wiedergefundenen Sohnes. Sie bewirbt sich an seiner Schule als Musiklehrerin, gibt dem Gitarrentalent gar Privatstunden und lernt dort Mark (Rupert Penry-Jones) kennen, den Jodie natürlich nicht für Toms Vater, sondern für dessen Entführer hält. Mit fatalen Konsequenzen für alle.

Optisch gedimmt von Zeitlupen und Zooms, kriecht die Serie ins Unterbewusstsein der Zuschauer, ohne das zugkräftige Serienthema dafür billig auszureizen. „The Drowning“ geht tiefer als all die „Tatorte“ im Missbrauchsmilieu. Hintergründig sucht Jodie ja weniger nach Tom als einer Art Erlösung vom Bösen einer Gesellschaft, die den Individualismus zum Fetisch erklärt.

„The Drowning“ | Sky, Magenta  
Mit Jill Halfpenny, Cody Molko, Dara Devaney, bereits streambar  
★★★★



# Paukenschlag bei Springer

Julian Reichelt ist bei „Bild“ als Chefredakteur Geschichte. Zum Verhängnis wurde ihm offenbar das eigene Verhalten – und eine Story, die nie erschienen ist

Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite. FOTO: NORBERT SCHMIDT/DPA

Von Imre Grimm

**Berlin.** Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst raunend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgefallen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulas-

sen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativteam von BuzzFeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen

„Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legendäre Ungeduld als lässliche Sünden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära,

die „Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufügen, die Reichelt hinterlässt.

## IN KÜRZE

### Bushnells Kritik an „Sex and the City“



**New York.** „Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62, Bild) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt.

„Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie im Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die als Buch veröffentlicht wurde und auf der die HBO-Serie lose basiert.

### Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“



**Mainz.** Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-

Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco van Groot (Bild) übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

### Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

**Berlin.** Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eichenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

## Für Sie geöffnet: Der MAZ E-Shop

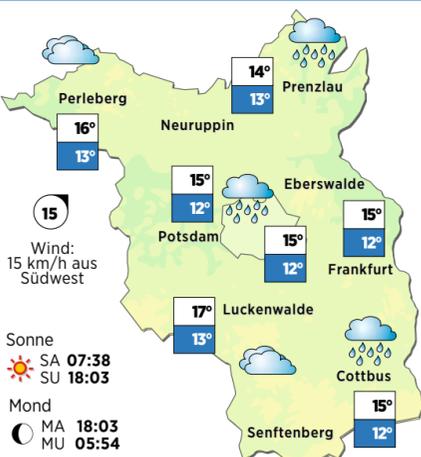
In unserem Online-Shop bieten wir Ihnen Bücher zu heimischen Themen, Tablet-Zubehör und vieles mehr. Schauen Sie doch mal vorbei!

► [maz-online.de/shop](http://maz-online.de/shop)

Märkische Allgemeine

## DAS WETTER IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

### Brandenburg heute Mittag



**Brandenburg**  
Es überwiegen meist dichte Wolken, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühergen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 17 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad. Morgen wechseln sich Sonnenschein und Wolkenfelder ab. Es bleibt bis zum Abend meist trocken. Mit Höchstwerten von 18 bis 22 Grad wird es für die Jahreszeit ungewöhnlich mild. Der Wind weht mäßig und böig aus Südwest.

**Biowetter**  
Bei niedrigem Blutdruck kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

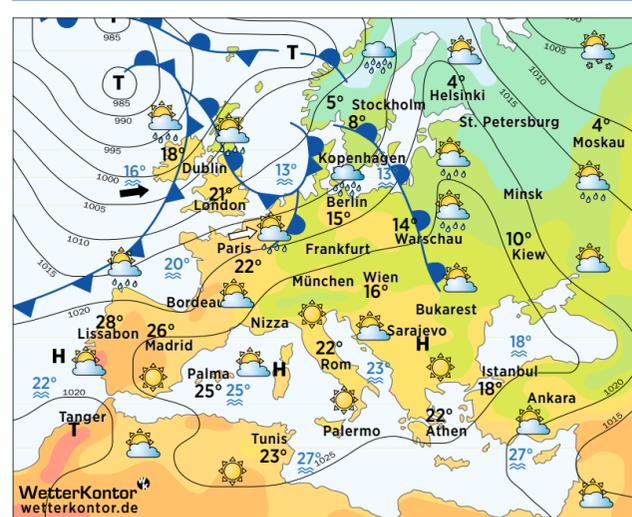
**Straßenwetter**  
Auf den Straßen und Wegen gibt es zurzeit meist keine wetterbedingten Behinderungen.  
**Rekorde** am 19.10. für Potsdam  
Wärmster Tag: 22,4° (1921)  
Kälteste Nacht: -2,6° (1920)

### Deutschland



**Vorhersage für Deutschland**  
Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regengüsse. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher.

### Europawetter



**Die Wetterlage**  
Zwischen Sturmtiefs über dem Atlantik und hohem Luftdruck über Südosteuropa gelangt milde Luft aus dem Südwesten nach Mitteleuropa. So steigen die Temperaturen örtlich bis 20 Grad. Noch wärmer ist es in Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel. Dort werden sommerliche Höchstwerte von 23 bis 29 Grad erreicht. Warm ist es auch noch an der türkischen Riviera sowie auf Zypern.

**Weltwetter**

Bangkok	wolkig	30°	Las Palmas	wolkig	27°	Peking	wolkig	14°
Caracas	Schauer	33°	Los Angeles	sonnig	19°	Reykjavik	wolkig	8°
Casablanca	sonnig	30°	Miami	bedeckt	29°	São Paulo	Regen	16°
Havanna	wolkig	31°	Nairobi	wolkig	24°	Sydney	Schauer	21°
Kairo	heiter	29°	New Delhi	sonnig	31°	Tel Aviv	wolkig	26°
Kapstadt	sonnig	23°	New York	wolkig	18°	Tokio	Schauer	15°

**Nord- und Ostseeküste**  
Erst graue Wolken und vereinzelt, dann gebietsweise mehr Regen. 13 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Bøen starker bis stürmischer Südwestwind.

**Harz**  
Oft dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühergen. 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Bøen starker bis stürmischer Südwestwind.

**Alpenraum**  
In der Früh örtlich Nebel oder Hochnebel. Sonst ein Mix aus Sonnenschein und Wolken. Bis zum Abend vereinzelt Regengüsse. 12 bis 18 Grad.

**Mittelmeergebiet**  
Ein Hochdruckgebiet über dem westlichen Mittelmeergebiet und dem Adriaum bringt viel Sonnenschein. Über einige Gebiete ziehen im Tagesverlauf mal mehr, mal weniger lockere Wolken. Es bleibt dabei aber weitgehend trocken. Allerdings treten zwischen Sizilien, dem Peloponnes und der Küste Libyens noch ganz vereinzelt Schauer auf. Im östlichen Mittelmeerraum bilden sich jedoch kaum noch Schauer, und es scheint oft die Sonne. 17 bis 28 Grad werden erreicht.

**Kanarische Inseln**  
Sonnenschein und dünne Wolken, dabei überall trocken. Am Nachmittag Temperaturen von 25 bis 31 Grad.

**ARD**

**5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** Mittagmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe. Telenovela **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer. Dokureihe **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** WaPo Bodensee Holde Isolda. Krimiserie **19.45** Wissen vor acht – Natur **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht **20.00** Tagesschau **20.15** Die Kanzlei Ohne Spuren. Anwaltsserie. Mit Sabine Postel, Herbert Knaup **21.00** In aller Freundschaft Offene Rechnung. Arztserie **21.45** FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute? **22.15** Tagesthemen **22.50** Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstätter. Zu Gast: Caren Miosga (Tagesthemen-Moderatorin und Grimme-Preisträgerin), André Rieu (Stargeiger und Orchesterleiter), Maria Höfl-Riesch (ehemalige Skirennläuferin und Olympiasiegerin), Ingolf Lück (Schauspieler und Comedian). Im Showteel: Rocko Schamoni **0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Anwaltsserie **1.25** In aller Freundschaft

**ZDF**

**5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops. Krimiserie **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Köln Alphiatiere Serie. Mit Sonja Baum, P. Besson, Lukas Piloty **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonym Anruf. Serie **20.15** Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. **21.00** frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal **22.15** Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute-journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk **1.45** Inspector Banks Jeder Tropfen meines Blutes. Krimiserie. Mit Stephen Tompkinson **3.15** The Mallorca Files Mord an einem Junggesellen

**RBB**

**5.00** Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **6.00** Guten Morgen Brandenburg **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** in aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Eine Chance für die Liebe. Drama, D 2006 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt Show **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.27** zibb **19.30** Brandenburg aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch Reportage. Rund um den Schwielowsee. Die Landschaft rund um den Schwielowsee gehört zum Schönsten, was das südliche Brandenburg zu bieten hat. Südsee-Strände, ein Bonsai-Garten und das Himmelreich – ein kleines Paradies gleich hinter Potsdam. **21.00** Leben am Ostsee Dokumentation. Brandenburgs größter See entsteht **21.45** rbb24 Mit Sport **22.15** WIERECHT Diskussion **22.45** extra 3 Spezial Magazin **23.15** Jürgen Becker Solo: Volksbegehren Kabarett + Satire. Eine Kulturge-schichte der Fortpflanzung **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokumentationsreihe. Das Jahr 1966 **1.30** Bilderbuch Reihe. Rund um den Schwielowsee **2.15** Leben am Ostsee Dokumentation. Brandenburgs größter See entsteht

**SAT.1**

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring. Dokusoap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap **16.00** Klinik am Südring **17.00** Lenßen übernimmt Dokusoap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke **17.30** K11 – Die neuen Fälle **18.00** Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngör-mis, Mario Basler **19.00** Buchstaben Battle Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyll u.a. **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt. **22.15** akte. Magazin **23.15** Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby **0.15** SAT.1 Reportage Reihe Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González **3.00** So gesehen **3.05** Auf Streife – Die Spezialisten Dokusoap

**RTL**

**5.15** Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin Moderation: Jana Azizi **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Soap **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap **20.15** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhalt-same Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021“? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar Show **23.00** Take Me Out Show **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Der letzte Zeuge. Krimiserie **1.30** CSI: Miami Verstärkung. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez **2.25** CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. Krimiserie **3.10** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

**PRO 7**

**5.05** Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine. Ein voll fetter Tatort / Die Honigfalle. Comedyserie **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Probewohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! **17.00** taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichts-stunde mit Marge. Serie **19.05** Galileo Magazin **20.15** Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten. **22.40** Late Night Berlin Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance **23.50** The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opendhövel **2.40** The Masked Singer – red. Spezial Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger Show **3.15** Songs für die Ewigkeit Dokureihe. Celine Dion

**TIPPS AM DIENSTAG**



**THRILLER** 20.15 Uhr, 3sat

**Der 7. Tag**

Der Tag beginnt wie ein Alptraum: Sybille Thalheim (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Panisch flieht sie. Der Tote ist ihr einst abgetauchter Mann Michael Thalheim. Vor anderthalb Jahren hatte sich der Notar mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. **Regie:** R. Suso Richter **90 Min.**



**ACTIONFILM** 20.15 Uhr, Kabel 1

**16 Blocks**

Der abgehalfterte Cop Jack Mosley (Bruce Willis, r.) soll den Kleinkriminellen Eddie (Mos Def) rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es doch die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen – und auch auf seinen Beschützer. **Regie:** R. Donner **130 Min.**



**ACTIONFILM** 22.25 Uhr, Kabel 1

**Hostage – Entführt**

Der einstige Geiselunterhändler Jeff Talley (Bruce Willis) kommt auch als Polizeichef einer Provinzstadt nicht zur Ruhe: Er bekommt es mit drei jugendlichen Kriminellen zu tun, die die Familie Smith in deren Haus in ihre Gewalt gebracht haben. Die Lage verschärft sich, als Talleys eigene Familie von der Mafia bedroht wird, die verlangt, dass der Sheriff belastende Unterlagen aus dem Tresor der Smiths verschwinden lässt. **Regie:** Florent Siri **140 Min.**

**DRAMA** 13.50 Uhr, Arte

**Der seidene Faden**

Der berühmte Modedesigner Reynolds Woodcock steht im London der 50er-Jahre im Mittelpunkt der glamourösen Modewelt. Prominente geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. In einem Restaurant ist Woodcock fasziniert von der Kellnerin Alma. Sie zieht bei ihm ein, wird sein Modell, seine Muse und Geliebte. **Regie:** Paul T. Anderson **130 Min.**



**KRIMISERIE** 1.45 Uhr, ZDF

**Inspektors Banks – Jeder Tropfen meines ...**

Am Gedenkaltar für die Selbstmörderin Sian im Wald findet ihr Freund Kyle die Leiche des jungen Damon. Laut Kyles Mutter hat dieser Sian mit Drogen versorgt. Fingerabdruck in Damons Wohnung führen Banks (Stephen Tompkinson) zu einem Handlanger des Verbrechers Richards. Der konnte alle Anklagen abschütteln. Banks ist fanatisch hinter ihm her. **Regie:** Robert Quinn **90 Min.**

**KABEL 1**

**5.45** The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Geschichte ohne Happy End. Krimiserie. Mit Chris O'Donnell, LL Cool J, Daniela Ruah **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. Jada. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich Nationenkampf – Frikadelle vs. Köfte **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasin Bey, David Morse. Regie: R. Donner **22.25** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri **0.45** 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasin Bey, David Morse. Regie: R. Donner

**RTL 2**

**6.50** Der Trödeltrupp **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wolynys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens. Dokusoap **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Dokusoap **16.55** RTLZWEI News **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 Dokusoap **19.05** Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Revierkämpfe **20.15** Hartz und herzlich Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Reihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Im Würgegriff des Vaters / Verliebt in einen Mörder. Reihe

**SUPER RTL**

**15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf – Die Legende des Mondsteins **17.00** Wozzie Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzly & die Lemminge Animationsserie **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case Das Pizzamädchen / Ein ungebetener Gast. Sherry liefert gerade Pizza aus, als sie verschwindet. Ihr Auto wird mit laufendem Motor in einer Straße entdeckt. **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten Dokusoap **0.25** Infomercials

**VOX**

**5.00** CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **9.10** CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Dokusoap **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Dokusoap **15.00** Shopping Queen. Dokusoap **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap. Moderation: Roland Trettli **19.00** Das perfekte Dinner Dokusoap **20.15** Besonders verliebt 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap. **22.15** Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives Dokumentationsreihe Zerstörerische Gewalt / Eigen Fleisch und Blut

**SIXX**

**10.30** Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta. Dokusoap. Die Zerreißprobe / Was lange währt? / Wiesersehen vor dem Altar **12.05** Gilmore Girls **13.55** Ghost Whisperer. Tödlicher Kettenbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum **17.20** Numb3rs – Die Logik des Verbrechens Krimiserie **18.20** Grey's Anatomy Fünftlinge / Ansamkeit. Serie Mit Ellen Pompeo **20.15** Elementare Fragen und Antworten / Irene. Krimiserie. Mit Jonny Lee Miller, Aidan Quinn **22.10** Profiling Paris Zwei halbe Leben / Todeseng. Krimiserie. Mit Shy'm **0.20** Elementare Fragen und Antworten / Irene **1.55** Profiling Paris Zwei halbe Leben. Krimiserie

**DISNEY CHANNEL**

**7.25** PJ Masks – Pyjamahelden **7.55** Big City Greens **12.30** Taffy **12.55** Phineas und Ferb **13.55** Schlimmer geht's immer mit Milo Murphy **14.25** Miraculous **15.25** GhostForce **15.55** Amphibia **16.25** Bären wie wir **16.55** Phineas und Ferb **17.55** Big City Greens Strand-Streiche / Traumspinnern **18.15** Taffy **18.50** Miraculous **19.45** Die Beni-Challenge **20.15** Desperate Housewives Gewinner und Verlierer / Schuldig / Das Geständnis. Comedyserie. Mit Brenda Strong, F. Huffman **23.00** New Girl Es werde Licht / Party im Bus / Jess und Julia / Der Vermieter Mit Zoëy Deschanel **1.00** Teleshopping

**MDR**

**8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004 **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **16.30** MDR um vier **17.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau Magazin **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Doku **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Doku **22.55** Polizeiruf 110 Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm, DDR 1988. Mit Peter Borgelt **0.05** Morden im Norden

**SWR**

**12.45** Meister des Alltags **13.15** Gefragt – Gejagt **14.00** SWR Aktuell BW **14.10** Eisenbahnromantik **15.10** Morden im Norden **16.05** Kaffee oder Tee **17.00** SWR Aktuell BW Magazin **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** natürlich! **18.45** SWR Landesschau BW **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck Magazin **21.00** Was kostet... Reihe. Wellness im Schwarzwald? **21.45** SWR Aktuell BW **22.00** Hannes und der Bürgermeister Show **22.30** Freunde in der Mäulesmühle Show **23.00** SWR3 Comedy Festival **23.30** Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile

**KIKA**

**11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KIKA Live **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria **20.35** Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia

**WDR**

**8.55** Land und lecker **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch? **14.30** In aller Freundschaft **15.15** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort Narben TV-Kriminalfilm, D 2016 Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort Satisfaktion TV-Kriminalfilm, D 2007 Mit Axel Prahl **23.40** Tatort Tote Taube in der Beethovenstraße TV-Kriminalfilm, D 1973 Mit Glenn Corbett **1.20** Unterwegs im Westen Dokureihe

**NDR**

**12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Kranken-schwester **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! Magazin **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Magazin **21.15** Panorama 3 Magazin **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110 Sabine. TV-Kriminalfilm, D 2021 **23.30** Weltbilder Magazin. Im Fjord der Lachse – Norwegens Geschäft mit unserem Liebsteinsfisch **0.00** Neben den Gleisen

**N-TV**

**6.05** Telebörse **10.40** Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Ratgeber – Hightech **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.10** #beisenherz **18.20** Telebörse **18.35** News Spezial **19.15** Telebörse **19.30** Ratgeber – Steuern & Recht Magazin **20.15** Röntgenbild Tiefsee Verlorene Giganten / Japans Übermacht **22.05** Telebörse **22.10** Röntgenbild Tiefsee Dokureihe **23.15** Telebörse **23.30** Röntgenbild Tiefsee **0.25** Schiffs-Recycling – Zerstörung im Großformat

**3SAT**

**6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama. Reihe **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Bauernherbst im Salzburger Land **11.00** Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** In-seln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag Thriller, D '17. Mit S. Stappenbeck, Marcus Mittermeier **21.45** kinokino „The French Dispatch“ – Neues aus Wes Andersons Wunderwelt **22.00** ZIB 2 **22.25** makro Magazin Das CO2-Endlager **22.55** Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020 **0.15** Reporter Reportagereihe

**EUROSPORT 1**

**9.30** Olympische Spiele **10.30** Ski alpin: WM **11.30** Lombardei-Rundfahrt **12.30** Radsport: Grand Prix Morbihan **13.30** Paris-Marathon **14.30** Amsterdam Marathon **15.30** Ski alpin: Weltmeisterschaften **16.00** Ski alpin: Weltmeisterschaften **16.30** Radsport: Paris-Roubaix der Damen **18.00** Eurosport News Aktuelle Meldungen, Resultate und Interviews **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show Aktuelles und Hintergründe aus der Radsport-Welt **21.00** Tourenwagen: Weltcup Höhepunkte aus Pau (F) **21.30** Tourenwagen: ETCR Das Rennen **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** Eurosport News **22.35** Ski alpin: WM **23.30** Lombardei-Rundfahrt

**PHOENIX**

**8.15** ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** HERstory Reportagereihe. Lebensgefahr **19.15** ZDF-History Dokureihe **20.00** Tagesschau **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens Dokumentation. Winter und Frühling / Sommer und Herbst **21.45** heute-journal Moderation: Marietta Slomka **22.15** phoenix runde Diskussion **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde

**ARTE**

**8.35** Stadt Land Kunst **9.45** X:enius **10.15** Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm, D 2020 **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe Dokureihe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: Reportagereihe. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung **20.15** Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht **21.10** Auf dem Trockenen Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten **22.05** Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019 **23.45** Das Stadt-Experiment Dokumentation **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg Dokumentation

**SPORT 1**

**5.00** Sport-Clips **6.00** Tele-shopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche Fernsehkanal **8.00** Teleshopping **15.00** Teleshopping **15.30** Normal **16.00</**

# POTSDAM

DIE LANDESHAUPTSTADT UND DER LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK



## Der Einsnuller

Christian Flach geht mit Bestnote vom Hasso-Plattner-Institut direkt zu Google. **Seite 16**

### GUTEN TAG!



Von Saskia Kirf

## Entspannung pur

Für meinen letzten Urlaubstag hatte ich einen recht klaren Plan: Im Dampfbad des blu entspannen, ein paar Bahnen im Dachpool schwimmen, mich von der Regenwalddusche berieseln lassen. Also nichts wie Bademantel und Schlappen eingepackt und los. Dummerweise fand ich es eine gute Idee, mit dem Auto zu fahren. Auf der Langen Brücke dann: Abbiegen zum blu-Parkhaus unmöglich. Während das gebuchte Zeitfenster längst begonnen hat und der Lieblingsaufguss sicherlich schon fröhlich verdampft, suche ich einen Parkplatz – wie ein Potsdam-Anfänger. Ums blu herumfahren? Hilft nichts, auch hier gibt es keine Zufahrt zum Parkhaus, dafür aber ein Parkverbot und motiviert wirkende Ordnungsamtsmitarbeiter. Rüber zum Bahnhof? Klappt auch nicht. Ein verzweifelter Anruf im blu bringt dann Erlösung, denn eine Mitarbeiterin erklärt mir, wie ich mit Hilfe eines kaum 20-minütigen Umwegs (genau, zweimal rechts, dann links, wenden, eine schwarze Katze über die Friedhofsmauer werfen, bei Sonnenuntergang Gänseblümchen pflücken und dann direkt ins Parkhaus) doch noch ankomme. Wenigstens hatte ich mir die Entspannung jetzt wirklich verdient.

### ZITAT DES TAGES



Wir hoffen auch auf die Verhinderung rechtsextremer Umtriebe auf Ihren Friedhöfen und Friedhofskapellen.

Netzwerk Tolerantes Teltow-Kleinmachnow zur Bestattung eines Neonazis in einer ehemaligen jüdischen Grabstätte in Stahnsdorf **Seite 18**

### IN KÜRZE

## Fanprojekt Babelsberg feiert 20. Geburtstag

**Potsdam.** Das Fanprojekt Babelsberg feiert 20. Geburtstag. Die Anfänge des Fanprojekts sind eng mit dem Fanladen verbunden, der 2002 in der Karl-Gruhl-Straße 62, wenige Meter vom Karl-Liebknecht-Stadion entfernt, in Babelsberg eröffnet wurde. Es war zunächst in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes, im Jahr 2014 übernahm die Stiftung SPI die Trägerschaft. Seit 2018 befindet sich das Fanprojekt mit dem größeren Fanladen in der Rudolf-Breitscheid-Straße 19. Seit dem Umzug verfügt es nach eigenen Angaben „über beste Bedingungen für die sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Fußballfans aus Babelsberg“. Am Freitag wird coronabedingt im kleinen Kreis angestoßen, die große Jubiläumssaure für alle Fans gebe es im kommenden Jahr, verspricht Patrice Hannig von der Projektleitung.

## Mit der Volkshochschule sicher ins Darknet

**Potsdam.** Virtueller Drogen- und Waffenhandel, aber auch investigativer Journalismus und Plattform für Oppositionen: Das und vieles mehr findet im Darknet statt. Die Volkshochschule im Bildungsforum (VHS) bietet am 27. Oktober, 17.30 bis 20.45 Uhr, eine Veranstaltung zum Thema „Das Darknet: Chance oder Bedrohung?“ an. Sie gibt einen Ein- und Überblick über diesen großen Bereich im Internet sowie die Möglichkeit, selbstständig das Darknet legal und sicher zu erforschen. Die Teilnahme kostet 18 Euro. Eine Anmeldung ist nötig: vhsinfo@rathaus.potsdam.de

### IHRE REDAKTION

Redaktion: 0331/2 84 02 80  
Leserservice: 0331/2 84 03 77  
Anzeigen: 0331/2 84 03 66  
E-Mail: potsdam-stadt@MAZ-online.de, potsdam-land@MAZ-online.de



Die Josephinen-Wohnanlage am Ende der Burgstraße: Die Mieter des Betreuten Wohnens vermissen ihren Speisesaal und haben die Stadt um Hilfe gebeten – erfolglos. FOTO: JULIUS FRICK

# Senioren: „Wie im Gefängnis“

Seit fast zwei Jahren ist der Speisesaal in der Josephinen-Wohnanlage gesperrt. Die Mieter essen auf dem Zimmer oder im Hausflur und hoffen auf Besserung, doch die ist nicht in Sicht

Von Nadine Fabian

**Potsdam.** Kein Speisesaal, keine Terrasse, keine Informationen darüber, wann es wieder besser werden könnte: In der Josephinen-Wohnanlage am Ende der Burgstraße hängt seit vielen Monaten der Haussegen schief. Darüber hat der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt den Sozialausschuss unterrichtet und Unterstützung für die Bewohner erbeten. Von den Abgeordneten erhielt der Beirat moralischen Beistand, von der Verwaltung eine Abfuhr. Weil es sich bei der Wohnanlage um Betreutes Wohnen und damit um privatrechtliches Terrain handle, sei die Stadt weder zuständig noch befugt, dort einzugreifen.

Bereits im April hatte der Seniorenbeirat mit dem Hausmanager der Wohnanlage gesprochen: Dieser habe zugesagt, die Mieter über den Fortgang der Umbauarbeiten, für die der Speisesaal gesperrt und die Sonnenterrasse abgerissen wurden, zu informieren – das ist laut Bewohnern und Beirat aber bis heute nicht erfolgt. Man wisse sehr wohl, dass die Stadtverwaltung rechtlich keinen Zugriff auf die Wohnanlage habe, sagte der Vorsitzende des Seniorenbeirats im Ausschuss: Er fordere dennoch, dass sich die Stadt hinter die verzweifelten Bewohner stelle. „Ich finde es beschämend, dass es die Verwaltung ablehnt, auch nur ein Zeichen zu setzen“, so Peter Mundt, „ich meine, dass ein Anruf aus dem Rathaus Bewegung in die Sache bringen würde.“

„Ich finde es beschämend, dass es die Verwaltung ablehnt, auch nur ein Zeichen zu setzen. Ich meine, dass ein Anruf aus dem Rathaus Bewegung in die Sache bringen würde.“

**Peter Mundt,**  
Vorsitzender des  
Potsdamer  
Seniorenbeirats

Einige Bewohner haben zugestimmt, mit der MAZ zu reden. Weil sie aber Angst vor Repressalien haben, wollen sie ihre Namen nicht veröffentlicht wissen. Enttäuschung und Frust sind ihnen ins Gesicht geschrieben. „Wir wollen hier bleiben“, sagen sie, „wir wollen aber auch, dass es vorangeht, dass etwas für uns alte Leute getan wird, dass wir anständig informiert werden.“

Laut den Mietern soll die Wohnanlage erweitert werden. Demnach sind etwa 20 Tagespflegeplätze in dem unter dem Speisesaal gelegenen Geschoss geplant. Über die Umbauten habe die Hausleitung auf einer Versammlung am 1. November 2019 informiert. Man habe danach rasch mit den Arbeiten begonnen, den Saal gesperrt, Einbauten und Fußböden entfernt und die Terrasse abgerissen. Ein halbes Jahr sei ihnen als Bauzeit genannt worden. Doch lange schon tut sich nichts mehr. Woher der Stillstand rührt und wann es weitergeht? „Wir haben keine Erklärung erhalten“, sagen die Bewohner.

Der Speisesaal – gemütlich mit Holzmöbeln eingerichtet, adrett dekoriert – sei ihr Treffpunkt gewesen. Hier habe man nicht nur gemeinsam zu Mittag gegessen, man habe an den geräumigen Tischen auch oft Karten gespielt, Geburtstage gefeiert, nachmittags Kaffee getrunken und geplaudert. Der Saal habe zudem viele Freizeitangebote beherbergt – er wird auf der Internetseite der Wohnanlage bis jetzt als Herzstück des Hauses präsentiert.

Laut dieser Seite ist die Wohnanlage „vor allem ein Ort der Begegnung“. Der Saal – „die liebevoll eingerichtete Begegnungsstätte“ – biete ein einladendes Ambiente für Veranstaltungen: „Die Räumlichkeiten laden jeden Mieter zur Teilnahme am kulturellen Leben ein.“ Natürlich seien auch die Familien willkommen: „Für Familienfeiern können Sie unsere Räume kostengünstig inklusive Tischdecke und Küchenbereich nutzen.“ Und natürlich sei im Saal „die gemeinsame Einnahme des täglichen Mittagessens in gemütlicher Runde“ möglich, so finde man schnell Anschluss.

Seit der Saal gesperrt ist, stehen die Zeichen dem Vernehmen nach auf Vereinsamung. „Das Mittagessen bekommen wir nun an der Wohnungstür, um dann zurückgezogen – jeder für sich wie im Gefängnis in der eigenen Zelle – zu essen“, berichten die Senioren – 95 Cent pro Essen würden fürs Bringen aufgeschlagen. Wer möchte, kann zum Mittag zwar inzwischen wieder nach unten fahren, wo zwei Ein-Zimmer-Apartments und der Hausflur als Ausweich dienen. „Im Flur gibt es aber keine Heizung, es zieht“, sagen die Bewohner. Der Flur sei trotz aller Bemühungen unwirtlich, die ganze Situation unwürdig – dabei heißt es in den Mietverträgen, der Vermieter stelle „gepflegte Räumlichkeiten in einem angenehmen Ambiente zur Esseneinnahme“ zur Verfügung.

In den Mietverträgen ist auch festgehalten, dass der Vermieter eine Modernisierungsmaßnahme

ANZEIGE

Potsdam  
Orenstein  
& Koppel-  
Straße 11

**BRUN & BOHM**  
BAUSTOFFE

Kaminholz,  
Buche und Gemisch  
Tel. 581 888-0  
www.brun-boehm.de

7213001\_003021

spätestens drei Monate vor Beginn „in Textform“ anzukündigen hat. Diese schriftliche Mitteilung müsse Angaben über Art und Umfang der Maßnahme sowie über Beginn und Dauer enthalten. So ein Schreiben haben sie aber nie bekommen, sagen die Bewohner. Seit der Versammlung Ende 2019 würden sie nicht einmal auf Nachfrage hin Informationen erhalten, wann der Bau weitergeführt oder beendet wird.

„Ein Schlüsselbegriff für die Einrichtungen des Betreuten Wohnens ist die Kommunikation“, heißt es auf der Seite der Josephinen-Wohnanlage. Kommunikation nehme einen großen Stellenwert ein „sowohl zwischen Mietern und Seniorenbetreuern als auch unter den Nachbarn.“ – Der Hausmanager teilte der MAZ mit, dass er sich nicht äußern wolle.

# Mehr als 800 mobile Impfungen in zwei Wochen

Zahl der Covid-19-Patienten in den Krankenhäusern stabil – weiter viele Kinder und Jugendliche unter den Infizierten

Von Saskia Kirf

**Potsdam.** Mehr als 800 Menschen haben sich in Potsdam in den vergangenen beiden Wochen bei mobilen Impfaktionen gegen das Coronavirus impfen lassen. Wie die Pressestelle des Rathauses auf MAZ-Anfrage mitteilt, wurden in den letzten 14 Tagen insgesamt 843 Menschen bei diesen Gelegenheiten immunisiert. In diesen Zeitraum fallen die gut besuchten Aktionen an einem Potsdamer Supermarkt. Auch die stark nachgefragten Impfungen im Kulturzentrum Freiland, bei denen mehr als 100 Impfwillige

weggeschickt werden mussten, sind in der Statistik enthalten.

Auch in dieser Woche sind die Impfteams unterwegs. Am Dienstag wird an der Fachhochschule geimpft, am Donnerstag an der Universität und am Freitag am Babelsberger Awo-Kulturhaus. Angeboten werden jeweils Erst- und Zweitimpfungen mit dem Vakzin Biontech sowie die Einmal-Spritze von Johnson&Johnson.

Zugleich ist die Zahl der Covid-19-Patienten, die in den Krankenhäusern behandelt werden müssen, stabil. Am Montag meldete das Klinikum „Ernst von



Die Aktion „Potsdam impft“ fand am Marktcenter statt. FOTO: RAINER SCHÜLER

Bergmann“ sechs Patienten auf der Corona-Normalstation sowie zwei Intensivpatienten mit Covid-19, im Sankt Josefs-Krankenhaus liegt jeweils ein Erkrankter auf der Normal- und der Intensivstation. Somit sind derzeit zehn Menschen in Potsdam wegen Corona-Infektionen im Krankenhaus: Einer mehr als vor einer Woche, doch damals waren fünf der Patienten auf intensivmedizinische Versorgung angewiesen gewesen.

Weiterhin sind vor allem Kinder und Jugendliche von der aktuellen Infektionswelle betroffen. Daten des Robert Koch-Instituts

geben die Sieben-Tage-Inzidenz für die Altersgruppe der fünf- bis 14-Jährigen in Potsdam mit 164 an – rund dreimal so hoch wie die Inzidenz für alle Altersgruppen, die am Montag bei 54,9 lag. Die verpflichtenden Tests zweimal pro Woche für Kinder und Jugendliche an den Schulen fallen wegen der Herbstferien derzeit weg – es ist daher möglich, dass viele asymptotische Ansteckungen noch gar nicht erkannt wurden.

Auch bei den Kindern im Alter unter vier Jahren liegt die Inzidenz mit 71,8 über dem Stadtschnitt.

## Ehrung für Einsatz in Hospizarbeit

**Potsdam/Oranienburg.** Die Brandenburger Staatskanzlei hat am Montag zwei Hospizbegleiter als „Ehrenamtler des Monats“ ausgezeichnet – darunter Cathrin Geisler aus Potsdam. „Dieser freiwillige Einsatz betrifft einen sehr sensiblen Abschnitt“, sagte Torsten Maciuga, Referatsleiter der Ehrenamts-Koordinierungsstelle, bei der Preisverleihung in Oranienburg, „ein Ehrenamt, das viel Kraft kostet und für die Betroffenen von unschätzbarem Wert ist.“ Die Auszeichnung fand innerhalb der Brandenburgischen Hospizwoche statt. Cathrin Geisler ist seit November 2006 ohne Unterbrechung ehrenamtlich in der Begleitung sterbender und trauernder Menschen Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam tätig. Dabei war sie immer voll berufstätig als Ergotherapeutin.

### POLIZEIBERICHT

#### Betrug durch falsches Auktionshaus

**Brandenburger Vorstadt.** Ein Betrug ist der Polizei am Sonntag gemeldet worden. Eine 73-Jährige hatte Wertgegenstände über ein Aktionshaus veräußern wollen und hatte sich deshalb an ein Auktionsvermittlungshaus gewandt, das ihre Daten an kleine Auktionshäuser verbreiten sollte. Vor einigen Tagen meldete sich ein angebliches Auktionshaus telefonisch bei der Frau und verlangte mehrere tausend Euro als Pfand und Nachweis dafür, dass die Seniorin die angegebenen Wertgegenstände tatsächlich versteigern lassen möchte. Die Frau schenkte dem Glauben und überwies das Geld. Einer erneuten Geldforderung kam sie nicht mehr nach. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen Betrugs.

#### Im Skoda mit offener Schnapsflasche

**Fahrland.** In Fahrlands Marquardt Straße pustete sich am frühen Sonntagmorgen ein tschechischer Skoda-Fahrer auf 1,97 Promille beim Alkoholvortest. Eine offene Schnapsflasche neben sich, führte er außerdem eine geringe Menge Amphetamine mit sich. Eine Blutprobe erfolgte, die Drogen wurden sichergestellt und eine Sicherheitsleistung erhoben. Die Weiterfahrt wurde untersagt.

#### Betrunkener springt vor Rettungswagen

**Potsdam.** Nach einer vermutlich durchzechten Nacht ist ein 21-Jähriger am Sonntagmorgen zwischen der Straße Am Kanal und der Charlottenstraße mehrmals auf die Fahrbahn gelaufen und hat versucht Fahrzeuge anzuhalten. Polizisten sahen kurz vor 6 Uhr, wie der Mann vor einen Rettungswagen mit Martinshorn und Blaulicht lief und diesen zur Vollbremsung zwang. Sie setzten dem Treiben ein Ende. Der Mann musste seine gepushten 1,90 Promille in einer Gewahrsamszelle ausnüchtern.



Helmut Gentikow führt im Plattenbau in der Zeppelinstraße einen Parketthandel. Das Gebäude wird jetzt saniert.

FOTO: JULIUS FRICK

# Modernisierung von Plattenbauten in bester Lage

Pro Potsdam saniert zwei DDR-Blöcke mit 64 Wohnungen in der Zeppelinstraße. Gewerbemieter, darunter die Linkspartei, fürchten höhere Mieten

Von Peter Degener

**Brandenburger Vorstadt.** Die städtische Immobilienholding Pro Potsdam treibt die Sanierung ihrer Plattenbau-Bestände voran. Zwei große Wohnblocks des Typs WBS-70, die 1989 kurz vor dem Ende der DDR an prominenter Stelle nahe dem Luisenplatz errichtet worden sind, werden jetzt erstmals modernisiert. Die Entwurfsplanung für die zwei Blöcke der Zeppelinstraße 7 bis 10 mit den markanten blauen Kacheln am Sockelgeschoss ist jetzt von der Pro Potsdam ausgeschrieben worden. Es geht um 64 Wohnungen und die Räume von vier Gewerbemieter – darunter ist als Mieter auch der Kreisverband der Linkspartei.

Laut Ausschreibungsunterlagen sind 54 Wohnungen in den zwei Blocks derzeit vermietet. Die Bewohner müssen während der gut ein Jahr andauernden Sanierung ausziehen und bekommen dafür Ersatzwohnungen gestellt. Insgesamt kalkuliert die Pro Potsdam derzeit mit Baukosten von gut 6,6 Millionen Euro. Das städtische Wohnungsunternehmen beabsichtigt zudem KfW-Fördermittel für die Sanierung sowie Landesmittel für soziale Wohnraumförderung und günstige Mieten zu beantragen.

Die Zeitplanung der Ausschreibung ist ambitioniert: Bereits bis zum April sollen Entwurfsplanung

und Baugenehmigung vorliegen. In genau einem Jahr soll Baustart sein. Bis Dezember 2023 will man inklusive aller baubegleitenden Maßnahmen fertig sein.

Für die Mieter sind einige Verbesserungen vorgesehen. So soll künftig jede Wohnung über einen



„Ich hoffe, dass mein Standort erhalten bleibt, aber das ist auch eine Frage, wie hoch die Mieten werden.“

Helmut Gentikow,  
Parkettlegemeister

Balkon verfügen. Auch die über 30 Jahre alten Küchen und Bäder werden saniert. Durch energetische Verbesserungen sollen die Instandhaltungs- und Betriebskosten gesenkt werden. In den großen acht Vier-Raum-Wohnungen soll der Einbau eines zweiten Badezimmers geprüft werden. In der Hausnummer 7 ist geplant, acht Zwei- und Ein-Zimmer-Wohnungen zu vier

großen Vier-Raum-Wohnungen zusammenzulegen, „um dem Bedarf an großen familienfreundlichen Wohnungen im Gebiet gerecht zu werden“.

Bei den Gewerbemieter erzeugt das Sanierungsprojekt auch Sorgen. Denn anschließend können für die Flächen im Sockelgeschoss deutlich höhere Gewerbemieten verlangt werden. Bislang ist der Mietzins noch moderat – zumindest beim ältesten der vier Mieter. Helmut Gentikow ist schon 22 Jahre lang mit seinem Parketthandel und Schleifmaschinenverleih in der Zeppelinstraße ansässig. Der Parkettlegemeister zahlt mit gut zehn Euro pro Quadratmeter Kaltmiete für seinen 170 Quadratmeter großen Laden eine vergleichsweise günstige Miete.

Ich hoffe, dass mein Standort erhalten bleibt, aber das ist auch eine Frage, wie hoch die Mieten werden. Den Preis, den ich jetzt habe, werde ich nicht mehr zahlen“, ist sich Gentikow sicher. Er soll eigentlich eine dauerhafte Ersatzfläche an anderer Stelle bekommen – so wie der Fahrradhändler Eickhoff, der nach MAZ-Informationen einen neuen Laden im Bornstedter Feld von der Pro Potsdam angeboten bekommen hat, selbst aber nicht zu erreichen war.

„Die Pro hat sich das hier vor zwei Monaten angeschaut. Die wollen mich gern umsetzen. Weiter weiß

ich noch nichts. Fakt ist: Ich ziehe nirgends hin, wo meine Kundschaft mich nicht findet. Dann kann ich gleich zuschließen“, sagt Gentikow. Das Bornstedter Feld ist für ihn keine Option. Er rechnet damit, dass sich für Gewerbeeinheiten in derart zentraler Lage zahlreiche Nachmieter finden würden.

Immerhin muss Gentikow für die eigentliche Sanierung nicht aus seinen Gewerberäumen ausziehen. „Man kommt an die Rohre und Stränge ran. Einzig die Fenster müssten erneuert werden, und das dauert nicht lange“, sagt der Handwerker. Auch in der Ausschreibung heißt es, dass er „im Objekt verbleiben“ könne.

Die Zukunft der Geschäftsstelle der Linkspartei ist dagegen noch ungewiss. Im Papier heißt es: „Die Linke wird während der Sanierungsmaßnahmen in ein anderes Objekt umgesetzt.“ Kreischef Roland Gehrmann sagt: „Es gab bislang nur Vorgespräche über die geplanten Maßnahmen.“ Vorschläge für Alternativobjekte wurden ihm noch nicht gemacht. Die Partei hatte ihre Räume erst vor anderthalb Jahren selbst modernisiert und einen „Raum für politische Kultur“ namens Rotblöck geschaffen. Die Veranstaltungen dort wurden wegen der Coronapandemie aber vor allem ins Netz gestreamt. Ob die Linke dauerhaft am Standort in der Zeppelinstraße bleiben wird, ist offen.

## Rolltreppen: Stillstand bis zum Jahresende

Langwieriger Umbau im Hauptbahnhof

**Innenstadt.** Der Hauptbahnhof und seine Rolltreppen – ein endloses Drama. Aktuell sind die Rolltreppen zu den S-Bahn-Gleisen gesperrt. Dort wird gebaut. Es dauert schon so lange, dass die Bahn eine Foto-Tapete mit Hinweis auf die Erneuerung auf die Sperrholz-Abtrennung kleben ließ. Und die Arbeiten dauern weiter an – noch bis Ende dieses Jahres, sagte ein Bahnsprecher der regionalen Pressestelle in Berlin auf MAZ-Anfrage. Die seit Monaten gesperrten Rolltreppen an den Gleisen sechs und sieben müssten vollständig ausgetauscht werden. Grund für die andauernde Sperrung: das Alter. Die Fahrtreppen seien Baujahr 1999, heißt es von der Bahn – damit also Originale aus der Bauzeit des „Potsdam-Centers“, wie es damals genannt wurde. „Auf Grund des Anlagenalters werden bei Lieferanten keine Ersatzteile mehr vorgehalten. Für Ersatzteile bedarf es daher einer Sonderanfertigung“, sagt der Bahnsprecher, „um die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen, werden beide Fahrtreppen durch neue ersetzt.“

Und tatsächlich: Ein Güterzug brachte die neuen Rolltreppen. Gut verpackt, lagen sie am Montag auf offenen Waggons auf einem Abstellgleis. Ob sie tatsächlich für den Potsdamer Hauptbahnhof bestimmt waren, ist aber nicht gesichert.

Um zur S-Bahn zu kommen, müssen die Potsdamer Pendler



Neue Rolltreppen auf einem Abstellgleis: Sind sie für den Hauptbahnhof?

FOTO: JULIUS FRICK

damit wohl auch in den kommenden Wochen die Treppe oder den Aufzug nehmen. Besonders zu Stoßzeiten wird es dort schnell eng, auf dem Bahnsteig bildet sich häufig Schlangen oder ein Pulk an den Aufgängen.

Doch die Rolltreppen an den S-Bahn-Gleisen sind nicht die einzigen, die den Fahrgästen am Hauptbahnhof aktuell nicht zur Verfügung stehen. Gesperrt ist auch die aufwärtsführende Anlage am Ausgang Babelsberger Straße. „Aus technischen Gründen ist die Rolltreppe derzeit außer Betrieb“, ist auf einem Schild zu lesen.

Und selbst wenn die defekten Rolltreppen repariert oder ersetzt sind: Die Potsdamer werden nur kurz Freude daran haben. „Im kommenden Jahr soll es einen weiteren Austausch von Rolltreppen geben“, kündigt der Bahnsprecher bereits an. mm

## Drei Millionen Euro für den Lottenhof

Bund fördert Sanierung als neues Stadtteilzentrum – Ende 2024 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein – Unsicherheiten, ob die Mittel reichen

Von Steve Reutter

**Potsdam.** Der Potsdamer Nachbarschaftstreff Lottenhof soll für knapp drei Millionen Euro saniert werden. Gleichzeitig erhält die Begegnungsstätte einen neuen Nutzer: Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten zieht das Stadtteilnetzwerk Potsdam West in die Räumlichkeiten ein.

Dem vorausgegangen ist ein gemeinsamer Förderantrag der Stadt, der Schloßerstiftung als Grundeigentümerin und des Stadtteilnetzwerks. Nun wurde der Förderantrag seitens des Bundes bewilligt: Die Sanierungsarbeiten werden vom Bund mit 1.966.665 Euro gefördert. Die Landeshauptstadt selbst steuert

983.335 Euro bei. Der Förderzeitraum des Bundes erstreckt sich laut Angaben der Stadt über vier Jahre.

„Auch wenn die konkrete baufachliche Prüfung des Antrags seitens des Bundes noch aussteht, ist die Übermittlung des Förderbescheids durch den Bund ein eindeutiges Signal. Jetzt kann die konkrete Umsetzung endlich angegangen werden“, sagt Brigitte Meier (SPD), Beigeordnete für Soziales. In einem ersten Schritt werde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, um zu prüfen, ob eine Sanierung mit den drei Millionen Euro möglich sei. Danach folge die Realisierung.

Meier sei sicher, dass das Fördergeld ausreichen werde. Genügen die Mittel jedoch nicht, soll auf eh-

renamtliches und bürgerliches Engagement zurückgegriffen werden. Die Beigeordnete schätzt, dass Anfang 2023 der Spatenstich für die Sanierungsarbeiten sein wird. Bis Ende des Jahres 2024 will man fertig sein. „Mit Fertigstellung der Bauarbeiten werden wir dann dort einziehen“, sagt Enrico Eule vom Stadtteilnetzwerk Potsdam West.

Eine Aufgabe drängt aber: Das Dach der ehemaligen Gaststätte muss noch bis zum Winter gesichert werden, damit es nicht auseinanderfällt. Weitere Maßnahmen der Sanierungen betreffen etwa die Toiletten, das Werkstattgebäude und das Open-Air-Kino.

Der Nutzungsplan sieht vor, dass das Stadtteilnetzwerk in den West-



Freude über die Förderung (v. l.): Enrico Eule vom Stadtteilnetzwerk Potsdam West, Vize-Generaldirektor Kai Schlegel (Schloßerstiftung), Sozialbeigeordnete Brigitte Meier und Stephan Heinlein (Stadtteilnetzwerk). FOTO: JULIUS FRICK

flügel einziehen wird. Daher soll der Saal erneuert werden und etliche Büros entstehen. „Wir sind sehr froh, dass nach langer Zeit der Ungewissheit dieses architektonische Kleinod zu einem lebendigen Zentrum der Nachbarschaft erwachen wird“, sagt Stephan Heinlein, der erste Vorsitzende des Stadtteilnetzwerks.

Auch die Schloßerstiftung als Eigentümerin des Objekts ist froh über die Förderung durch den Bund. So könne „ein qualitativ bedeutendes Gebäude der Ostmoderne erhalten werden und künftig als Nachbarschaftsraum genutzt werden“, sagt Kai Schlegel, stellvertretender Generaldirektor der Stiftung.



Der Museumsshop am Neuen Palais.  
FOTOS: JULIUS FRICK

# Fritz für Kids und königliche Schürzen

Die beliebtesten Museumsartikel in den Shops am Schloss Sanssouci, am Neuen Palais und im Schloss Cecilienhof



## Schloss Sanssouci

- **1.** Es ist keine große Überraschung: Friedrich II. herrscht im Schloss Sanssouci – auch noch viele Jahrzehnte nach seinem Tod. Die **Playmobil Sonderfigur „Friedrich der Große“**, die den Preußenkönig hoch zu Ross mit einer Hündin zeigt, wird am häufigsten im Museumsshop Schloss Sanssouci gekauft. Er kostet 10,95 Euro und eignet sich zum Spielen für Kinder oder für das Sammlerregal.
- **2.** Auf Platz zwei steht das einzige Produkt, bei dem Monika Blumenstiel das Wort „Souvenir“ gerade noch so durchgehen lässt: Der **Magnet Schloss Sanssouci** für vier Euro. „Als Kühlschrankmagnet eine beliebte Erinnerung an einen schönen Tag im Park Sanssouci“, so Blumenstiel.
- **3.** Sehr beliebt bei Großmüttern für die Enkelinnen und damit auf Platz drei ist die **Kinder-Kronen-Box**

- für 6,95 Euro. Ganz in Pink kommt sie daher und enthält eine Prinzessinnen-Halskette mit einem Herz-Kronen-Anhänger. „Die ist super süß, ein origineller und farbenfroher Eyecatcher.“
- **4.** Ebenfalls süß ist der vierte Platz des Museumsshop Sanssouci: Das ist nämlich die **Schokobox** für sechs Euro. Darin enthalten sind kleine Schokotafelchen, die von alten Stichen verschiedener Schlösser umhüllt sind.
- **5.** Es scheint so, als würden viele Gartenliebhaberinnen und -liebhaber im Museumsshop Sanssouci einkaufen gehen. Auf Platz fünf steht nämlich die **Kleine Rosenschere „Royal Flowers“**. Sie kostet 9,95 Euro und passe in jede Hosentasche. „Sie ist somit der perfekte Begleiter beim Gartenspaziergang“, sagt Monika Blumenstiel.



Der Alte Fritz hoch zu Ross ist ein beliebtes Mitbringsel für Kinder und Erwachsene.

Von Sarah Kugler

**F**riedrich II. im Miniformat, eine königliche Schmuckbox oder eine Zeitstrahl-Postkarte: Die Museumsshop der Potsdamer Schlösser bieten eine Vielzahl von Produkten an, die Potsdam-Liebhabern das Herz höher schlagen lassen. Ungefähr 85 Prozent der Produkte werden sogar extra für die preußischen Schlösser und Gärten produziert,

wie Monika Blumenstiel, Geschäftsführerin der Museumsshop Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten GmbH sagt. Und: „Mit jedem Kauf werden die preußischen Schlösser und Gärten unterstützt, bisher schon mit fast vier Millionen Euro.“ Das Wort Souvenir hört sie übrigens gar nicht gerne, dafür seien die Museumsshop-Artikel zu hochwertig. Welches die fünf beliebtesten Produkte der Kundinnen und Kunden sind, hat sie der MAZ verraten – drei Ranglisten.



## Schloss Cecilienhof

- Im Museumsshop des Schlosses Cecilienhof kaufen die Besucherinnen und Besucher laut Monika Blumenstiel vor allem ausstellungsbezogene Artikel.
- **1.** Auf Platz eins steht dabei der **Katalog „Potsdamer Konferenz 1945“** in deutsch und englisch für jeweils 24,90 Euro, herausgegeben von der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten.
- **2.** Aber auch hier sind Magneten beliebt: Zur aktuellen Ausstellung „Potsdamer Konferenz 1945. Die Neuordnung der Welt“ wurde der **Magnet „Die Großen Drei“** kreiert, der vier Euro kostet und Winston Churchill, Franklin D. Roosevelt sowie Josef Stalin zeigt.

- **4.** Und auch Platz vier gehört der „Potsdamer Konferenz“: Die **Zeitschrift „Potsdam 1945 und die Neuordnung“** für sechs Euro ist ebenfalls beliebt. Übrigens: Die aktuelle Ausstellung ist nur noch bis 31. Oktober zu sehen. Sie ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 17.30 Uhr geöffnet.
- **5.** Der fünfte Platz des Museumsshops Cecilienhof gehört dann allerdings der Kunst beziehungsweise dem **Kunstführer „Schloss Cecilienhof“**, der 5,95 Euro kostet. Auf 52 Seiten bietet er eine Einführung in die Geschichte des Schlosses und der darumliegenden Gartenanlagen.

- **3.** Den dritten Platz nimmt die **Postkarte „Zeitstrahl“** ein, die ebenfalls zur aktuellen Ausstellung gehört und eine kurze geschichtliche Übersicht zeigt.



Ebenfalls weit oben in der Käufergunst stehen der Schmuck-Anhänger für kleine Prinzessinnen, die Rosenschere und die Einkaufstasche mit Pfauenmotiv. FOTOS: SPSG



## Neues Palais

- **1.** Zum Neuen Palais scheint es hingegen eher die Köchinnen und Köche zu ziehen: Hier steht die **Kochschürze „Preußische Krone“** für 19,95 Euro auf Platz eins der beliebtesten Artikel. Sie ist in königlichem Rot gehalten, verziert mit goldgelben Kronen und dem Aufdruck „Königliche Schlossküche“.
- **2.** Auf Platz zwei auch hier: Der **Magnet Schloss Sanssouci** für 4 Euro.
- **3.** Wer für den Einkauf nach dem geeigneten Beutel sucht, dem wird Platz drei, der kleine **Shopper „Prächtiger Pfau“**, auch gefallen. „Er kostet 10,95 Euro, ist klein und praktisch, immer dabei in der Handtasche“, sagt Monika Blumenstiel. Das Motiv zeigt ein Detail der Wandbespannung

- „Pfau mit Päonienzweigen“ aus dem Neuen Palais.
- **4.** Auch am Neuen Palais darf Friedrich II. natürlich nicht fehlen: Die **Playmobil Sonderfigur „Friedrich der Große“** nimmt hier allerdings „nur“ den vierten Platz der beliebtesten Artikel ein.
- **5.** Die kleinen in Schlossstiche eingewickelten **Schokotafelchen** sind ebenfalls auch am Palais beliebt: Sie landen auf dem fünften Platz.

Die Kochschürze „Preußische Krone“ verkauft sich im Shop am Neuen Palais besonders gut.



## IN KÜRZE

Beatles-Hits  
im Jazzkonzert

**Innenstadt.** Zum Jazzkonzert „Helter Skelter – Beatles Forever“ lädt das Kunsthaus Sans Titre ein. Am 23. Oktober um 19 Uhr stehen Joe Sachse (Gitarre) und Ernst Bier (Schlagzeug) auf der Bühne, Französische Straße 19, und interpretieren die Klassiker neu.  
**Anmeldung** post@sans-titre.de

## TIPPS &amp; TERMINE

## KINO &amp; FILM

## Potsdam

■ **FILMUSEUM** Tel. 0331/271 81 12, Breite Str. 1: **Herr Bachmann und seine Klasse** 18 Uhr

■ **THALIA** Tel. 0331/743 70 20, Rudolf-Breitscheid-Str. 50:  
**Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 15.30 Uhr  
**Die Schule der magischen Tiere** 14, 15.45 Uhr  
**Dune** 21 Uhr  
**Endlich Tacheles** 18.15 Uhr  
**Helden der Wahrscheinlichkeit** 17.30 Uhr  
**Hinterland** 20.30 Uhr  
**Keine Zeit zu sterben** 16.30, 20.30 Uhr  
**Schachnovelle** 20.15 Uhr  
**Supernova** 18 Uhr  
**Walter Kaufmann - Welch ein Leben!** 15 Uhr

■ **UCI-KINOWELT** Tel. 0331/233 72 33, Babelsberger Str. 10:  
**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten** 11.45, 12.30, 14.45, 17.45 Uhr  
**Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 14.30 Uhr  
**Die Schule der magischen Tiere** 11.15, 13, 14.15, 17.15 Uhr  
**Dune** 16.15, 19.30 Uhr  
**Es ist nur eine Phase, Hase** 13.15, 16.30, 19.45 Uhr  
**Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel** 12 Uhr  
**Keine Zeit zu sterben** 11.30, 15.30, 16, 20, 20.15 Uhr  
**Keine Zeit zu sterben 3D** 21 Uhr  
**Paw Patrol: Der Kinofilm** 11, 13.45 Uhr  
**Saw: Spiral** 19.15 Uhr  
**Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings** 20.30 Uhr  
**The Ice Road** 17.30, 20.45 Uhr

## Kleinmachnow

■ **NEUE KAMMERSPIELE** Tel. 033203/84 75 84, Karl-Marx-Str. 18:  
**Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull** 18 Uhr  
**Curveball - Wir machen die Wahrheit** 20.30 Uhr

## BÜHNE

## Potsdam

**Kabarett Obelisk** Tel. 03 31/29 10 69, Charlottenstr. 31: 19.30 Uhr im Winde verwählt

## LESUNGEN &amp; VORTRÄGE

## Potsdam

**Haus der Natur** Tel. 0331/20 15 50, Lindenstr. 34: 19 Uhr Aschogh – Aschugh – Aschik, Constanze John liest aus ihrer Kaukasus-Trilogie, Anmeldung erforderlich: 0331/2015535; foenpotsdam@gmail.com

## Wilhelmshorst

**Peter-Huchel-Haus** Tel. 033205/6 29 63, Hubertusweg 41: 20 Uhr Nancy Hüniger & Henning Ziebritzki: Wohin die Reise geht, Anmeldungen nur unter www.peter-huchel-haus.de

## KINDER &amp; JUGEND

## Potsdam

**Lindenpark** Tel. 0331/74 79 70, Stahnsdorfer Str. 76-78: 10-15 Uhr Ferien-Theater-Camp (10-14 Jahre)  
**Mädchentreff Zimtsticks** Tel. 03 31/270 03 66, Hans-Marchwitz-Ring 55: 12-18 Uhr Perlenfischerchen und Perlenschmuck basteln  
**Nachbarschaftstreff Wendeschleife** Konrad-Wolf-Allee/Slatan-Dudow-Str.: 15-19 Uhr Ackern in der Gartenstadt  
**Puppenbühne Burattino** Tel. 03 31/74 25 50, Rosenstr. 35: 15.30 Uhr Wettlauf von Hase und Igel  
**Treffpunkt Freizeit** Tel. 0331/505 86 00, Am Neuen Garten 64: 9-12 Uhr Parkour – Die Kunst der Fortbewegung (ab 8 Jahre); 10-13 Uhr Näherwerkstatt (ab 10 Jahre); 10-15 Uhr Kids Club – offenes Ferienprogramm (9-13 Jahre)  
**Urania-Planetarium** Tel. 03 31/270 27 21, Gutenbergstr. 71/72: 14 Uhr Lars, der kleine Eisbär (ab 4 Jahre)



Christian Flach zählt zu den besten IT-Absolventen Deutschlands – er hat einen 1,0-Abschluss am HPI.

FOTOS HPI/KAY HERSCHELMANN

## Mit HPI-Spitzenabschluss zum Weltkonzern

Christian Flach hat sein Studium am Hasso-Plattner-Institut mit 1,0 absolviert – ein Dokortitel interessiert ihn nicht, er geht sofort zu Google

Von Nadine Bieneck

**Potsdam/Falkensee.** Einer der besten IT-Nachwuchsingenieure in Deutschland kommt aus Potsdam: Christian Flach hat sein Masterstudium am Hasso-Plattner-Institut mit der Glanznote 1,0 absolviert.

Der 25-Jährige, der aus Falkensee kommt, will darüber aber eigentlich gar nicht so viel Aufhebens machen. „Natürlich freue ich mich sehr darüber“, sagt er. Im gleichen Atemzug räumt er aber auch ein: „Es ist nicht so, dass ich ununterbrochen vor den Lehrbüchern gesessen habe. Ich habe schon auch noch gelebt und ich glaube, ich habe einfach Glück mit meinen Genen, das Lernen fällt mir leicht. In der Informatik geht es zudem ja auch viel ums Anwenden.“ Dass Christian Flach alles andere als ein typischer Streber-Nerd ist, merkt man schnell, wenn man mit ihm spricht. Auch die typischen Vorurteile über Informatikstudenten möchte er gern geraderücken: „Ich habe am HPI mit vielen tollen Menschen studiert und viele Freunde gefunden. Das sind alles andere als Kellerkinder“, sagt er lächelnd.

Geboren in Berlin zog seine Familie früh nach Falkensee, wo Christian Flach anschließend aufwuchs und bis heute lebt. In der Bundeshauptstadt ging er dennoch zur Schule, machte seinen Abschluss an der Katholischen Schule Liebfrauen in Berlin-Westend. Auch das Abitur schloss er mit der Traumnote 1,0 ab. „Das war nicht geplant. Als ich im letzten Schuljahr gemerkt habe, ein 1,0-Abschluss ist drin, habe ich tatsächlich ein bisschen mehr Gas gegeben“, verrät er.

**Berliner Vorstadt.** Der 10. November ist der Potsdamer Tag des Mauerfalls. Denn am 10. November 1989 – einen Tag nach der Grenzöffnung in Berlin – musste auch die Glienicker Brücke wieder geöffnet werden.

Traditionell würdigt die Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“ in

„Ich möchte das, was ich im Studium gelernt habe, lieber in der Praxis anwenden.“

**Christian Flach (25),**  
HPI-Absolvent aus Falkensee

Am HPI erhielt er sein Zeugnis direkt aus den Händen von Institutsdirektor Christoph Meinel und von Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam, verbunden mit einer Medaille für seine außergewöhnlich gute Leistung. Gefreut habe ihn bei der Graduierungsfeier – die mit traditionellem Talar und Barret statt fand – vor allem das Wieder-



Bei der traditionellen Verabschiedung warfen Absolventen des Hasso-Plattner-Instituts an der Universität Potsdam ihre „Mortarboards“ in die Luft.

sehen mit seinen langjährige Kommilitonen. „Aufgrund von Corona hatten wir uns ja seit anderthalb Jahren nicht mehr sehen können, man hat für sich allein zu Hause studiert. Die Freunde endlich wiederzusehen, mit denen man seit Jahren zusammen studiert hat, das war ein tolles Gefühl zum Studienabschluss“, sagt er.

Das Studium zum „IT-Systems Engineer“ sei durchaus „herausfordernd, abwechslungsreich und zeitintensiv“ gewesen, erzählt Christian Flach. Schon während der Schulzeit sei ihm klar gewesen, dass er ein Informatikstudium aufnehmen wolle. Das HPI in Potsdam als eigenständige Einrichtung der Universität lag für ihn nahe. „Das ist ein absolut attraktives Institut“, schwärmt er. Ein gutes Betreuungsverhältnis, eine moderne Ausstattung, viele Spezialisierungsmöglichkeiten – die Liste ist lang.

Auf einen ganz konkreten Teilbereich der Informatik spezialisiert

– nicht unüblich in der Informatik – hat sich Christian Flach indes nicht. „Ich bin eher der Alles-ein-bisschen-Typ“, sagt er schmunzelnd, „auch, weil ich mich für viele Bereiche interessiere“. Die Masterarbeit handelte schließlich von „Call Graphs for Live Programming“, also Diagrammen, die Verbindungen von Algorithmen in Computerprogrammen beim Live-Programmieren darstellen. Über eine Promotion nach Bachelor- und Masterabschluss habe er nachgedacht, aber die Idee verworfen. „Vier Jahre an einem Papier hart wissenschaftlich zu arbeiten – darauf hatte ich keine Lust. Ich möchte das, was ich im Studium gelernt habe, lieber in der Praxis anwenden“, sagt er.

Als IT-Engineer ist er dafür ausgebildet, komplexe und vernetzte IT-Systeme und -Software zu konzipieren, zu realisieren und weiterzuentwickeln – und dafür hat ihn Google gefunden. Anfang Oktober hat der frisch gebackene Absolvent seinen Job bei dem Weltkonzern angetreten. „Ich werde im Bereich Chrome OS bei der Entwicklung dieses Betriebssystems tätig sein“, erzählt er. Aufgrund von Corona werde er zunächst vornehmlich im Homeoffice arbeiten. Später steht ein Umzug nach München an, wo sein Arbeitgeber angesiedelt ist. „Das ist schon alles sehr aufregend“, sagt er nach den ersten Tagen, auch wenn er weniger mit Programmieren und mehr mit Organisatorischem zu tun hatte.

Und später? „Irgendwann“, sagt er, „würde ich gern in einem anderen Land leben. Gar nicht unbedingt in Amerika. Eher Richtung Japan. Die Kultur dort fasziniert mich, das würde ich gern erleben.“

## Gedenken an der Glienicker Brücke

Zusammenarbeit mit der Stadt Potsdam zu diesem Datum den Mut und die Leistung der Bürgerinnen und Bürger, die im Herbst 1989 für Freiheit in der DDR auf die Straße gingen, und gedenkt der Opfer des innerdeutschen Mauerbaus. Zudem wurde zum zehnten Jahrestag die

Skulptur der „Nike“ von Wieland Förster auf der Potsdamer Seite der Glienicker Brücke aufgestellt.

So findet auch am Mittwoch, dem 10. November, um 14 Uhr dort wieder das Gedenken statt. Als Ehrenrednerin tritt Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke (SPD) auf. Auch Pots-

dams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) wird sprechen. Umrahmt wird das Gedenken vom Liedermacher Detlef Jablonski, der selbst ein Opfer des SED-Unrechtsregimes war. Die Veranstaltung ist öffentlich, Corona-Regeln müssen eingehalten werden.

Die MAZ arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).  
**Chefredakteur:** Marco Fenske  
**stv. Chefredakteur:** Eva Quadbeck  
**Mitglieder der Redaktion:** Dany Schrader, Christoph Maier

Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.  
**Konto:** Mittelbrandenburgische Sparkasse  
**Konto-Nr.:** 350 222 4390 BLZ: 160 500 00  
**IBAN:** DE2516050000350224390  
**BIC:** WELADEDIPMB  
**Bezugspreis:** Innerhalb des Verbreitungsgebietes monatlich 3750 € inkl. MwSt. und Zustellkosten, außerhalb 4750 € inkl. MwSt. und Portoanteil. Auslandspreis auf Anfrage  
Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das

## NOTDIENSTE

**Polizei:** Tel. 110  
**Feuerwehr:** Tel. 112  
**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Tel. 116 117

## Potsdam

**Klinikum „Ernst von Bergmann“**, Charlottenstraße 72, Tel. 0331/24 10  
**St.-Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Allee nach Sanssouci 7, Tel. 0331/9 68 20  
**KV RegioMed Bereitschaftspraxis am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Zufahrt über Zimmerstr. 6, Tel. 01805/58 22 23-101 18-20 Uhr Mo/Di/Do; 15-20 Uhr Mi/Fr; 8-20 Uhr Sa/So/Feiertage  
**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst** Tel. 0331/98 22 98 98 19-7 Uhr Mo/Di/Do; 13-7 Uhr Mi/Fr; 7-7 Uhr Sa/So/Feiertage  
**Kieferorthopädischer Notfalldienst:** 0171/4 40 83 36  
**Zahnarzt** ab 20 Uhr Dr. Antje Diestel, Tizianstraße 7, Tel. 0331/294164 (telefonische Rufbereitschaft)  
**Terminservicestelle der KVBB** Tel. 0331/98 22 99 89 9-11 Uhr Mo/Di/Do/Fr; 12.30-14.30 Uhr Mi/Fr  
**Bundesweites Info-Telefon Weißer Ring e.V.:** Hilfe für Opfer von Straftaten, Tel. 11 60 06  
**Gift-Notruf** Tel. 030/1 92 40  
**Telefonseelsorge** Tel. 0800/11 01 11 oder 0800/11 02 22  
**Frauenhaus** Tel. 0331/96 45 16  
**Kinder- und Jugendtelefon Potsdam der Hoffbauer-Stiftung** Tel. 11 61 11, 14-20 Uhr Mo-Sa, www.nummergegenkummer.de  
**Aids-Hilfe** Tel. 0700/44 53 33 31  
**Fundtiermeldung:** bis 8 Uhr bei der Feuerwehr, Tel. 0331/3 70 10 / 8-20 Uhr beim Ordnungsamt, Tel. 0331/289 16 42

## Potsdam-Mittelmark

**Zahnärztlicher Notfalldienst für Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf** Dr. Sascha Saupé, Teltow, Lichterfelder Allee 79, Tel. 03328/4 12 60

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für den Bereich Beelitz, Schwielowsee, Michendorf, Nuthetal, Neusiedl und Werder** einheitliche Notdienstnummer Tel 01578/5 36 34 58, wochentags außerhalb der Praxisöffnungszeiten für dringende Notfälle, Sa/So/Feiertage 9-11 Uhr Notdienstsprechstunde

## APOTHEKEN

## Potsdam

**Brunnen-Apotheke** Tel. 0331/74 76 00, Kopenikusstr. 32: 8-8 Uhr  
**Horus-Apotheke am Luisenplatz** Tel. 0331/237 30 30, Luisenplatz 1: 8-8 Uhr

## Borkwalde

**Waldapotheke** Tel. 033845/308 84, Astrid-Lindgren-Platz 1: 8-8 Uhr

## Kleinmachnow

**Apotheke Kleinmachnow** Tel. 033203/222 63, Ernst-Thälmann-Str. 88a: 8-8 Uhr

## Werder

**Havel-Apotheke** Tel. 03327/457 10, Bernhard-Kellermann-Str. 17: 8-8 Uhr

## Lokalredaktion Potsdam

Friedrich-Engels-Str. 24,  
14473 Potsdam  
**Tel:** 0331/2840 280  
**Fax Stadt:** 0331/28 40 275  
**Fax Land:** 0331/28 40 213  
**Mail:** potsdam-stadt@MAZ-online.de  
**Mail:** potsdam-land@MAZ-online.de

## Redaktionsleiterin:

Anna Sprockhoff

## Stellvertreter:

Peter Degener, Alexander Engels  
**Lokalredakteure:** Hajo von Cölln, Nadine Fabian, Luise Fröhlich, Constanze Kobel-Höller, Saskia Kirf, Volker Oelschläger, Ildiko Röd, Rainer Schüler

## Ihr MAZ-Service vor Ort

**MAZ Media Store / MAZ-Ticketeria** Friedrich-Ebert-Str. 85/86, 14467 Potsdam  
**MAZ Ticketeria im Stern-Center** Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam  
**Öffnungszeiten:** www.ticketeria.de/vorort  
**Anzeigenannahme:** Tel: 0331/2840 3 66  
Fax: 0331/2 31 93 63  
Mo-Fr: 8-18 Uhr

**Abonnentenservice:** Tel: 0331/2840 3 77  
Fax: 0331/2840 9 93 77  
Mo-Fr: 6.30-18 Uhr  
Sa: 6.30-14 Uhr

**Verkaufsleitung:** Rico Manthey Tel: 0331/2840 500  
Mail: rico.manthey@maz-online.de

## IMPRESSUM

## Märkische Allgemeine

Verlag und Redaktion: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam  
Druckerei: Presse-Druck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

**Chefredakteur:** Henry Lohmar  
**Stellvertreterin:** Anna Sprockhoff  
**Mitglied der Chefredaktion:** Sebastian Morgner  
**Audience + Content Development:** Stephanie Philipp  
**Chefs vom Dienst:** Constanze Lehmann, Torsten Keller, Jens Trommer, Robin Williamson  
**Redakteur für besondere Aufgaben:** Ulrich Wangemann  
**Brandenburg/Wirtschaft:** Torsten Gellner  
**Kultur:** Dr. Malthe Richter  
**Sport:** Stephan Henke  
**Gestaltung/Bild:** Detlev Scheerbarth

**Geschäftsführer:** Benjamin Schrader, Jakob Mies  
**Leiter Vermarktung:** Manuel Spallek  
**Leiter Werbermarktung:** Carsten Kottwitz  
**Vertrieb:** Andrea Domin

**Anzeigenannahme:** 0331 / 2 84 03 66  
**Abonnentenservice:** 0331 / 2 84 03 77

**Internet:** www.maz-online.de  
**Briefpost:** Postfach 60 11 53, 14411 Potsdam  
**Zentrale:** 0331 / 28 40 0

**Die MAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).**  
**Chefredakteur:** Marco Fenske  
**stv. Chefredakteur:** Eva Quadbeck  
**Mitglieder der Redaktion:** Dany Schrader, Christoph Maier

**Die MAZ** arbeitet mit den Nachrichtenagenturen dpa, AP, epd. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die

MAZ ePaper 4,00 € inkl. MwSt.  
MAZ ePaper monatlich 27,90 € inkl. MwSt.  
Abonnementbedingungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29.  
Zur Herstellung der MAZ wird überwiegend Recycling-Papier verwendet.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



## 3G-Regel gilt ab heute wieder

Inzidenz war fünf Tage über 35er-Schwelle

**Potsdam-Mittelmark.** Am Dienstag kehrt die 3G-Regel in vielen Bereichen der Freizeit-, Tourismus- und Gastronomiebranche Potsdam-Mittelmarks zurück. Der Grund: Fünf Tage lang hat die Sieben-Tage-Inzidenz den Schwellenwert 35 überschritten. Am Montag betrug der Wert 46,8. Erst vorige Woche war nach Inkrafttreten der neuen Umgangsverordnung des Landes die Nachweispflicht in den genannten Bereichen im Landkreis gefallen. Nur wenige Tage später werden die Regeln damit jetzt wieder verschärft. Das gab die Kreisverwaltung am Montag auf ihrer Homepage bekannt.

Die Test-, Genesen- oder Impfnachweispflicht gilt zum Beispiel wieder für Kinos, Theater, Spielhallen, Konzerthäuser, Schwimmbäder, Thermen, Innengastronomie, Indoor-Sport sowie für touristische Übernachtungen und Fahrten mit Reisebussen oder für Schiffsausflüge. Erst wenn die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis wieder fünf Tage hintereinander unter 35 liegt, entfällt die Nachweispflicht.

Wie berichtet, bleibt die 3G-Regel in Schulen, Kitas, Krankenhäusern, Pflegeheimen oder in Clubs und Diskotheken unabhängig von der Sieben-Tage-Inzidenz in Kraft. Nach Angaben des Landes sind am Montag keine neuen Infektionen aus Potsdam-Mittelmark gemeldet worden. 102 Corona-Fälle waren in den vergangenen sieben Tagen registriert worden. Insgesamt haben sich seit Pandemie-Beginn 8634 Mittelmärker nachweislich mit dem Virus infiziert. Neue Todesfälle wurden nicht bekannt – nach wie vor liegt die Zahl der Verstorbenen in Zusammenhang mit Corona im Landkreis bei 213.

## Teltower Adventsmarkt abgesagt

**Teltow.** Der Teltower Weihnachtsmarkt rund um die Andreaskirche kann coronabedingt nicht stattfinden. Traditionell wäre er am dritten Adventssonntag gewesen. Er hat seinen Charme durch zahlreiche Händler und Vereine, die sich in weihnachtlicher Atmosphäre präsentieren. Bürgermeister Thomas Schmidt bedauert die Absage und begründet sie: „Jährlich sind wesentlich mehr als 1000 Gäste auf dem Weihnachtsmarkt anwesend, so dass wir zwingend die 3G-Regelung beachten und Kontaktnachverfolgungen gewährleisten müssen. Beides ist nicht umsetzbar.“



Sieht mongolisch aus, soll aber im künftigen Kindergarten in Kienwerder aufgebaut werden: eine Jurte.

FOTO: VEREIN NATURKINDER

# Finanzprobleme: Kita Kienwerder sucht Bürgen

Für sein Kita-Projekt in Stahnsdorf braucht der Verein Naturkinder finanzielle Sicherheiten, um einen Kredit zu erhalten – Verwaltung lehnt Bürgschaft ab

Von Stephan Laude

**Stahnsdorf.** Einzigartig, zukunfts-trächtig und infektionspräventiv soll er sein, der Kindergarten des Vereins Naturkinder Kienwerder. Ergänzt werden soll er durch ein Natur-Kultur-Zentrum. Über ein gepachtetes Grundstück in Güterfelde verfügt der Verein, im Kitabedarfsplan des Landkreises steht das Projekt auch, es gibt bereits Personal und der Bedarf an 36 neuen Kita-Plätzen in der Gemeinde Stahnsdorf dürfte sowieso vorhanden sein.

Aber die Finanzierung ist in Gefahr. Die Bank verlangt für die Auszahlung eines Kredits in Höhe von 1,2 Millionen Euro Sicherheiten. Bei denen besteht eine große Lücke: 500 000 Euro. Ursache sind nach Angaben des Vereins unter anderem die drastisch gestiegenen Preise für Baumaterial. Notgedrungen beschlossen die Kindergarten-Gründer, Hilfe bei der Gemeindeverwaltung zu suchen. Am 1. September bat sie per E-Mail um eine Ausfallbürgschaft über die Summe.

Das Geld muss spätestens bis Ende des Jahres investiert werden können. Sonst wird es sehr eng mit solchen Vorhaben wie dem Aufbau von Naturwagen und einer Jurte, denn im Juni 2022 endet die Förderfrist. Kurz danach schon soll – nach jetzigem Stand jedenfalls – der Kindergarten seinen normalen Betrieb aufnehmen.



„Die Gemeindeverwaltung hat ihre Beschlussvorlage ablehnend formuliert. Darin sehen wir das Problem der einseitigen Beeinflussung.“

Judith Schadow  
Vereinsvorsitzende

Aber die Verwaltung lehnt die Übernahme der Bürgschaft ab. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist in die Gemeindevertretung eingebracht worden. In einer beigefügten kommunalrechtlichen Betrachtung heißt es, die Übernahme einer Bürgschaft zugunsten von Unternehmen in privatwirtschaftlicher Rechtsform

– dazu zählten auch Vereine – an denen die Gemeinde nicht beteiligt ist, gehöre nicht zum Aufgabenkreis der Gemeinde und gemäß der brandenburgischen Kommunalverfassung dürfe eine Gemeinde keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen.

Allerdings sind auch Ausnahmen möglich: Die Kommunalaufsichtsbehörde kann bestimmte Rechtsgeschäfte genehmigen, wenn die Gemeindevertretung vorher zugestimmt hat. Sie würde dann sowohl die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde als auch die des Vorhabenträgers prüfen. Ohne die Zahlen zu kommentieren, hat die Verwaltung in ihrem Papier auch einen Kostenvergleich beim Bau neuer Kitas aufgestellt. Danach betragen die Baukosten für die Kita Dahlienweg, die 2022 eröffnet werden soll, 39 744 Euro pro Kind, für die Kita Mäusenest werden 36 363 Euro angegeben, für den geplanten Kindergarten in Kienwerder deutlich mehr: 53 030 Euro. Der Verein nennt dagegen für die erste Bauphase – für eine zweite hat die Planung noch nicht begonnen – nur 41 667 Euro, inklusive coronabedingter Reserven wegen möglicher Preissteigerungen. Ohne diese Reserven gibt er 39 000 Euro an.

Die Vereinsvorsitzende Judith Schadow kritisiert: „Die Gemeindeverwaltung hat ihre Beschlussvorlage ablehnend formuliert. Darin se-

hen wir das Problem der einseitigen Beeinflussung.“ Also schob Schadow eigene Stellungnahmen nach und nutzt jede Gelegenheit, bei den Gemeindevertretern für das Projekt und die Bürgschaft zu werben. Dabei wird sie nicht müde zu betonen: „Die Bürgschaft ist nahezu ohne Risiko.“ Sollte die Einrichtung trotzdem in Insolvenz gehen, könnte sie von einem anderen Träger weiterbetrieben werden.

Die Gemeindevertreter machen sich ihre Bürgschaftsentscheidung nicht leicht. Abstimmungsergebnisse fielen unterschiedlich aus, der besonders wichtige Hauptausschuss hat gar nicht abgestimmt. Die nächste Sitzung der kompletten Gemeindevertretung findet am 2. November statt. Meistens schließen sich die kommunalen Parlamente den Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse an. Da die nicht zu einem klaren Votum kamen, steht möglicherweise eine längere Diskussion an.

Nach Lage der Dinge kann ein Satz aus der Vorlage der Verwaltung schon mal gestrichen werden: „Dem Vorhabenträger wird empfohlen, sich mit seinem Anliegen an den zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu wenden.“ Dort war Judith Schadow schon. Ihre Erkenntnis: „Der Landkreis erteilt grundsätzlich keine Bürgschaften für Kitaträger.“

## Mercedes im Carport in Flammen

**Wilhelmshorst.** Lichterloh brannten am Sonntagabend ein Carport und ein Schuppen im Wilhelmshorster Eichenweg. Nachbarn fielen die Flammen zuerst auf – sie alarmierten die Feuerwehr und gaben dem Hausbewohner Bescheid. Die Feuerwehr kam mit einem Großaufgebot zum Brandort. 60 Kräfte der Wehren aus der Gemeinde Michendorf sowie aus Beelitz und Neuseddin waren im Einsatz. Unter schweren Atemschutz gingen die Brandschützer gegen die Flammen vor und konnten ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindern.

Zerstört wurden die Fahrzeuge: ein S-Klasse-Mercedes und ein Motorrad sowie mehrere Elektrogeräte. Die Hausfassade trug Brandspuren davon. Der Schaden liegt im sechsstelligen Bereich. Menschen wurden zum Glück nicht verletzt.

Die Polizei hat eine Strafanzeige wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung aufgenommen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. Die Untersuchungen dauerten noch am Montag an.

### POLIZEI-BERICHT

#### Auto fährt Radfahrer an

**Kleinmachnow.** Zu einem Verkehrsunfall ist die Polizei am Montag gegen 10 Uhr gerufen worden. Nach derzeitigen Erkenntnissen war eine 81-jährige Autofahrerin mit ihrem Mercedes auf der Klausenerstraße unterwegs und wollte in den Zehlendorfer Damm abbiegen. Dabei fuhr sie eine vorfahrtsberechtigten Radfahrer (66) an. Die Fahrradfahrerin wurde leicht verletzt und kam ins Krankenhaus. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt etwa 200 Euro.

#### Täter lassen Schmuck mitgehen

**Kleinmachnow.** Am Sonntagmittag mussten die Besitzer eines Einfamilienhauses in Kleinmachnow einen Einbruch feststellen. Unbekannte Täter hatten die Scheibe einer Terrassentür eingeschlagen und durchsuchten alle Räume. Sie stahlen Schmuck. Die Schadenshöhe ist nicht bekannt. **Info** Mögliche Zeugen werden gebeten, sich bei der Potsdamer Polizei unter 0331/5 50 80 zu melden.

#### Einbrecher erwischt

**Caputh.** Die Bewohner eines Einfamilienhauses in Caputh wurden am Montag gegen 1 Uhr wach, weil sie Einbrecher im Haus bemerkten. Sie riefen die Polizei, die einen 33-jährigen und einen 26-jährigen Mann erwischte. Die Täter waren maskiert und führten Einbruchswerkzeug mit. Sie wurden vorläufig festgenommen. Am Tatort sicherte der Kriminaldienst die Spuren der Tat.

# Gewächshaustüren schließen für immer

Gartenbau Teltow in der Ruhlsdorfer Straße 138 verabschiedet sich vorzeitig – Wohnungsbau ab 2023 geplant

Von Gesine Michalsky

**Teltow.** Die Serie der Schließungen unter Blumengeschäften in der Region TKS reißt nicht ab. Nachdem in Kleinmachnow im Jahr 2020 zwei Blumengeschäfte aufgegeben haben, schließt zum 31. Oktober das Unternehmen „Gartenbau Teltow“ in der Ruhlsdorfer Straße seine Gewächshaustüren für immer. Mit einem Sonderverkauf verabschiedet sich der Betrieb in diesen Tagen von der Kundschaft. Das Ende kommt vorzeitig – auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen, wie auf Nachfrage zu erfahren war.

Gartenbau Teltow hat auf rund 6000 gepachteten Quadratmetern Gewächshausfläche eigenen Anbau betrieben und zudem Pflanzen und Blumen verkauft. Gartenbauer

und Geschäftsführer Detlef Krieg wusste allerdings seit einiger Zeit, dass er den Pachtvertrag spätestens 2023 verlieren wird: Seine Gewächshäuser gehören zu einer 17 Hektar großen Fläche, auf der bis zu 230 neue Wohnungen gebaut werden können. Für ein Gespräch mit der MAZ fand Krieg aus beruflichen Gründen keine Zeit.

#### Schwierige Straßensperrung

Das frühere Aus für das beliebte Pflanzencenter kommt indes nicht nur für die Kundschaft, sondern auch für dessen zwei Mitarbeiterinnen überraschend. Geschuldet sei die für viele Stammkunden traurige Entscheidung auch der Tatsache, dass die baustellenbedingte Sperrung der Ruhlsdorfer Straße Kunden fernhalte, heißt es bei den beiden

Frauen. Sie selbst seien zwar froh, in der zweiten Filiale des Betriebes in Rudow weiterbeschäftigt zu sein. Doch das Team wäre gerne länger als 16 Jahre in Teltow geblieben. Allerdings hätte der Gartenbaubetrieb noch das ganze kommende Jahr 2022 mit der Schwierigkeit leben müssen, Kunden wegen der Baustelle zu verlieren.

2019 entschieden sich die Teltower Stadtverordneten dafür, auf dem 17-Hektar-Gelände der einstigen Gärtnerschen Produktionsgenossenschaft (GPG) „Immergrün“ Wohnungsbau zuzulassen: Teltow wollte mit Unterstützung von Investoren eine Mischung aus Wohngebiet, Gewerbe und Grünflächen entwickeln, die kleine Gärtnerei sollte in das Konzept integriert werden. Dennoch war der Betrieb dem

Vernehmen nach nicht zu retten: Kaufabsichten von Krieg lehnte ein neuer Eigentümer ab, berichten die Mitarbeiterinnen, stattdessen kündigte man ihm den Pachtvertrag und riss bereits einige Treibhäuser ab. Die benachbarte Kfz-Werkstatt wird dagegen bleiben, war vor Ort zu erfahren. Deren Inhaber ist auch Eigentümer des Grundstücks.

#### Die Kois ziehen um

Eine Gärtnerei betreibt Detlef Krieg künftig nicht mehr. Es sei eben auch sehr schwierig, Nachwuchs in der Branche zu gewinnen, erzählen die Mitarbeiterinnen. Sie blicken mit Wehmut zurück: „Es war einfach eine schöne Zeit gewesen.“

Übrigens: Der Chef nehme auch die Kois aus dem Gartenteich im Eingangsbereich mit.



Wieder ein Geschäft für Blumen und Pflanzen weniger: In zwei Wochen schließt Gartenbau Teltow endgültig.

FOTO: GESINE MICHALSKY

## Netzwerk fordert Umbettung von Neonazi

Kirche prüft noch rechtlichen Rahmen

**Stahnsdorf.** Das Netzwerk Tolera-tes Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf fordert die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Friedhofsverwaltung des Stahnsdorfer Südwestkirchhofes erneut auf, den Holocaustleugner Hafemayer aus dem Grab des jüdischstämmigen Musikwissenschaftlers Max Friedlaender (1852-1934) auszubetten. „Wir hoffen auch auf die Verhinderung beziehungsweise Öffentlichtmachung rechtsextremer Umtriebe auf Ihren Friedhöfen und Ihren Friedhofskapellen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Netzwerkes.

Sprecher Conrad Wilitzki verweist in dem Zusammenhang darauf, dass der Aufruf des Netzwerkes an Kirche und Friedhofsverwaltung, rechtsextreme Veranstaltungen zukünftig in der Stabkirche und auf dem Friedhof zu verhindern und wenn das nicht möglich ist, diese wenigstens bekannt zu machen, fast völlig aus dem Blick geraten sei.

In Friedlaenders früherem Grab auf dem evangelischen Südwestkirchhof in Stahnsdorf war am 8. Oktober die Urne eines Neonazis und Holocaustleugners bestattet worden. Das hatte für großen Wirbel gesorgt und der Landeskirche scharfe Kritik eingebracht. Christian Stäblein, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sprach von einem großen Fehler. Nach Angaben der Pressestelle der Kirche wird der rechtliche Rahmen einer Umbettung nach wie vor geprüft.

Fest steht bereits, dass die Kirche eine Erinnerungstätte für Max Friedlaender auf dem Südwestkirchhof schaffen will. „Es wird einen Gedenkort ähnlich dem Grab geben, der mit dem originalen Grabstein versehen sein wird“, teilte die Kirche mit. An einer konkreten Umsetzung werde derzeit gearbeitet.

Zudem soll Max Friedlaenders Leben erforscht werden. Mit der Erforschung sollen Experten auf diesem Gebiet beauftragt werden.

Die Grabstelle des jüdischstämmigen Musikwissenschaftlers, der evangelisch getauft gewesen sein soll, war seit 1980 aufgegeben und stand für eine Neubelegung zur Verfügung. Der Grabstein befindet sich weiterhin an der Grabstelle, er steht unter Denkmalschutz. *jsf*

## Einbruchsfall noch nicht vom Tisch

**Werder.** Der Fall Meiko Rachimow – verbunden mit dem Einbruch in die Werderaner Therme im Jahr 2018 – ist aus Sicht der Ermittler noch nicht erledigt: Wie die Staatsanwaltschaft gegenüber der MAZ bestätigte, hat sie Beschwerde gegen den Beschluss des Amtsgerichts eingereicht, nachdem kein Verfahren gegen Meiko Rachimow eröffnet wurde. Das Gericht hatte anhand des vorgelegten Beweisvideos keinen hinreichenden Tatverdacht feststellen können.

Die Staatsanwaltschaft begründet den Schritt damit, dass das Amtsgericht bei der Entscheidungsfindung Unterlagen verwertet habe, die ihr nicht vorgelegen hätten. Sprecherin Hanna Urban zufolge geht der Fall nun vor das Landgericht, falls das Amtsgericht der Beschwerde nicht abhilft, also seine Entscheidung ändert. Die Staatsanwaltschaft hatte den Vorsitzenden der Wählergruppe „Stadtmitgestalter“, Meiko Rachimow, im Juni wegen Sachbeschädigung angeklagt. *fro*



Grundeigentümer und Bison-Züchter Gerd Jäger ärgert sich über die Stadt Werder, weil sie Verhandlungen über einen Flächentausch abgebrochen habe.

FOTO: ANNIKA JENSEN

# Flächenstreit hinter der Radweg-Sperre

Grundeigentümer Gerd Jäger vermutet Pläne für Bauland – Stadt Werder widerspricht

Von Annika Jensen

**Werder.** Gerd Jäger fällt zum Verhalten der Verwaltung der Stadt kaum noch etwas ein. Ihm ist schleierhaft, warum sie aus seiner Sicht nicht an einem Kompromiss zum Europaradweg R1 interessiert ist. „Kurz vor Ende des Mediationsverfahrens haben die Vertreter der Stadt abgebrochen und gesagt, wir haben eine andere Idee, wir brauchen Herrn Jäger nicht mehr“, erzählt der 63-jährige Petzower. Kurz danach hat die Stadt den Europaradweg durch ihren südöstlichsten Ortsteil gesperrt und ihn verlegt.

In dem Mediationsverfahren wollten beide Seiten sich gütlich darüber einigen, ob Gerd Jäger rückwirkend für ein kleines Stück Land der Stadt Pacht bezahlt, das zwischen seinen Grundstücken liegt und von ihm mitgenutzt wird. Umgekehrt sollte die Stadt Pacht für die Fläche bezahlen, die den Radweg bildet, der wiederum über vier seiner Flurstücke verläuft. Eine andere Lösung wäre auch gewesen, so Jäger, sich die jeweiligen Landstücke abzukaufen. Zuvor war es zu entsprechenden gegenseitigen Klagen gekommen. Doch warum waren die Stadt-Vertreter plötzlich nicht mehr bereit, an einer gütlichen Einigung zu arbeiten?

„Ich vermute, es lag daran, dass sich für den Verkauf des Radwegestückes eine Bedingung gestellt habe“, sagt Gerd Jäger. Am Geld habe



Der Europaradweg R1 ist in Petzow gesperrt.

FOTO: ANNIKA JENSEN

Die Gegend zieht viele Menschen an, die Erholung suchen. Die Natur, die Tierwelt, das alles ist bedroht, wenn hier weitergebaut würde.

Gerd Jäger, Grundeigentümer und Bison-Züchter

es kaum liegen können, sagt er. Er sei immer weiter runtergegangen mit seinen Vorstellungen. Von zu Anfang 125000 Euro bis am Ende 75000 Euro. Bei letzterer Summe hätten die Stadtvertreter schließlich gesagt, man müsse bei jeder Summe ab 50000 Euro die Stadtverordneten einbeziehen. „Die Verwaltung hat sie aber nie gefragt“, so Jäger. Es muss also seine Verkaufsbedingung sein, ist er überzeugt. „Ich wollte, dass, wann immer die Stadt die Fläche zu Bauland macht, der Fehlbetrag zu dem aktuellen Grundstückspreis nachbezahlt wird. Und das ganze auf 20 Jahre.“

Und dieser Fehlbetrag würde letztlich hoch sein. Denn im Moment ist es Erholungsfläche und die ist um ein vielfaches weniger wert

als Bauland. „Ich möchte damit verhindern, dass sie auf die Idee kommen, wenn sie es besitzen, daraus Bauland zu machen.“ Und das ist für Gerd Jäger das Kernproblem der gesamten Geschichte.

Und der Grund, warum die Stadt den Europaradweg R1 letztlich gesperrt und umgeleitet habe. Umgeleitet übrigens über eine Strecke, die erst noch als Radweg entstehen soll und gerade bei Dunkelheit, die nun immer früher einsetzt, gefährlich wird. Der R1 wurde nämlich über die Straße „Zum Lindentor“ umgeleitet, geht weiter über einen unbefestigten, unbeleuchteten Weg gegenüber der Straße „Grelle“ und kehrt auf die Fercher Straße zurück.

„Die Stadt hat vor, auf diesem Land Wohnbebauung zu machen und dafür wäre der alte Verlauf des Radweges im Weg“, vermutet Gerd Jäger den aus seiner Sicht bestehenden Knackpunkt. In dem Dreieck zwischen Zum Lindentor, Fercher Straße und diesem unbefestigten Weg, auf dem der R1 nun entlangführt, wären neue Wohnhäuser geplant, ist er überzeugt.

Bestätigung für diese Annahme sieht Jäger in den Erläuterungen des Antrags zur „Erneuerung der Straße Zum Lindentor mit Radweg“, die vor wenigen Wochen Thema in der Stadtverordnetenversammlung war. Dort ist gelistet, welche „bisherige Nutzungsart“ die betroffenen Flurstücke hatten. Insgesamt besteht das Dreieck aus sechs Flurstü-

cken. Eines gehört Gerd Jäger. Der Rest befindet sich schon jetzt oder sehr bald im Eigentum der Stadt Werder. Die betreffenden Flurstücke 310 und 308 sind mit der „bisherigen Nutzungsart“ „Wohnbaufläche“ beschrieben. Für Jäger ist das wie eine Vorankündigung, dass dort Wohnhäuser entstehen sollen.

Stadtsprecher Henry Klix demtönt diese Behauptung auf MAZ-Nachfrage. „Bei den angesprochenen Flurstücken handelt es sich planungsrechtlich um Grünflächen, die im Landschaftsschutzgebiet liegen“, sagt er und verweist auf das bestehende Bau- und Planungsrecht. „Dementsprechend sind diese Flurstücke auch im Flächennutzungsplan als Grünflächen dargestellt“, erklärt Klix, „eine Wohnbebauung ist auf diesen Flurstücken ausgeschlossen, es gibt dafür keinerlei Planungen.“

Gerd Jäger würde es jedenfalls sehr bedauern, wenn dort doch eines Tages Wohnhäuser entstehen würden. Aus seiner Sicht würde Petzow an dieser Stelle dadurch seinen naturnahen, bewaldeten Charakter verlieren. Und das möchte er verhindern. „Es ist so schön hier. Die Gegend zieht viele Menschen an, die Erholung suchen. Die Natur, die Tierwelt, das alles ist bedroht, wenn hier weitergebaut würde.“ Der Radweg gehöre für ihn dazu und er habe nicht gewollt, dass er auf diese Weise gesperrt werde, betont Gerd Jäger.

## Aladin und die Olsenbande

Volksbühne Michendorf kehrt zum normalen Theaterbetrieb zurück und stellt kompletten Spielplan mit sieben Premieren vor

Von Jens Steglich

**Michendorf.** Nach den Corona-Einschränkungen und Zwangspausen will die Volksbühne Michendorf in den normalen Theaterbetrieb zurückkehren und stellt einen kompletten Spielplan für 2022 vor. „Wir haben einen Spielplan wie vor der Pandemie und gehen davon aus, dass wir ihn auch umsetzen werden“, sagte Steffen Löser, einer der beiden Direktoren des Theaterhauses, gegenüber der MAZ.

Er rechnet damit, dass die strengen Corona-Regeln spätestens im Frühjahr 2022 aufgehoben werden. „Theater lebt vom Publikum und wir sind froh, wenn das Haus wieder voll sein kann“, sagte er. Derzeit gilt für den Theaterbesuch in Michendorf wieder die 3G-Regel, nachdem im Landkreis Potsdam-Mittelmark die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf Tagen in Folge die Marke von 35 überschritten hat: Zutritt haben der-

zeit Geimpfte, Genesene und negativ Getestete.

Die Volksbühne Michendorf will im nächsten Jahr mit sieben Premieren, einigen Lesungen und einer neuen Konzertreihe das Publikum anlocken und begeistern. Los geht es am 7. Januar mit dem Stück „Der Hauptmann von Köpenick“ von Carl Zuckmayer. Die Produktion des sozialkritischen Dramas, in dem Obrigkeitshörigkeit und Militarismus aufs Korn genommen werden, stand schon 2021 auf dem Spielplan, der wegen Corona aber gehörig durcheinandergewirbelt worden war. Das berühmte Werk konnte deshalb nicht wie geplant in diesem Jahr auf die Bühne gebracht werden und ist nun einige Monate später in der neuen Theatersaison zu sehen.

Am 18. Februar 2022 folgt die nächste Premiere, bei der Volksbühnen-Direktor Christian A. Schnell im Stück „Die Sternstunde des Josef Bieder“ von Eberhard Streul selbst

auf der Bühne stehen wird. Schnell spielt darin die Hauptrolle – den Theaterrequisiteur Bieder, der wegen eines Fehlers des Theaterdisponenten an einem Tag, an dem das Theater eigentlich geschlossen sein sollte, unvermittelt einem vollbesetzten Zuschauerraum gegenübersteht. „Nach kurzer Irritation überspielt er die ungewohnte Nähe mit dem Publikum und geht, indem er aus seinem Leben erzählt, immer mehr aus sich heraus. Er lebt und lässt erleben“, heißt es in der Ankündigung.

Theaterfreunde sollten sich auch den 4. März vormerken: Gespielt wird das Stück „Halpern & Johnson“ von Lionel Goldstein, bei dem ein Grab, eine Parkbank und zwei Männer das Bühnenbild und die Szenerie bestimmen. Ab dem 29. April steht die irrwitzige Farce von Ray Cooney „Taxi, Taxi – Doppelt hält besser“ auf dem Spielplan. Und nach der Sommerpause wird

das Schlagwort „mächtig gewaltig“ häufiger auf der Bühne zu hören sein. Das Ensemble „Die Michendorfer“ präsentiert in der Volksbühne das Stück „Die Olsenbande dreht durch“. Das Wiedersehen mit dem



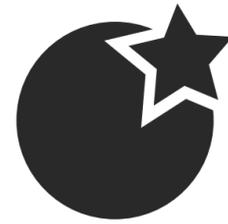
Die Olsenbande: In Michendorf gibt es eine Bühnenversion. FOTO: DPA

dänischen Gaunertrio um Egon Olsen gibt es als Bühnenversion mit einem theaterauglichen Coup.

Die letzte große Premiere im Jahr 2022 ist für den 25. November mit dem Stück „Tango unterm Regenbogen“ geplant. Kurz vorher zeigt die Volksbühne Michendorf für Kinder ein Märchen aus 1001 Nacht: „Aladin und die Wunderlampe“ hat am 6. November Premiere. Schulvorstellungen gibt es vom 7. bis 17. November 2022.

Auch zwei Lesungen – mit Jürgen Wegscheider (13. Februar) und Jürgen Zartmann (6. März) – sind geplant. Und es wird eine neue Konzertreihe geben. „Musik im Foyer“ heißt sie und startet am 5. Februar unter dem Titel: „Heute Nacht oder nie – Tonfilm, Tanz und tolle Titel“.

**Info** Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt am 1. November. Weitere Informationen: [www.volksbuehne-michendorf.de](http://www.volksbuehne-michendorf.de)



## KABINENGEFLÜSTER



Von Tobias Gutsche

### Zu kleinteilig

Nach rund einem Viertel der Saison ist die Frauen-Fußball-Bundesliga so spannend wie noch nie zu diesem Zeitpunkt. Lediglich drei Punkte trennen den Tabellenführer Bayern München und den Sechstplatzierten, Turbine Potsdam. Am Sonntag verloren München und der VfL Wolfsburg. Seit 2014/15, seitdem diese beiden Clubs am Ende immer die ersten zwei Plätze unter sich ausmachen, gab es noch keine solche Doppelpleite an einem Spieltag. Das ist gut für die Liga. Dauer-Dominanzen – wie die der Bayern-Männer – hemmen das Interesse und die Aufmerksamkeit. Doch gerade jetzt, wo die Frauen-Bundesliga so unterhaltsam ist, wird auch wieder ihr strukturelles Problem deutlich. Nach dem sechsten Spieltag wird der Betrieb bereits zum zweiten Mal durch eine Länderspielpause unterbrochen. In anderen Frauen-Ligen stockt der Rhythmus ähnlich stark. Daher sollten nationale und internationale Verbände über neue Organisationsformen debattieren. Lieber weniger, aber dafür längere Nationalteam-Blöcke, statt die Kleinteiligkeit, die den Ligen die nötige Kontinuität raubt.

### Füchse starten in Gruppenphase der European League

Berlin. Mit einer klaren Zielsetzung starten die Füchse Berlin in die Gruppenphase der European League. „Wir wollen die bestmögliche Ausgangslage für die K.o.-Spiele haben“, sagt Trainer Jaron Siewert. Am Dienstag (18.45 Uhr/DAZN) empfängt der Handball-Bundesligist in der Max-Schmeling-Halle den französischen Vertreter Fenix Toulouse. Weitere Gegner in Gruppe A sind Wisla Plock (Polen), Tatra Presov (Slowakei), Pfadi Winterthur (Schweiz) und Bidasoa Irun (Spanien). Die ersten vier Teams der Gruppe erreichen das Achtelfinale. Als härtesten Konkurrenten sehen die Füchse den ehemaligen Champions-League-Teilnehmer Plock. Aber auch vor Toulouse wird gewarnt. Dass die Füchse im vorigen Jahr das Finale der European League erreichten, spielt nun keine Rolle mehr. „Es startet alles wieder bei Null“, betont Spielmacher Marian Michalczik. Und auch, dass die Füchse in dieser Saison in allen zehn Spielen noch ungeschlagen sind, ist bedeutungslos. „Das ist ein neuer Wettbewerb mit unbekanntem Gegner. Da hilft auch kein Gerede von einer Serie. Deshalb wird das kein Selbstläufer“, sagt Siewert.

## IN KÜRZE

### Schwerer Corona-Ausbruch beim EHC Red Bull München

München. Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft, hieß es auf Nachfrage. Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vorigen Sonntag gegen Nürnberg auch das Spitzenspiel am Mittwoch gegen Mannheim aus. Darüber, wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, machte der Club keine Angaben.

### „Pietätloses“ Banner: Kritik an Fans von Hansa Rostock

Rostock. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg, der bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer Belastungsübung mit 24 Jahren gestorben war.

# 2G oder 3G – das ist hier die Frage

Sportvereine in Brandenburg und Berlin suchen nach der Balance zwischen Einlasskonzept und Zuschauerzuspruch – Eisbären werden angefeindet, Babelsberg-Fans reagieren positiv

Von Christoph Brandhorst

Potsdam/Berlin. 7181 Zuschauer verfolgten am Sonntag das 6:3-Feuerwerk der Eisbären Berlin gegen Ingolstadt in der Deutschen Eishockey Liga (DEL). Theoretisch hätte der Deutsche Meister die Arena am Ostbahnhof bis auf den letzten Platz füllen können. Doppelt so viele Fans wären möglich gewesen, weil der Berliner Senat am späten Freitagnachmittag grünes Licht für die Einführung der 2G-Regel und damit volle Hallen-Kapazität gab. Dass nur Geimpfte und Genesene Zugang zu den Spielen ihres Lieblingsteams bekommen, ist ein Modell, das gerade die Indoorsportarten auch bei steigenden Corona-Infektionszahlen durch den Winter bringen soll.

„Der Wechsel auf ein 2G-Modell ist nicht nur ein weiterer Schritt in Richtung Normalität, sondern ist für uns auch eine Entscheidung für den Gesundheitsschutz unserer Zuschauer“, erklärte Eisbären-Geschäftsführer Thomas Bothstede den Antrag des Eishockey-Hauptstadtklubs. Man mache die Spiele somit „ein großes Stück sicherer“, ließ der Club mitteilen.

Toni Rieger, Sportdirektor beim SC Potsdam, hat bei der Stadt ein differenzierteres Konzept eingebracht. Dabei soll es in der Halle einen separaten Bereich geben, wo die Fans nach 3G-Regeln rein dürfen und dafür auch einen extra Eingang bekommen. In den anderen Bereichen sitzen nur Geimpfte oder Genesene. „Damit würden wir allen die Möglichkeit geben, unsere Spiele zu besuchen, ohne jemanden mit der 2G-Regel auszuzugrenzen“, sagt Rieger. Für alle würde dann die Maskenpflicht an den Plätzen entfallen. Selbst im 2G-Bereich würden aber vorerst die Abstände gelten, „wir wollen erst einmal Erfahrungen sammeln“, sagt der Sportdirektor des Volleyball-Bundesligisten. Beim 3:0-Erfolg gegen den VfB Suhr am Samstag gab es schon einen Testlauf dafür.

Bei den Eisbären empfinden nicht alle Fans die neue Einlassregelung der Berliner, die zuvor maximal 6450 Besucher in die Arena lassen durften, als Gewinn, auch wenn Maskenpflicht und Mindestabstand dafür fallen. „Unsere Dauerkarten werden gekündigt“ war eine Reaktion auf die Ankündigung des Eishockey-Meisters in den sozialen Netzwerken. Eine andere: „Vielen Dank, dass ihr den indirekten Impfwang unterstützt.“ Das waren noch harmlose Reaktionen. Es hagelte Beschimpfungen und Anfeindungen.



Beim ersten Heimspiel der Eisbären Berlin unter 2G-Vorgaben war die Arena am Ostbahnhof nur zur Hälfte gefüllt.

FOTO: O. BEHRENDT/IMAGO

„So etwas können und werden wir uns nicht bieten lassen“, wettete der Club. „Die ganz harten Fälle“ wollte man zur Anzeige bringen.

Von solchen Reaktionen kann Marcel Moldenhauer, Geschäftsstellenleiter beim Fußball-Regionalligisten SV Babelsberg 03, nicht berichten. Der Kiezklub beweist, dass die von Rieger geforderte Ausnahme zumindest an der frischen Luft möglich ist. Das DFB-Pokalspiel gegen den Bundesligisten RB Leipzig, ein Highlight für Nulldrei, wird am 26. Oktober zu einer so genannten Hybrid-Veranstaltung. Heißt: 2G für Erwachsene, 3G für Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren. „Wir haben mit beiden Modellen in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Ernst von Bergmann und im Austausch mit den Behörden sehr gute Erfahrungen gemacht“, betont Moldenhauer, „jeweils sind wir auf breites positives Feedback der Fans und Stadionbesucher gestoßen.“ 6000 Fans sollen so zum Pokal-Hit ins Karl-Liebknecht-Stadion dürfen, das Spiel ist bereits ausverkauft. Das Doppelmodell sei eine „tolle und faire Möglichkeit“, der großen Ticketnachfrage gerecht zu werden.

Dass der SVB, der in der Regionalliga weiter auf die bewährte 3G-Regel setzt, überwiegend positive

### Maskenpflicht auch bei VIPs

Auch im VIP-Bereich der Potsdamer MBS-Arena herrscht während der Spiele des SC Potsdam und des VfL Potsdam eine Maskenpflicht, wenn der Abstand von 1,50 Meter nicht eingehalten werden kann, erklärte SCP-Sportdirektor Toni Rieger.

Zuschauer hatten sich beschwert, dass dort kaum Masken getragen werden, während die Gäste in der Halle dazu verpflichtet sind. „Die meiste Zeit wird gegessen oder getrunken. Wir sind aber in der Absprache mit der Stadt, dass man auch in der Halle die Masken abnehmen darf“, sagte Christian Barth, Geschäftsstellenleiter des VfL Potsdam.

Reaktionen bekommen hat, führt Moldenhauer auf ein sensibilisiertes Publikum zurück. Schon in der ersten Pokalrunde gegen Erstligist Greuther Fürth habe der Club in einer wissenschaftlich ausgewerteten Umfrage eine Impfquote von 85 bis 90 Prozent bei seinen Besuchern festgestellt. Moldenhauer kündigt an: „Eine solche Umfrage wollen wir auch in der zweiten Hauptrunde durchführen und so auch interessante Zahlen an die Behörden spiegeln, um die Durchführung von Sportveranstaltungen in der Breite weiter möglich zu machen.“

Dagegen betont man beim Fußball-Bundesligisten 1. FC Union Berlin gebetsmühlenartig: 2G sei im Stadion An der Alten Försterei „nicht umsetzbar“. Union-Präsident Dirk Zingler sagte bereits im September, das 3G-Modell sei „vollkommen in Ordnung“ für Veranstaltungen an der frischen Luft. Er sei der Überzeugung, man könne die Menschen nicht mit Verboten oder Druck von einer Impfung überzeugen. Union blieb bei 3G – und das Berliner Verwaltungsgericht blieb hart. Ein Antrag der Eisernen auf eine Zulassung von maximal 18000 Stadionbesuchern auf der 3G-Basis scheiterte vergangene Woche. Es blieb auch im Heimspiel am Samstag gegen den VfL Wolfs-

burg (2:0) bei der 50-prozentigen Stadion-Auslastung.

Am anderen Ende der Hauptstadt wollte man sich Anfang der Woche mit der Frage „2G oder 3G?“ beschäftigen, kündigte Herthas Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic an. Kooperationspartner Turbine Potsdam setzt in der Frauenfußball-Bundesliga auch weiterhin auf das bewährte 3G-Konzept.

In der Berliner Max-Schmeling-Halle ist die Frage längst geklärt: Die Füchse setzen dort bereits seit dem Saisonstart in der Handball-Bundesliga auf 2G – mit Ausnahme für Unter-17-Jährige und Personen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können. Gleiches gilt bei den Partien von Volleyball-Bundesligist BR Volleys.

In Brandenburger Hallen hat fast überall noch die 3G-Regel Bestand. Beim 1. VfL Potsdam dürfen Geimpfte, Genesene und Getestete ebenso zu Spielen der 3. Handball-Liga wie beim Oranienburger HC. Bei Volleyball-Erstligist Netzhoppers KW-Bestensee gibt es bis auf eine Maskenpflicht gar keine Beschränkungen. Die Eisbären Berlin jedenfalls werden sich von ihrem Entschluss mehr erhofft haben: Gegen Ingolstadt kamen nur rund 730 Besucher mehr als unter 3G-Bestimmungen zulässig gewesen wären.

# Der bodenständige Weltklasse-Mann

Der Zwickauer Torhüter Jürgen Croy war einer der besten seiner Zunft – am Dienstag feiert er seinen 75. Geburtstag

Von Gerald Fritsche

Zwickau. Jürgen Croy ist der Alte geblieben. Nicht nur äußerlich. Klar, die Haare sind grau geworden. Doch die Sinne sind geschärft, seine Worte gewählt und bedacht. Große emotionale Ausbrüche waren nie ein Kennzeichen. Dafür Ruhe, Sachlichkeit. Jürgen Croy war und ist einer, der weiß, was er will. Und der seine Ziele mit Beharrlichkeit verfolgt und erreicht.

Es gibt wenige Torhüter, die diese Eigenschaften verkörpern. „Ein Torhüter muss nicht extrovertiert, er muss kein Showman sein“, sagt Croy, der am Dienstag seinen 75. Geburtstag feiert. Der 94-fache DDR-Nationalspieler überzeugte vielmehr durch Zweckmäßigkeit, hervorragendes Stellungsspiel und Effektivität bei den Paraden. Extra-Flug-einlagen, um sich den Beifall des Publikums zu holen, brauchte er nicht. Croy gehörte in seiner akti-

ven Zeit zwischen 1965 und 1981 zu den fünf besten Torhütern der Welt. Und das nicht bei einem der großen Clubs der DDR, sondern bei der BSG Sachsenring Zwickau. „Mir war es wichtig dort zu sein, wo sich die Familie wohlfühlt, wo alles passt. Und das war in Zwickau. Ich habe immer Oberliga gespielt, mit meinem Verein zweimal den Pokal geholt“, erzählt der Jubilar. Das gefiel nicht allen, vor allem nicht der DDR-Sportführung. „Von Seiten des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR wurden mir sogar recht unverblümt Repressalien angedroht. Glücklicherweise war ich da schon lange Nationalspieler und konnte den Druck abwehren. Es wäre wohl nicht erklärbar gewesen, wenn der beste Torwart des

Landes nicht mehr in der Nationalmannschaft gespielt hätte“, erinnert sich Croy.

Und so kam es, dass ein BSG-Spieler Olympiasieger (1976) werden konnte, Olympia-Bronze (1972) holte und 1974 die einzige WM-Teilnahme des DDR-Fußballs miterlebte. Zu seinen sportlichen Sternstunden zählt Croy zudem den Pokalsieg gegen Dynamo Dresden 1975, als er im Finale den entscheidenden Elfmeter verwandelte, und die anschließenden Europacupsiege. Da zog die BSG Sachsenring nach Erfolgen über Panathinaikos Athen, AC Florenz und Celtic Glasgow

bis ins Halbfinale des Europapokals der Pokalsieger. Dort war dann der spätere Cupsieger RSC Anderlecht eine Nummer zu groß.

Den Fußball verfolgt Croy weiter mit großem Interesse und macht sich seine eigenen Gedanken. So sieht er Deutschland bei den Torhütern auch für die Zeit nach Manuel Neuer gut aufgestellt. Die Abseitsregel würde er abschaffen. „Das zusammenge-drängte Spiel im Mittelfeld mit sich wiederholenden Quer- und Rückpassstafetten machen das Spiel langweilig“, sagt Croy.

Auch von den Videoassistenten hält er nicht viel. „Mich nerven die minutenlangen Unterbrechungen. Die nehmen die Emotionen“, sagt der frühere Weltklasse-Keeper, der nach seiner Karriere verschiedenste berufliche Stationen erlebte. Er war Sportlehrer, Repräsentant einer Sportartikelfirma, Verlagsleiter einer westsächsischen Zeitungs-

gruppe, Bürgermeister für Kultur, Schule und Sport in Zwickau sowie Geschäftsführer der dortigen Kultur-, Tourismus- und Messebetriebe. „Ich hatte das Glück, interessante berufliche Erfahrungen machen zu können. Ich bin immer gern auf Arbeit gegangen“, sagt Croy.

Seinen 75. Geburtstag begeht er in kleiner familiärer Runde mit seinen Kindern. „Je älter man wird, umso unwichtiger werden solche Tage. Zudem habe ich im vergangenen Jahr meine Frau verloren“, berichtet er über den „schlimmsten Moment“ seines Lebens. Coronabedingt sind die Kontakte zu alten Weggefährten etwas eingeschlafen. Mit dem Dresdner Hans-Jürgen Kreische und dem früheren Magdeburger Jürgen Sparwasser ist er noch im WhatsApp-Austausch. „Die Treffen der alten Nationalspieler und auch Zwickauer Mannschaftskameraden sind ja derzeit leider nicht mehr möglich“, sagt Croy.



Der ehemalige DDR-Nationaltorhüter Jürgen Croy. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

# Volleyballer des SCP unter Druck

**Potsdam.** Während die Volleyballerinnen des SC Potsdam in der 1. Bundesliga stark mit drei Siegen aus drei Spielen gestartet sind, hakt es noch bei ihren männlichen Kollegen. Nach dem 0:3 zum Drittliga-Saisonauftritt gegen Eimsbüttel folgte nun eine 1:3-Pleite beim SV Warnemünde II. Das SCP-Team um Neu-Trainer Vladimir Kapris steht am Samstag (19 Uhr) beim nächsten Heimspiel daher schon unter Zugzwang: Zu Gast in der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee sind die Dessau Volleys, die bisher ihre drei Partien verloren.

In der 3. Liga Nord der Frauen unterlag der SCP II am Samstag bei Rotation Prenzlauer Berg 0:3 und kassierte damit die zweite Niederlage in drei Partien. Wiederum einen 3:0-Heimsieg schaffte der USV Potsdam gegen den Kieler TV und hat so nach drei Spieltagen sechs Punkte auf dem Konto. Am Sonntag (15 Uhr) ist der USV dann beim ungeschlagenen VSV Havel Oranienburg zu Gast – das Nachwuchsförderteam des SC Potsdam hat am Wochenende spielfrei.

### IN KÜRZE

#### Rugby-Team weiterhin siegreich

**Potsdam.** Im 15er-Rugby kristallisiert sich der USV Potsdam als Aufstiegs kandidat in der Regional Liga Nordost heraus. Nach der Neuanmeldung des Teams, das als Spielgemeinschaft mit der RU Hohen Neuendorf II gebildet ist, gewann der Ex-Bundesligist auch sein viertes Spiel. Am Sonntag gelang ein 80:12 beim RV Leipzig Scorpions. Mit dem klaren Spielverhältnis von 276:26 liegen die Adler auf Tabellenrang eins.

#### RSV-Gegner trennt sich vom Trainerduo

**Greifswald.** Fußball-Oberligist Greifswalder FC, der am Sonntag 2:2 (2:1) gegen den RSV Eintracht 1949 spielte, trennte sich am gestrigen Montag von seinem Trainerduo Martin Schröder und Stefan Kalweit. Bis auf weiteres wird Roland Kroos, zuletzt Technischer Direktor, auf die Trainerbank des GFC zurückkehren.

#### Orcas-Jugend im Heim-Finalturnier

**Potsdam.** Die Potsdam Orcas stehen in der Endrunde der deutschen U14-Wasserball-Meisterschaft. Das Team buchte das Ticket am Wochenende durch eine souveräne Zwischenrunden-Leistung im Luftschiffhafen – es gab Siege gegen Spandau (13:2), Krefeld (25:5) und Hamm (21:4). Bereits in zwei Wochen findet im Potsdamer blü-Bad das Finalturnier mit den Orcas, Hamm, Cannstatt und White Sharks Hannover statt.



Babelsberg 74 II um Angreifer Tobias Beys (grünes Trikot) schwimmt nach dem 4:1 über Blau-Weiß Damsdorf weiter auf der Erfolgswelle. FOTO: RENE TEICHMANN

# 74-Reserve feiert dritten Sieg in Serie

Kreisoberliga: FSV-Kicker gewinnen gegen Damsdorf – Spitze rückt zusammen

Von Axel Eifert

**SV Ziesar 31 – Borussia Brandenburg 2:2 (0:0).** Nach dem fairen Spitzenspiel mit viel Action sprachen beide Seiten von einem gerechten Ergebnis. „Wobei sich die Punkteteilung nach einer 2:0-Führung nicht so gut anfühlt wie nach einem 0:2-Rückstand“, sagte Borussia-Trainer Felix Klepzig. In Hälfte eins hatten beide Teams zwei, drei gute Chancen, darunter Ziesar einen spektakulären Lattenknaller. Tore fielen erst nach der Pause. Die Gäste legten schnell ein 2:0 vor. Ziesar witterte nach dem Anschluss seine Chance und kam dann auch zum Ausgleich. In der Nachspielzeit vergab Borussia-Torjäger Julian Schwandt die große Siechance.

**Germania 90 Berge – Empor Schenkenberg 0:6 (0:3).** Gegen die ersatzgeschwächten Berge, die in dem Spiel weitere Verletzungsausfälle zu beklagen hatten, waren die favorisierten Gäste von Beginn an in allen Belangen überlegen. Die Schenkenberger schafften es diesmal auch, zwei gleichwertig gute Halbzeiten abzuliefern. Letztlich ging das Ergebnis auch in der Höhe in Ordnung. Die Empor-Elf geht nun optimistisch in das Heim-Spitzenspiel in einer Woche gegen Ziesar. **SV Dallgow 47 – Eintracht Friesack 2:5 (1:3).** In dem Verfolgerduell waren die Gäste aus Friesack im Vergleich zum Pokalauftritt eine Woche zuvor

in Berge nicht wiederzuerkennen. Mit Laufbereitschaft, Einsatz und taktischer Disziplin sicherte sich die Eintracht-Elf den Dreier. Zwar hatte Dallgow mit einem Lattentreffer den besseren Start, doch in der Folge nutzten die Fliderstädter ihre Möglichkeiten besser. Dallgow verkürzte zwar vor der Pause, doch die aufkommende Hoffnung der Gastgeber beendete Friesack mit dem vierten Treffer.

**RSV Eintracht 1949 II – SV Roskow 4:1 (1:1).** Schon in den ersten fünf Minuten vergab die RSV-Reserve gleich mehrere gute Torchancen. Auf der

anderen Seite ging Roskow nach einem guten Konter überraschend 1:0 in Führung. Die favorisierten Gastgeber brauchten dann ein wenig und kamen erst unmittelbar vor der Pause zum Ausgleich. Nach einer Kabinenpredigt von RSV-Trainer Pierre Tänzer spielten die Gastgeber in Hälfte zwei besseren Fußball und kamen noch zu weiteren Toren. „Es war kein gutes Spiel, aber das Ergebnis geht so in Ordnung“, so Tänzer.

**FSV Babelsberg 74 II – Blau-Weiß Damsdorf 4:1 (2:1).** „Das Ergebnis ist vielleicht etwas hoch, aber wir wa-

ren schon die bessere Mannschaft“, sagte FSV-Trainer Steffen Welckopf, der sich über den dritten Sieg in Folge freute. Die Gastgeber hatten eigentlich das Spiel im Griff, aber für die Tore mussten Standards erhalten. Das 1:0 fiel per direktem Freistoß, das 2:0 und das Eigentor zum 3:1 nach Eckbällen.

**FSV Brück – Stahl Brandenburg II 1:2 (0:0).** Die Stahl-Reserve war froh über den ersten Saisonsieg. „Aber es war eine schwere Geburt, weil wir hinten zu anfällig waren“, sagte Gästetrainer Lars Bauer. Sein Team trat gleich zu Beginn nur den Pfosten, lud den Gegner danach aber mit vielen Fehlpässen ein, was Brück aber nicht nutzte. Nach der Pause ging die Stahl-Reserve nach zwei schnellen Angriffen mit 2:0 in Führung, doch Brück kam per Freistoß schnell zum Anschluss. Danach verpassten die Gäste den entscheidenden dritten Treffer und hatten kurz vor Schluss bei einem Heber der Gastgeber Glück, dass nicht noch das 2:2 fiel.

**FC Deetz – Fortuna Babelsberg II 1:1 (1:0).** In dem vom Niveau her schwachen Spiel ging Deetz früh nach einer Ecke in Führung. Der Ausgleich fiel dann in der 57. Minute nach einem Ballverlust der Gastgeber an der Mittellinie. Danach hatten beide Teams noch Chancen zum Sieg, die Deetzter die etwas besseren, aber es blieb bei der Punkteteilung.

### MANNSCHAFT DES TAGES



# Richtungsweisende Fragen

Der Fußball-Landesverband Brandenburg befragt derzeit die Vereine auf Landesebene über die künftige Ligenstruktur

Von Stephan Henke

**Premnitz.** Die Brandenburg Fußballvereine auf Landesebene entscheiden derzeit über ihre sportliche Zukunft. Denn der Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) befragt aktuell die Teams im Landespielbetrieb – also der Brandenburgliga, der zwei Landesligen sowie der vier Landesklassen – über ihre Vorstellungen der Spielorganisation. Grundlage dafür ist ein zweiseitiger Umfragebogen, den der FLB Anfang vergangener Woche an die Vereine der 115 Landesmannschaften im Herrenbereich geschickt hat.

„Wir hatten im letzten Jahr durch Corona zahlreiche Videokonferenzen mit den Vereinen. Die fanden es gut, dass der Spielausschuss und der FLB gewisse Sachen mit den Vereinen bespricht. Deshalb hatten wir auch versprochen, dass wir uns

Gedanken über die Dinge machen, die die Vereine auf dem Herzen haben“, sagt Wilfried Riemer die Idee hinter dem Fragebogen für die Vereine. Der Spielausschussvorsitzende des FLB erklärt, dass natürlich auch die Corona-Pandemie eine Rolle gespielt hat. „Das Freizeitverhalten der Fußballer hat sich durch Corona geändert. Dadurch, dass fast eineinhalb Jahre lang nur mit Unterbrechungen gespielt werden konnte, hat mancher gesagt: Es gibt auch andere Sachen, die man machen kann.“ Beispielsweise sehen besonders die Teams in der Landesklasse Süd, in der 17 Teams spielen und damit 32 Saisonpartien anfallen, die Belastung durch die Punktspiele als besonders hoch an. So erklären sich auch die Fragen wie „Welche Spielklassenstruktur bzw. Staffelstärke halten Sie für zeitgemäß?“ oder „Halten Sie die aktuelle Spielklassenstruktur mit einer

Brandenburgliga, zwei Landesligen und vier Landesklassen für zeitgemäß?“ Bei ersterer Frage gibt es für die drei verschiedenen Spielklassen Brandenburgliga, Landesliga und Landesklasse jeweils die Antwortmöglichkeit 14 oder 16.

Auch über die Möglichkeit von Feiertagsspieltagen an Ostern, Pfingsten oder Himmelfahrt befragt der FLB die Vereine, genauso über mögliche Spieltage unter der Woche. Auch dazu, ob es über die aktuelle Saison hinaus weiter die Möglichkeit geben soll, fünf statt drei Spieler einzuwechseln, können sich die Vereine äußern. „Das Ergebnis zu den Feiertagsspieltagen würde in den Rahmenterminplan einfließen, den wir im Januar oder Februar machen“, erklärt Riemer. Sollten sich die Vereine bis zum 31. Oktober für eine Verringerung der Mannschaftszahl in den Landesspielklassen aussprechen, würde diese frü-

hestens 2023/24 greifen. Im Dezember wollen Riemer und seine Kollegen des Spielausschusses die Ergebnisse auswerten.



Werders Klaus-Dieter Bartsch will keine Feiertagsspieltage in Brandenburg. FOTO: LUISE FRÖHLICH

Bei den Vereinen der Region kommt die Idee grundsätzlich gut an, „ein bisschen Mitbestimmung schadet nicht“, meint Holger Thoms, Abteilungsleiter Fußball bei Lok Potsdam, dem aktuellen Tabellenführer der Landesklasse West. Er plädiert auch weiterhin dafür, dass 16 Teams in den Ligen spielen. „Wir sind es so gewöhnt, es gibt da keinen Grund, Abstriche zu machen“, sagt Thoms. Positiv fände er die Beibehaltung der fünf Auswechslungen. „Man hat als Trainer mehr Möglichkeiten. Und wir sind im Freizeitbereich, da kann man mehr Spielern Einsatzchancen geben“, sagt er. Eine ähnliche Meinung hat auch Klaus-Dieter Bartsch, der Präsident des Brandenburgligisten Werderaner FC. Beim Thema Feiertagsspieltagen ist er kritisch. „Irgendwann brauchen die Spieler auch mal Pause. Ein Feiertag sollte ein Feiertag bleiben“, sagt Bartsch.

### SPORTSTATISTIK

#### FUSSBALL

##### Kreisoberliga Havelland – 8. Spieltag

**FSV Brück – Stahl Brandenburg II 1:2 (0:0).** Tore: 0:1 Spirius (49.), 0:2 Hoyer (55.), 1:2 Letzt (61.). Zuschauer: 112.

**RSV Eintracht 1949 II – SV Roskow 4:1 (1:1).** Tore: 0:1 Porath (12.), 1:1 Popa (45.+), 2:1 Petsch (59./Eigentor), 3:1 Schröter (66.), 4:1 Maschke (77.). Zuschauer: 35.

**SV Dallgow 47 – Eintracht Friesack 2:5 (1:3).** Tore: 0:1 Stolle (22.), 0:2 Habib (33.), 0:3 P. Müller (35.), 1:3 Hennefuss (44.), 1:4 St. Müller (58.), 1:5 Hennefuss (84./Eigentor), 2:5 Boley (89.). Zuschauer: 52.

**FC Deetz – Fortuna Babelsberg II 1:1 (1:0).** Tore: 1:0 Smolorz (10.), 1:1 Baiev (57.). Gelb-Rot: Schmidt (88./Deetz). Zuschauer: 113.

**SV Ziesar 31 – Borussia Brandenburg 2:2 (0:0).** Tore: 0:1 Schwandt (47.), 0:2 Brüggemann (60.), 1:2 Janka (72./Foultrafstoß), 2:2 Hottenrott (88.). Zuschauer: 115.

**Germania 90 Berge – Empor Schenkenberg 0:6 (0:3).** Tore: 0:1 Preissler (24.), 0:2 Meyer (42.), 0:3 Schilling (44.), 0:4 Radon (57.), 0:5 Mahlow (75.), 0:6 Schilling (85.). Zuschauer: 66.

**FSV Babelsberg 74 II – Blau-Weiß Damsdorf 4:1 (2:1).** Tore: 1:0, 2:0 Wehse (19., 45.), 2:1 Schreiber (45.+), 3:1 Schubert (54./Eigentor), 4:1 Hoffmann (90.). Zuschauer: 40.

1. SV Ziesar 31	8	27:	7	20
2. Empor Schenkenberg	7	27:10	16	
3. Eintracht Friesack	8	26:10	16	
4. Borussia Brandenburg	7	22:10	16	
5. SV Dallgow 47	8	24:16	16	
6. RSV Eintracht 1949 II	8	18:10	14	
7. FSV Babelsberg 74 II	8	16:11	14	
8. SG Saarmund	7	18:16	11	
9. Blau-Weiß Damsdorf	7	9:15	7	
10. FSV Brück	7	9:13	6	
11. Germania 90 Berge	8	8:19	6	
12. Stahl Brandenburg II	7	7:19	5	
13. FC Deetz	6	6:20	4	
14. Fortuna Babelsberg II	7	3:15	2	
15. SV Roskow	7	4:33	1	

#### Die besten Torschützen

- 1. Julian Schwandt (Borussia Brandenburg) 9 Tore
- 2. Michel Hottenrott (SV Ziesar 31) 8
- André Rundau (SV Dallgow 47) 8
- 4. Rico Schilling (Empor Schenkenberg) 7
- 5. Steven Boley (SV Dallgow 47) 5

#### Kreisliga A – 8. Spieltag

**Mögeliner SC – SV Rhinow/Großderschau abges. FSV 1950 Wachow/Tremmen – Lok/Viktoria Brandenburg 2:2 (1:0).**

Tore: 1:0 Hamer (4.), 1:1 Glätzer (46.), 2:1 Palm (61.), 2:2 Glätzer (90.+). Zuschauer: 30.

**Blau-Weiß Pessin – Alemannia Fohrde 2:0 (1:0).** Tore: 1:0 K. Oellermann (7.), 2:0 Hellwig (61.). Zuschauer: 20.

**FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – Eintracht Glindow 2:1 (0:0).** Tore: 1:0 Mier (60.), 2:0 Leon Hipp (85.), 2:1 Jüngling (90.+). Zuschauer: 83.

**BSC Rathenow – Brandenburger SRK 1:2 (0:1).** Tore: 0:1 Ahrens (8.), 1:1 Lenz (55.), 1:2 Ryll (62.). Zuschauer: 40.

**SG Schönwalde-Perwitz-Paaren – Optik Rathenow II 6:2 (4:1).** Tore: 1:0 Kanisch (7.), 1:1 Kuffour (8.), 2:1 Belz (10.), 3:1, 4:1 Gollombeck (31., 38.), 4:2 Kuffour (59.), 5:2, 6:2 Drescher (75., 79.). Zuschauer: 110.

**Brandenburger SC Süd 05 II – FSV Groß Kreutz abges.**

**SV Kloster Lehnin – SV Hohennauen 1:1 (0:0).** Tore: 0:1 Kerschke (63.), 1:1 Fiedler (73.). Zuschauer: 90.

1. SV Kloster Lehnin	9	18:12	18	
2. Schönwalde-Perw.-Paaren	7	19:	4	15
3. FSV 95 Ketzin/Falkenrehde	7	18:12	15	
4. SV Hohennauen	7	18:11	13	
5. Eintracht Glindow	8	20:22	13	
6. Rot-Weiß Nennhausen	8	13:11	12	
7. Alemannia Fohrde	8	14:13	12	
8. Blau-Weiß Pessin	8	17:15	10	
9. SV Rhinow/Großderschau	7	20:13	9	
10. Mögeliner SC	5	17:10	9	
11. FSV Wachow/Tremmen	8	11:13	9	
12. BSC Süd 05 II	7	11:14	9	
13. Lok/Viktoria Brandenburg	9	17:23	9	
14. Brandenburger SRK	8	14:20	8	
15. Optik Rathenow II	8	15:26	7	
16. BSC Rathenow	7	20:19	5	
17. FSV Groß Kreutz	7	7:31	0	

#### Die besten Torschützen

- 1. Oliver Ahrens (Brandenburger SRK) 7 Tore
- Rico Keding (Eintracht Glindow) 7
- 3. Christian Fiedler (SV Kloster Lehnin) 6
- Leon Hipp (FSV 95 Ketzin/Falkenrehde) 6

#### Kreisliga B – 8. Spieltag

**Blau-Weiß Beetz – Eiche Ragösen 1:1 (1:0).** Tore: 1:0 Stelzner (42.), 1:1 Kaufmann (71.). Rot: (89./Ragösen). Zuschauer: 60.

**SV 05 Rehbrücke – Seeburger SV 3:6 (1:3).** Tore: 0:1 Busch (21./Foultrafstoß), 0:2, 0:3 Zauner (28., 42.), 1:3 Exleben (45.), 1:4, 1:5 Zauner (53., 73.), 2:5 Hempel (85.), 2:6 Krüger (86.), 3:6 Poppe (89.). Zuschauer: 60.

**Borussia Belzig – RSV Eintracht 1949 III 0:1 (0:1).** Tore: 0:1 Wieser (42.). Gelb-Rot: (76./RSV Eintracht III). Zuschauer: 50.

**SG Gellnow – SV Falkensee-Finkenkrug II 0:4 (0:2).** Tore: 0:1, 0:2 Euent (1., 21.), 0:3 Dasse (70.), 0:4 Sahl (89.). Gelb-Rot (60. und 79./beide Gellnow). Zuschauer: 75.

**Werderaner FC II – SG Schenkenhorst 1:3 (1:0).** Tore: 1:0 Kornemann (37.), 1:1 Herold (52.), 1:2, 1:3 Scholz (53., 89.). Zuschauer: 50.

**SV Ruhlsdorf – Caputher SV 2:1 (1:0).** Tore: 1:0 Melhose (40.), 2:0 Mischke (62.), 2:1 Boelke (63.). Zuschauer: 65.

1. Seeburger SV	8	27:14	19	
2. SV 71 Busendorf	8	21:12	19	
3. SV Falkensee-Finkenkrug II	8	28:	9	18
4. Teltower FV II	8	25:23	15	
5. SG Michendorf II	8	20:11	14	
6. Eiche Ragösen	9	23:24	14	
7. SV Ruhlsdorf	9	19:25	13	
8. FC Borussia Belzig	9	23:21	11	
9. SG Schenkenhorst	9	19:19	11	
10. Blau-Weiß Beetz	8	14:13	10	
11. SV 05 Rehbrücke	7	17:21	10	
12. RSV Eintracht 1949 III	9	8:17	9	
13. Werderaner FC II	8	20:22	8	
14. Caputher SV	8	10:18	7	
15. SG Gellnow	8	8:23	5	
16. TV Treuenbrietzen	8	11:21	3	

#### Die besten Torschützen

- 1. Christoph Euent (Falk.-Finkenkrug II) 12 Tore
- 2. Julian Hennig (Borussia Belzig) 11
- 3. Julius Zauner (Seeburger SV) 10
- 4. Lasse Busch (Seeburger SV) 8
- Rico Haym (Teltower FV II) 8
- Kay Uwe Kaufmann (Eiche Ragösen) 8

VIERERKETTE



Von Ronald Reng

Diese Erfolge sind blutig

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



Info Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Füss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF „Sportstudios“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied. Im guten Gefühl, die Liga hierzu zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissa-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen. FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platz der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

Von Alexis Menüge

Paris. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen zweijährigen Vertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessiert sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf sei-

Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt.

Mauricio Pochettino, Trainer von Paris Saint-Germain

nem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und das ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um

WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Murren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen an-

sehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxusvilla des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22.000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der

Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen gro-

ßen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

Von Patrick Strasser

München. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauermeister, der die unnötige 1:2-Heimleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied. Im guten Gefühl, die Liga hierzu zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissa-

bon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Ab-

wehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutiger Frau – Amelia Lorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere

Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiert und zu seinen Gunsten entscheidet? Zumal Hernández als



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández. FOTO: MARIUS BECKER/DPA

vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern-Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A			
FC Brügge - Manchester City			Di., 18.45
St. Germain - RB Leipzig			Di., 21.00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0
Gruppe B			
Atletico Madrid - Liverpool			Di., 21.00
FC Porto - AC Mailand			Di., 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0
Gruppe C			
Besiktas - Lissabon			Di., 18.45
Amsterdam - Dortmund			Di., 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0
Gruppe D			
Donezk - Real Madrid			Di., 21.00
Inter Mailand - Tiraspol			Di., 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORT IN KÜRZE

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

Frankfurt/Main. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Positiver Test bei Weghorst

Wolfsburg. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

Geisterspiel für englisches Team

London. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100.000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.

Olympisches Feuer entzündet

Athen/Olympia. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

## GESUND LEBEN



## Aquajogging schont Sehnen und Gelenke

Aquajogging ist im Vergleich zum normalen Jogging wesentlich schonender für Gelenke und Sehnen. Weniger fordernd ist es deshalb nicht. Im Gegenteil: „Durch das Wasser zu laufen ist für den Körper weitaus anstrengender als an Land, denn der Widerstand im Wasser ist rund 800-mal höher als an der Luft“, sagt Rüdiger Reer, Generalsekretär des Deutschen Sportärztesbundes (DGSP). Laut Reer verbrennt man bei einer halben Stunde Aquajogging ungefähr 400 Kilokalorien (kcal), beim Joggen an Land seien es rund 300. Der Vorteil von Aquajogging: Dank der Auftriebswirkung des Wassers trainiert man nur mit einem Bruchteil des eigenen Körpergewichts. „Eventuelles Übergewicht spielt daher nur noch zu rund 10 Prozent eine Rolle“, sagt Reer. Das schone Gelenke und Sehnen. Gleichzeitig bietet Aquajogging ein extrem vielseitiges Training, das Kraft und Ausdauer fördert und nicht nur die Beine, sondern auch Arme, Schultern und Rücken beansprucht. Viele Leistungssportlerinnen und -sportler hängen nach dem Lauftraining draußen noch eine Runde Aquajogging als regenerative Maßnahme dran.

## FORSCHER SAGEN

## Rote Augen ärztlich untersuchen lassen



Das Auge ist rot, es trânt. Das kann harmlos sein. Manchmal rühren die Beschwerden daher, dass dem Auge einfach Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, ist eine ärztliche Untersuchung ratsam. Ein rotes Auge kann nämlich auch mit einer Allergie einhergehen. Auch eine Infektion durch Viren oder Bakterien ist möglich. Sie kann eine Bindehaut- oder eine Hornhautentzündung auslösen. Eine Bindehautentzündung bringt typischerweise verstärkten Tränenfluss und Juckreiz mit sich. „Eine Hornhautentzündung ist dagegen oft, aber nicht immer, sehr schmerzhaft“, sagt Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen mehr oder weniger stark eingeschränkt ist. Weitere mögliche Anzeichen können ein Brennen sowie das Gefühl sein, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt oft zwischen drei und fünf Tagen, ein viraler Infekt mehrere Wochen und länger, sagt Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist.

## GESAGT IST GESAGT



Wenn du jemanden liebste, dann sag es ihm einfach.

Adele,  
Sängerin und Songschreiberin

## „Der Konsum entfernt uns voneinander“

Heute empfinde sie es als befreiend, ohne Alkohol zu leben, sagt Nathalie Stüben. Lange Zeit war sie jedoch abhängig. Ein Gespräch über die Tücken der Alltagsdroge – und wie man ihr widersteht

Frau Stüben, in Ihrem neuen Buch schildern Sie, dass es ein Irrtum war zu glauben, ein Leben ohne Alkohol bedeute Verzicht. Wie ist das gemeint?

Bevor ich mit dem Alkohol Schluss gemacht habe, hat sich das zu Beginn wie ein riesengroßer Verzicht angefühlt. Immerhin hatte ich mir meinen Alltag komplett um diese Droge herum aufgebaut. Mein Hirn war komplett auf Alkohol programmiert. Heute empfinde ich es als befreiend, ohne Alkohol zu leben. Ich habe früher so viel Energie damit verschwendet, „normal“ oder „kontrolliert“ trinken zu wollen.



Es hat mich beruhigt, zu hören: Das Problem ist die Droge, nicht ich als Person.

## Und jetzt?

Jetzt muss ich mir keine Gedanken mehr darüber machen, ob aus einem Glas Wein mehrere Flaschen werden und ich wieder mit irgendjemandem abstürze. Ich muss mich auch nicht mehr mit Kopfschmerzen und Übelkeit durch den Tag schleppen. Ich muss keine leeren Flaschen mehr verstecken. Ich muss mir auch keine Ausreden mehr ausdenken, wenn ich eine Verabredung absage, weil ich verkaterat im Bett liege und mich nicht aufraffen kann. Das ist wie ein neues Leben.

## Wann war Ihnen klar, dass der Alkohol Ihr Leben dominiert?

Es gab nicht den einen großen Knall. Ich hatte immer wieder kurze Momente, in denen mir klar war, dass ich ein Problem habe. Diese innere Stimme habe ich aber relativ schnell wieder stumm geschaltet. Mit Argumenten wie: Ich trinke doch nicht täglich, andere trinken noch viel mehr, ich mache beruflich ja noch Karriere, dann kann es doch nicht so schlimm sein. Irgendwann, als ich alle zwei bis drei Tage Hardcore-abstürze hatte, kam dann der Morgen, der einer zu viel war. Da wusste ich: Ich gehe jetzt diesen Schritt und höre ganz auf zu trinken.

## Wie sind Sie dann vorgegangen?

Es kam mir damals nicht in den Sinn, mich an eine Suchtberatungsstelle zu wenden. Ich habe mich vom Suchthilfesystem nicht angesprochen gefühlt. Also habe ich Bücher zum Thema gelesen. Auch US-amerikanische Podcasts haben mir total geholfen. Da haben ganz normale Leute in ganz normaler Sprache über ihre Abhängigkeit gesprochen. Auch Frauen. Da habe ich erst begriffen, dass ich nicht die Einzige bin, die zu kämpfen hat. Das hat mir sehr geholfen. Aber jeder und jede tickt anders. Man sollte verschiede-



Leben ohne Abstürze: Nathalie Stüben hat ihre Alkoholsucht erfolgreich bekämpft.

FOTOS: NATHALIE STÜBEN, MATHILDE LANGE/UNSPLASH

## Zur Person

Nathalie Stüben startete 2019 ihren eigenen Podcast „Ohne Alkohol mit Nathalie“. Die in Wuppertal aufgewachsene und heute in Rosenheim lebende Journalistin, Autorin, Podcasterin und Bloggerin trinkt seit 2016 keinen Alkohol mehr. Anhand ihrer eigenen Geschichte räumt sie in ihrem Buch „Ohne Alkohol. Die beste Entscheidung meines Lebens“ (Kailash, 192 Seiten, 16 Euro) mit Irrtümern zum Thema Alkoholabhängigkeit auf, die sie in die Sucht getrieben und, wie sie sagt, auch länger darin gehalten haben. Stüben ist verheiratet und Mutter einer Tochter.



ne Sachen ausprobieren, um herauszufinden, was am besten zur eigenen Persönlichkeit passt.

## War es wichtig für Sie, nach Gründen für die Abhängigkeit zu suchen?

Ja. Aber noch wichtiger war es mir, mich um die Gegenwart zu kümmern. Sonst besteht meiner Meinung nach auch oft die Gefahr, in der Vergangenheit hängen zu bleiben. Ich bin Fan davon, sich erst mal darum zu kümmern, was hier und jetzt helfen kann. Wie ich hier und jetzt nüchtern werden kann. Wenn man sich damit stabil fühlt, kann man nach und nach die nächsten Baustellen angehen. Mir hat die biomedizinische Sichtweise geholfen. Also kurz gefasst, dass Alkohol eine Droge ist, die mein Hirn manipuliert und verändert – bis hin zur Abhängigkeit. Es hat mich beruhigt, zu hören: Das Problem ist die Droge, nicht ich als Person. Da musste ich mich

nicht mehr schuldig fühlen und schämen – und konnte besser damit aufhören, zu trinken.

## Sie schreiben, dass Sie erlebt haben, dass durch Alkohol das, was menschlich macht, verkommt.

Ja, Alkohol greift nicht nur den Körper an, auf Dauer verändert er auch das Wesen der Menschen. Ich bin zum Beispiel reizbar und empfindlich geworden – gleichzeitig aber hart und mit immer weniger Mitgefühl für andere. Viele verlieren die Verbindung zu den Menschen, die sie am allermeisten lieben, ziehen sich zurück, sind überzeugt davon, niemand verstehe sie so richtig. Das ist das Gemeine am Alkohol. Er gaukelt uns vor, die Verbindung zu anderen Menschen besser herstellen zu können. Eigentlich führt der Konsum aber dazu, dass wir uns voneinander entfernen. Irgendwann hat man den Eindruck, nur noch unge-

recht behandelt zu werden, wird schwermütig und depressiv.

## Ist es für Sie heutzutage noch herausfordernd, das Glas Wein nicht anzurühren?

Nein, das habe ich hinter mir. In meinem Umfeld ist es auch kein Thema mehr, dass ich nichts trinke. Und ich wünsche mir sehr, dass das anderen bald auch so geht. Dass sie sich nicht rechtfertigen müssen für ihre Nüchternheit. Dass ein Leben ohne Alkohol so normal wird, dass das keiner weiteren Erklärung bedarf. Da stehen wir in Deutschland allerdings noch am Anfang.

## Ein Rausch ab und an, vor allem in jungen Jahren, ist in unserer Gesellschaft weitgehend akzeptiert. Glauben Sie, dass da schon die Weichen für die Abhängigkeit gestellt werden können?

Ich erinnere mich gut daran, wie ich als 15-Jährige mit Freundinnen meine Filmrisse abgefeiert habe. Trinken bis zum Umfallen, das fanden wir megawitzig. Erst Jahre später hat mir ein Arzt erklärt: So ein Filmriss ist nichts anderes als eine Hirnvergiftung. Natürlich führt nicht jeder Filmriss direkt zu einer Abhängigkeit. Aber das kann natürlich der Einstieg sein. Mir war die Gefahr als Jugendliche überhaupt nicht klar. Meinem Umfeld auch nicht.

## Wo fängt problematischer Alkoholkonsum an?

Zitternde Hände, vor den Trümmern der eigenen Existenz stehen – das ist das Bild, das uns zu alkoholabhängigen Menschen einfällt. Dabei sieht die Mehrheit aus wie ich damals. Dieses Extrem ist jedoch so präsent, dass wir übersehen, wie viel auch vor diesem Stadium schon problematisch ist.

## Woran erkennt man das?

Spätestens wenn man googelt, ob man vielleicht zu viel Alkohol trinkt, sollten die Alarmglocken anheben. Um sich selbst auf den Prüfstand zu stellen, kann es auch helfen, sich ein paar Dinge zu fragen. Trinke ich immer wieder, obwohl ich mir vorgenommen habe, es nicht zu tun? Oder trinke ich immer wieder mehr, als ich wollte? Bereue ich regelmäßig, wie das mit dem Alkohol gelaufen ist? Oder trinke ich, um etwas zu erreichen? Sobald Alkohol gezielt eingesetzt wird, um zu verändern, wie wir uns fühlen, bewegt man sich weg vom Genuss und rein in einen kritischen Bereich.

## Glauben Sie, dass es helfen kann, wenn enge Freunde oder Verwandte ihre Sorgen äußern?

Ja. Ansprechen und den Rücken stärken halte ich für sinnvoll. Also sagen, dass man das Gefühl hat, der Alkoholkonsum geht in eine problematische Richtung. Und gleichzeitig betonen: Wenn du das ändern möchtest, bin ich da. Die Entscheidung, aufzuhören, muss aber der oder diejenige selbst treffen. Mit Zwang erreicht man nichts.

Interview: Saskia Heinze

## AUF DER COUCH

## Vitamin D an der frischen Luft tanken

Die Tage werden nicht nur kühler, sondern leider auch dunkler. In der Regel sinkt damit nicht nur die Stimmung, sondern auch unser Vitamin-D-Spiegel. Über kaum ein Vitamin und seine Wirkungen wird so viel diskutiert wie über dieses. Denn Vitamin D übernimmt wichtige Funktionen in der Regulierung von Kalzium und Phosphat und beeinflusst so unter anderem die Knochendichte. Außerdem aktiviert es zentrale Abwehrzellen und stärkt damit unser Immunsystem.

Auch in Zusammenhang mit Bewegung spielt Vitamin D eine Rolle, denn es beeinflusst die Muskelfunktion, die Muskelkraft und den Erhalt an Muskelmasse sowie deren Regeneration. Insbesondere bei älteren Menschen sinkt mit einer guten Vitamin-D-Versorgung das Risiko von Osteoporose, Stürzen, Knochenbrü-

chen sowie Gleichgewichtsstörungen und Einschränkungen der körperlichen Funktionen.

Wie kommen wir nun an Vitamin D? Zum einen über die Nahrung. Bis zu 20 Prozent können wir über Lebensmittel wie Fisch oder Käse aufnehmen. Der weitaus größere Teil wird aber durch die Zellen unserer Haut infolge der Sonneneinstrahlung gebildet. Denn UV-B-Strahlen wandeln das Provitamin D<sub>3</sub>, das sich in unseren Hautzellen befindet, in wirksames Vitamin D um. Dafür reichen je nach Hauttyp und Intensität der Sonne fünf bis 25 Minuten.

In der dunklen Jahreszeit kann das mit der Sonne aber problematisch werden. Wir müssen daher in den Sommermonaten dafür sorgen, dass wir viel Vitamin D bilden und unsere Speicher im Fett- und Mus-



Prof. Christine Joisten ist Sportmedizinerin am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln.

kelgewebe, aber auch der Leber auffüllen. Wenn diese Bildung nicht ausreicht, wird eine „Zufuhr“ von etwa 20 Mikrogramm am Tag empfohlen; jedoch nur bei einem nachgewiesenen Mangel von 25-Hydroxy-Vitamin-D. Der besteht bei einem Wert von unter zwölf Nanogramm pro Milliliter Blut. Ein aus-

reichender Blutspiegel liegt bei etwa 20 Nanogramm pro Milliliter. Die meisten Menschen erreichen dies auch problemlos, sodass in der Regel keine zusätzliche Zufuhr von Vitamin D erforderlich ist.

Es gibt aber Personengruppen wie chronisch Kranke, Menschen, die selten das Haus verlassen oder eine dunklere Hautfarbe haben. Auch mit höherem Lebensalter nimmt die Fähigkeit zur Bildung von Vitamin D ab. Meist äußert sich dies durch Muskel- und Knochenschmerzen oder Schwäche. In solchen Fällen lohnt es sich, den Spiegel im Blut bestimmen zu lassen und gegebenenfalls Vitamin D zuzuführen.

Wie aber ist das im Sport? Benötigen Athletinnen und Athleten mehr Vitamin D? Es gibt immer wieder Hinweise darauf, dass bei sportlich

aktiven Menschen häufiger ein Vitamin-D-Mangel vorliegt. Dies wurde bislang damit begründet, dass Sporttreibende eine höhere Stoffwechselrate haben und seltener draußen trainieren (können). Solche Befunde führen natürlich zu Verunsicherungen und sind wissenschaftlich auch nicht gut belegt. Tatsächlich hat eine zusätzliche Gabe von Vitamin D bei Sportlerinnen und Sportlern kaum zu einer Leistungssteigerung geführt, wenn nicht ein expliziter Mangel vorlag. Viel effektiver erscheinen daher die Empfehlungen, sich ausgewogen zu ernähren und insbesondere auch im Winter viel nach draußen zu gehen. Dies hat neben dem vielfach nachgewiesenen Nutzen für unsere Gesundheit auch einen enormen Einfluss auf das psychische und mentale Wohlbefinden.

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Crossword puzzle grid with clues in German. Includes a 'Kleine Knotelei' section with frog illustrations and a 'Lösungswort' section at the bottom.

KREUZWORT FÜR TÜFTLER

Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.

Word search puzzle grid with some letters pre-filled (H, O, M, O, M, M).

Waagrecht: veraltet: Flugzeug - franz. Komponist † 1871 - arktischer Seevogel - Bantuvolk in Ruanda, Burundi - lateinisch: ich - Schriftstellerin - unbestimmter Artikel - Fluss zum Duero - bayer. und österr.: Rückentrag - Tierprodukt - altmexikanischer Indianer - dän. Physiker (Niels) † 1962 - athletisch, drahtig - Fußspur - Hauptstadt von Marokko - Bild ländlichen Friedens - immergrüne Zimmerpflanze - finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921 - Vorderasiat - Vortrag - Verbindungslinie - letzter Mohikaner bei Cooper - Musikstück für drei Instrumente - Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl - Befestigungspflöck (Schiff) - Kfz-Z. Kenia - Produzent, Hersteller - german. Wassergeist - Figur bei J. Verne † 1905 - Spitzenschlager (engl.) - islamisches Frauengemach - weiblicher Vorname - Vorname des Komikers Laurel † - Fluss in der Normandie - Währungscode für Euro - englischer Adelstitel - früheres Druckmaß (Kurzwort) - lateinisch: Mensch, Mann - Staat in Asien (Siam) - Auerochse - Gesteinsart - schweiz. Stadt am Rhein - Bergmannshammer - Hochschule (Kurzwort) - Stadt bei Teheran

WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.

Hexagonal word search puzzle with clues like Hartgummi, blauer Farbstoff, Zunft, Gilde, Höhenlage, Stufe, Schiffsbalken, etc.

GITTERBASTEL

Die vorgegebenen Wörter sind in das Gitter einzutragen.

Word search grid with the word 'A E R G E R N' pre-filled horizontally.

4 Buchstaben: FELL - GAUL - LUPE
5 Buchstaben: KREBS - PUTTE - TURIN
7 Buchstaben: ENTLANG - KRATZER - SOUFFLE - SPROEDE
10 Buchstaben: ACHTELNOTE - EINMALEINS - GALANTERIE - LIEBKOSUNG

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

Easy Sudoku puzzle grid with some numbers pre-filled.

MITTEL

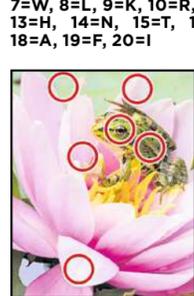
Medium Sudoku puzzle grid with some numbers pre-filled.

SCHWER

Hard Sudoku puzzle grid with some numbers pre-filled.

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

Sudoku solution grids for the previous issue, showing numbers in a grid format.



1 NORMENKLAGE, 2 AUERHAHN, 3 GANGART, 4 EHRENGARDE, 5 LIEDERJAN, 6 LAFETTEN, 7 ALTSTIMME, 8 CENTIME, 9 KREDITHAI = Nagellackentferner

Horoscope section for the date 21.3. - 20.4. (Widder) to 20.2. - 20.3. (Fische), including zodiac signs and their corresponding dates.

## IM GESPRÄCH



## Rick Astley freut sich über Greta-Auftritt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmeterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



## Kourtney Kardashian im Meer von Rosen

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

## IN KÜRZE

## Ermittler suchen Ursache für Absturz

**Buchen.** Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonntagmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

## Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

**London.** Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.



## UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.

FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

## Nackte Tatsachen

**Die Wüste lebt:** Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigen Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat

er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.



## Befindet sich Shalomah in den Fängen einer Sekte?

Die Gemeinschaft „Zwölf Stämme“ propagierte immer wieder die Prügelstrafen für Kinder. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden der Elfjährigen zu tun haben

Von Patrick Guyton

**München.** Wo ist Shalomah Hennigfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systema-

tisch. Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte –



**Verschwunden:** Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld.

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA



Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.

**Klaus R.,**  
Sektenaussteiger

wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

## Wendler will zurück nach Deutschland

**Dinslaken.** Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



**Will weiter Musik machen:** Michael Wendler. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

## Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

Von Birgit Holzer

**Paris.** Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den



**Bat um Verzeihung:** Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort.

FOTO: T. COEX/AP/DPA

Priestern auferlegte Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die

Frage, ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kirche und

Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum einen wis-

se man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzurufen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“